

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 251.

Donnerstag den 8 September.

1870.

## Zur Nachricht.

Die Einlösung der zu Michael dieses Jahres fällig werdenden **Capitalcheine und Zinscoupons von Königlich Sächs. Staatsanleihen**, einschließlich der vom Staate übernommenen **Albertseisenbahn-Prioritäten**, so wie der zu demselben Termine fällig werdenden **Landrentenbank-Effecten** erfolgt bei unterzeichneter Cassé bereits **vom 15. dieses Monats ab**

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.  
Leipzig, am 6. September 1870.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 30. August d. J. bringen wir nunmehr zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** jedenfalls regelmäßig abgehalten wird.  
Leipzig, am 5. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 154 Ellen langen Schleuße 3. Classe in der verlängerten Blücherstraße, von der Berliner bis zur Entrißcher Straße, ebenso einer dergl. 600 Ellen langen 3. Classe in der Berliner Straße, von der Blücherbrücke bis an das Areal des neu zu erbauenden Georgenhauses, sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnung und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, wo Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten und bis **Dienstag den 13. d. M. Abends 6 Uhr** mit eingesehten Preisen versiegelt abzugeben sind.  
Leipzig, den 6. September 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das am 26. Juli dieses Jahres allhier in der Marien-, Dresdener und Halle'schen Vorstadt einquartiert gewesene **Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 (Wurzener Bataillon)** kann den 7. und 8. September d. J. bei uns erhoben werden. — Leipzig, am 6. September 1870.

Das Quartier-Amt.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die am 26. und 27. Juli ds. Js. allhier einquartierten Truppen vom **II. Ulanen-** und **III. Reiter-Regimente** kann den 8. und 9. September ds. Js. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Leipzig, am 7. September 1870.

Das Quartier-Amt.

## Steuer-Zuschlag zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer.

Auf Grund von §. 17, 2a und 8 des Gesetzes vom 23. Juni 1868, die Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbesteuergesetzes vom 15. October 1861 betr., haben wir beschlossen, zur Deckung unseres Verwaltungsaufwandes für das laufende Jahr von den für die Handelskammer Wahlberechtigten (d. h. von den als Kaufleute oder Fabrikanten mit mindestens zehn Thalern ordentlicher Gewerbesteuer Besteuerten)

**einen Zuschlag von Einem Neugroschen auf den Thaler Gewerbesteuer** zu dem zweiten Hebetermin erheben zu lassen und wird derselbe, nachdem das königliche Finanz-Ministerium an den Kreissteuerrath das Erforderliche verfügt hat, hiermit ausgeschrieben.  
Leipzig, den 6. September 1870.

Die Handelskammer.  
Edmund Beder. Dr. Gensel, S.

## Arbeitsvermittlung für aus Frankreich ausgewiesene Arbeiter.

Um den aus Frankreich ausgewiesenen Arbeitern ein Unterkommen zu verschaffen und ihre Kräfte dem deutschen Gewerbfleiß zuzuführen, sind wir bereit die Vermittelung zwischen Angebot und Nachfrage, zunächst für unseren Bezirk, zu übernehmen. Wir bitten solche Gesuche um Arbeit und andererseits Nachfragen nach Arbeitern mit möglichst genauer Bezeichnung der Arbeitsbranche und der sonstigen in Betracht kommenden Umstände auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., schriftlich abzugeben.  
Leipzig, Anfang September 1870.

Die Handelskammer.  
Edmund Beder. Dr. Gensel, S.

## Vom sächsischen Heere.

(Aus dem Dresdner Journal.)

Dresden, 6. September. Von gut unterrichteter Seite ist uns über die Schlacht bei Sedan und den ruhmvollen Antheil unsers sächsischen (XII.) Armeecorps an diesem Siege folgende Mittheilung zugegangen:

Die Schlachtstage von Rouart, Beaumont und Sedan sind besonders für die Corps der unter dem Commando Sr. kgl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen stehenden IV. Armee thatenreich und ruhmvoll gewesen. Nachdem durch die Gefechte vom

29. und 30. August die in angestrengten Märschen der von Châlons nach Metz sich hinüberziehenden Armee des Marschalls MacMahon nachgeeilte Maasarmee die Absicht der Franzosen, die Truppen des Prinzen Friedrich Karl im Rücken anzugreifen und den Marschall Bazaine zu entsetzen, erfolgreich vereitelt hatte, gelang es am 1. September den im Einklang wirkenden Armeen der beiden Kronprinzen von Preußen und von Sachsen, die bei Sedan cernirte französische Armee in einer glänzend geführten Schlacht vollständig zu schlagen. Ein hervorragender Antheil an diesem großartigen Erfolge dürfte wohl der IV. Armee zuzusprechen sein. Das sächsische (XII.) Armeecorps begann den Kampf

18<sup>0</sup>g

1<sup>0</sup>.

14<sup>0</sup>.

g

schm.

d 5.



gegen Mac Mahon, welcher bis zu seiner noch am Morgen erfolgten Verwundung die feindliche Kräfte commandirte, bei Douzy nach 5 Uhr und hatte 3—4 Stunden lang die anfangs heftigen Gegenstöße des Feindes auszuhalten, bis endlich das auf weitem Umwege in dessen Flanke geführte preussische Gardecorps, dann eine bayerische Armeeabtheilung unterstützend eingreifen konnten. Nun wurden die Franzosen von der auf den umliegenden Höhen trefflich postirten Artillerie stark mitgenommen, über die Dörfer Bazailles und la Roncelle immer weiter östlich um Sedan zurückgedrängt, bis endlich, etwa um 1/2 1 Uhr Mittags, der Kronprinz von Preußen sie über Floing her von der andern Seite angriff und beiilly beide kronprinzliche Armeen zur Vernichtung des wie im Kessel eingeschlossenen Feindes sich die Hand reichten. Wohl 20,000 Gefangene wurden während dieser so ausgezeichnet geführten Schlacht gemacht. Der Rest mußte sich bekanntlich am Tage darauf ergeben. Beide deutsche Armeen haben sodann unter ihren ruhmreichen Führern wieder den Vormarsch auf Paris angetreten.

Dresden, 6. September. Die jüngsten weittragenden großen Siege der deutschen Waffen in Frankreich haben auch von dem 1. sächsischen (XII.) Armeecorps, welches bei denselben hervorragend theilhaftig war, wiederum schwere Opfer gefordert. Obwohl die officielle Verlustliste zur Stunde noch nicht vorliegt, so ist dem k. Kriegsministerium doch heute bereits durch ein aus dem Hauptquartier zurückgekehrtes Mitglied des hiesigen Internationalen Hilfsvereins das nachstehende authentische Verzeichniß zugegangen, dessen Veröffentlichung dem Publicum nicht vorenthalten werden soll:

#### In dem Gefechte am 29. August:

Todt: Major v. Schönberg-Pötting; verwundet: die Hauptleute Hohlfeld, Rosebue, Adam und Förster; Premierlieutenant Reher; die Secondelieutenants Büttner und Berger; Portepécéfährich Lucas, sowie die Vicesfeldwebel Schmidt, Droscha und Berger; Contusionen durch Prellschüsse erhielten (befinden sich bei der Truppe) die Hauptleute v. Kirbach und v. Döring, die Premierlieutenants Käufler und Bucher, Secondelieutenant v. Schwanebode.

#### In dem Gefechte am 30. August:

Todt: Secondelieutenant v. Sedendorff; verwundet: Secondelieutenant v. Lorenz (Schuß in die Schulter).

#### In dem Gefechte am 31. August:

Todt: Secondelieutenant v. v. Decken; verwundet: Oberst v. Miltitz (Prellschuß an dem rechten Daumen, thut Dienst), Premierlieutenant und Adjutant v. Globig (Schuß in die Schulter).

#### In der Schlacht bei Sedan am 1. September:

Todt: Major Allmer II. (Streichschuß am Unterleib, den 3. September früh 1/2 7 Uhr gestorben); die Hauptleute v. Berlepsch, v. Mengersen, v. Raab II., v. Weld II. und v. Beschau; die Premierlieutenants v. Seulwitz u. v. Schönberg; die Secondelieutenants v. Altrod, v. Rohrscheidt und Blume; die Vicesfeldwebel Battmann, Bellmann und Plasmann;

verwundet: Oberst Funke (Schuß durch den linken Unterschenkel), Oberst v. Schulz (Schuß durch die Wade, ohne Fractur); die Majore v. Byrn (Schuß in den linken Oberschenkel, leicht), v. Kessinger (leicht, bei der Truppe) und Bartky (Schuß in den rechten Ellbogen); die Hauptleute v. Polenz (leicht, Schuß in den Rücken), Schiller (schwer, Schuß durch die Brust), v. Gersdorff (Granatsplitter in den linken Oberschenkel, ohne Fractur), Freiherr v. Bülow (Schuß in die rechte Schulter, den rechten Oberarm und den rechten Unterarm) und Portius (vom Corpsstabe, Schuß in den linken Arm, Ellbogen); die Premierlieutenants v. Trotha (Schuß in die linke Schulter, ohne Fractur), Steindorf (leicht, Schuß durch den Zeigefinger rechter Hand), Kannengießer (Streichschuß an den Unterleib), Pögl, v. Trüschler zum Falkenstein (Schuß durch die Brust, schwer), v. Schulz (Schuß in den Oberschenkel, schwer), Adjutant v. Waddorf (Schuß in die rechte Schulter), v. Treitschke (Schuß durch die Brust, Kugel an den Rippen hineingegangen); die Secondelieutenants v. Wigleben (Schuß in den Oberschenkel), v. Reizenstein, v. v. Decken (Schuß durch die linke Schulter und den rechten Arm), Geißler, Haffe (schwer), Adjutant Baumann (leicht), Henke, Reischer, Erfurth, v. Schweinitz (leichter Streichschuß im Nacken), Beck (Schuß in den Oberarm, Fleischwunde), Wohlmann (Schuß in den rechten Oberarm), Adjutant Brager (Schuß ins Gesicht); die Portepécéfährich v. Rucke (schwer, Schuß durch die Achsel, Schuß durch die linke Brust, Schuß durch den Oberarm), v. Lilienstern, Mehlig, Logmann (Schuß durch beide Unterschenkel); die Vicesfeldwebel Schmidt (schwer), Becker (leicht), Barth (leicht), Karisch, Netta (jung. Adjutant), Lindner (Officiersdienst thuenb), Frenkel, Korrman und Hofmann (leicht).

Dem k. Kriegsministerium sind vom Kriegsschauplatz auf privatem Wege die nachfolgenden Notizen zugegangen:  
Laut der Todtenliste der im Lazareth (k. sächs. 7. Feld-

lazareth) zu Roncourt gewesenen Sachsen sind auf diesem Friedhofe beerdigt worden:

Hauptmann Curt v. Ammon, 2. Gren.-Reg. Nr. 101, † 19. Aug.  
Unterofficier Arzt, 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100, † 20. Aug.  
Grenadier Karl Aug. Weigel, 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100, † 19. Aug.

Grenadier Ernst Wilhelm Häbricht, 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100, † 21. Aug.

Gefreiter Wehler, 2. Gren.-Reg. Nr. 101, † 21. Aug.  
Grenadier Heinrich Winkler, 2. Gren.-Reg. Nr. 101, † 21. Aug.

Grenadier Franz Geoppe, 2. Gren.-Reg. Nr. 101, † 26. Aug.  
Grenadier Otto Oswald Werner, 2. Gren.-Regiment Nr. 101, † 27. Aug.

Soldat Johann Brißsche, 3. Inf.-Reg. Nr. 102, † 27. Aug.  
Soldat August Nicolaus, 6. Inf.-Reg. Nr. 105, † 23. Aug.

Soldat Otto Bärner, 7. Inf.-Reg. Nr. 106, † 23. Aug.  
Sergeant Lorenz, 8. Inf.-Reg. Nr. 107, † 20. Aug.

Gefreiter Ernst Michael, 8. Inf.-Reg. Nr. 107, † 21. Aug.  
Soldat Gustav Raifold, 8. Inf.-Reg. Nr. 107, † 22. Aug.

Soldat Karl Moritz Michael, 8. Inf.-Reg. Nr. 107, † 21. Aug.  
Gefreiter Friedrich Hähnel, 1. Reiter-Reg., † 24. Aug.

Gefreiter Clemens Schuig, von der Artillerie, † 21. Aug.  
Ferner sind auf dem Friedhofe in Roncourt beerdigt worden:

Hauptmann Otto Frhr. v. Berlepsch, Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.  
Secondelieutenant u. Adjutant Fende, Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.

Hauptmann v. Schütz, Inf.-Reg. Nr. 106.  
Premierlieutenant u. Brig.-Adjutant Bekenn (Inf.-Brig. Nr. 47.)

Secondelieutenant Müller, Inf.-Reg. Nr. 106.  
Vicesfeldwebel Bering, Inf.-Reg. Nr. 106.

Auf dem Friedhofe zu St. Marie-aux-Chènes wurden beerdigt:

Generalmajor v. Craushaar, Commandeur der Grenad.-Brig. Nr. 45.

Premierlieutenant v. Schönberg, Inf.-Reg. Nr. 104.  
Secondelieutenant Burthardt, Inf.-Reg. Nr. 104.

Secondelieutenant Frhr. v. Gutschmid, Inf.-Reg. Nr. 105.  
Secondelieutenant Philipp, Inf.-Reg. Nr. 105.

Hauptmann v. Pape, Inf.-Reg. Nr. 107.

In der Nähe von St. Marie-aux-Chènes auf freiem Felde wurde beerdigt:

Premierlieutenant Blohm, Inf.-Reg. Nr. 105.  
Am 29. August haben, nach einer Anzeige des dortigen Delegirten bei der Centralstelle der freiwilligen Krankenpflege, im Lazareth zu Pont-à-Mousson an Kranken und Verwundeten vom 1. sächs. (XII.) Armeecorps sich befunden:

Major Günther, Inf.-Reg. Nr. 105. Wunde am Kopfe. (Place Duroc 46).

Sergeant Ringel, 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Krankheit nicht genannt (Rue du parades Nr. 18).

Soldat König, 3. Inf.-Reg. Nr. 104, Krankheit nicht genannt (Rue du parades Nr. 18).

Friedr. Köhler aus Dippoldiswalde, Inf.-Reg. Nr. 104, 4. Comp., Rheumatismus, Hospital St. Charles.

Franz Leichsenring aus Griesbach bei Zwickau, Inf.-Reg. Nr. 105, 8. Comp., Schuß in die Hand, Hospital St. Charles.

Julius Birtnier aus Crimmitschau, Inf.-Reg. Nr. 108, 8. Comp., brustkrank, Hospital St. Charles.

Gottfried Kranz aus Kaufungen bei Leipzig, Inf.-Reg. Nr. 105, 1. Comp., Diarrhöe.

Friedrich Lorenz aus Unterneudorf bei Plauen, Inf.-Reg. Nr. 108, 8. Comp., Wechselstieber.

Gustav Diez aus Gelenau bei Zwickau, Leib-Gren.-Reg., 9. Comp., Fieber.

Friedrich Ufert aus Niederhelmsdorf bei Stolpen, Trainbat., Brustbeschwerden.

Hermann Uhlemann aus Limbach bei Zwickau, Inf.-Reg. Nr. 108, 12. Comp., Ruhr.

Hermann Raundorf aus Blagwitz bei Leipzig, Inf.-Reg. Nr. 108, 12. Comp., Ruhr.

### Einige Bemerkungen

über den Fahnensturm Leipzigs in den verwichenen Tagen.

Nachdem schon die Siege bei Weissenburg, Wörth und Saarbrücken Anlaß gegeben, die Häuser Leipzigs mit Siegesfahnen zu schmücken, kamen solche in immer wachsender Zahl nach den um Metz herum am 14., 16. und 18. geschlagenen siegreichen Schlachten zum Vorschein. Von der dritten dieser Schlachten traf das Telegramm Freitag Abends am 19. in Leipzig ein, sofort quollen auch die in der Zwischenzeit der früheren Siege wieder eingezogenen Fahnen aufs Neue an den Häusern hervor, und Sonnabends, am 20. prangte die Stadt in einem so reichen und bunten Schmuck, daß ich nicht glaube, dieser Tag sei darin

hinter  
August  
troffen  
am 1.  
Nachric  
mont  
nehmun  
sagen i  
hobene  
diesen  
Weller  
Zusam  
dazu  
sich sell  
Schade  
lung m  
freien  
Zw  
nicht je  
mit ein  
war,  
Scheu  
lichkeit  
Wenige  
oder w  
rechnen  
gemut  
schon e  
kann d  
so gut  
Anläß  
dem g  
rechte  
möchte.  
In  
theilwe  
Registe  
ganz a  
Erfolg  
abschlie  
wogeg  
bis zu  
Stadt  
Freude  
Erreich  
können  
sich fer  
sich m  
die Fl  
an der  
daß en  
hoffen,  
wird,  
Au  
der Fl  
Nordb  
Kraft  
welcher  
ihren i  
will i  
mich  
schieber  
Factis  
nisse, f  
und n  
sofern  
ermüß  
und h  
haltung  
Farbe  
Richtu  
Nur  
behten  
Stimm  
Farbe  
schwar  
Flagg  
Etwas  
Fortso  
\*)  
Dinst  
flagger  
stange,  
stabs  
vorziel  
Flagg  
vorlag



hinter den Tagen des Turnfestes und Leipziger Schlachtfestes (im August und October 1863) erheblich zurückgeblieben. Sicher übertrifft aber wurden diese Tage von dem Fahnen- und Flaggen- und am 1. September und 3. September über Nacht eingetroffenen Nachrichten, beziehentlich vom Siege über Mac Mahon bei Beaumont und von der Capitulation Sedans mit der Gefangennehmung Napoleons hervorriefen. Die ganze Stadt blühte so zu sagen in Farben, das Auge konnte sich darin berauschen, die gehobene Stimmung fand sich dadurch wie verklärt, und da an diesen Tagen ein ziemlich lebhafter Wind wehte, so brachte das Wellen und Wogen, Auf- und Niedersteigen, sich Aufblähen und Zusammenziehen der Flaggen\*) durch alle mögliche Formen noch dazu Leben und Bewegung in das Farbenmeer, und man konnte sich selbst lange am Spiele einer einzelnen Flagge ergötzen, nur schade, daß bei einigen Flaggen eine Verwirrung und Verwicklung mit der Stange durch den Wind und hiermit Stockung der freien Bewegung eintrat.

Zwar hat selbst an der Feier der leztterungen großen Siege nicht jedes Logis, nicht jede Etage, nicht einmal jedes Haus sich mit einer Flagge betheiliget. Wer etwa in Karlsbad oder Elster war, konnte natürlich nicht in Leipzig flaggen; Manche mag Scheu vor den Kosten der Anschaffung oder vor der Unmöglichkeit des Herausstehens einer Fahne abgehalten haben; die Wenigen, welchen der Sieg der deutschen Sache gleichgültig war oder welche gar die Franzosen ins Land wünschten, will ich nicht rechnen. Abgesehen von Allen diesen aber hat es Viele nicht angemuthet, der Freude an noch nicht völlig entscheidenden Siegen schon einen entschiedenen Ausdruck zu geben, und ich glaube, man kann die größere oder geringere Zurückhaltung in dieser Hinsicht so gut gelten lassen, als die Bereitheit, sich schon bei den ersten Anlässen einer öffentlichen Freudenbezeugung anzuschließen, indem gerade dadurch, daß man beide unbeirrt gewähren läßt, das rechte Maß in der Aeußerung der Siegesfreude herauskommen möchte.

In der That muß man sich doch sagen, daß, wenn nach jedem theilweisen oder vorbereitenden Erfolge die Stadt schon alle Register des Farbenschmuckes ziehen, sozusagen in Siegespracht ganz aufgehen wollte, dies nicht nur über die Bedeutung dieser Erfolge hinausgehen, sondern auch für die Feier des lezten, des abschließenden Erfolges keine Steigerung mehr zulassen würde; wogegen andererseits, wenn Jeder mit dem Aufstehen einer Flagge bis zum Einzuge unserer Truppen in Paris warten wollte, die Stadt zu sehr um den öffentlichen Ausdruck und Genuß der Freude verkürzt werden würde, den doch auch Erfolge, welche zur Erreichung des endlichen Zieles helfen, in Anspruch nehmen können. Nun aber hat es sich schon bisher so gemacht und wird sich ferner von selbst so machen, daß nach Maßgabe, als die Siege sich mehren und damit dem endlichen Ziele näher führen, auch die Flaggen sich mehren, indem die Zuversicht und die Lust, sich an der Feier der Anderen mit zu betheiligen, damit wächst, so daß endlich dem lezten entscheidenden Siege, auf den wir Alle hoffen, die Feier durch die größte Zahl derselben zu Theil werden wird, wie das unstrittig in der Ordnung ist.

Auf den schon zur Genüge geführten Streit, ob bei der Wahl der Flaggenfarben die officiell feststehenden schwarzweißrothen des Norddeutschen Bundes, durch den die deutsche Sache erst Halt, Kraft und Kern gewonnen hat, oder die schwarzrothgelben, in welchen die ideale Tendenz zur Einigung von ganz Deutschland ihren volkstümlichen Ausdruck gefunden hat, zu bevorzugen seien, will ich hier nicht zurückkommen, um nur kurz zu sagen, daß ich mich darin denen anschließe, welche beiderlei Farben aus verschiedenen Gesichtspuncten ihr Recht geben und ihren Platz gönnen. Factisch haben ihn beide, in freilich sehr verschiedenem Verhältnisse, sammt den grünweißen Landesfarben, blaugelben Stadtfarben und noch einigen Farben gefunden; und darin lag jedenfalls insofern ein Vortheil, als der Farbenschmuck dadurch statt eines ermüdend monotonen Gepräges Mannichfaltigkeit, innere Gliederung und bezeichnenden Ausdruck gewann, so daß man eine Unterhaltung darin suchen konnte, durch die Stadt gehend aus der Farbe und Weise des Flaggens die politische Stimmung und Richtung der Flaggen zu errathen.

Nun dürfte es nicht ohne Interesse sein, durch eine ausgedehntere vergleichende Statistik in dieser Hinsicht die politische Stimmung ganzer Städte so zu sagen in Zahlen gemessen, in Farben repräsentirt zu finden. Sollte z. B. das Verhältniß der schwarzweißrothen, der schwarzrothgelben und der grünweißen Flaggen in Leipzig und Dresden dasselbe gewesen sein? Um selbst Etwas zu einer solchen Statistik beizutragen und zugleich den Fortschritt in der Flaggenzahl mit der Zahl der Siege zu con-

statiren, habe ich an den beiden lezten Haupttagen des Flaggens, d. i. am 1. September und 3. September von Nachmittags halb drei Uhr an sämtliche Flaggen der inneren Stadt Leipzigs in der Umgrenzung durch die Allee, einschließlich aller Seiten- und Nebengäßchen, mit Hinzufügung noch des Augustusplatzes, Grimma'schen Steinweges, Johanniskirchhofs und der Dresdner Straße, in ihrer Farbenunterschiedenheit besonders gezählt und folgendes Resultat erhalten:

	1. September	3. September
Schwarzweißrothe ohne Wappen	536	711
mit Wappen	11	18
Grünweiße	120	204
Schwarzrothgelbe	105	154
Blaugelbe (Stadtfarbe)	58	79
Rotzweiße (Johanniterfarbe)	5	10
Blaugelbe (bayerisch)	5	10
Schwarzweiße (preussisch)	6	7
Schwarzrothe (württembergisch)	2	5
Rotzgelbe (bairisch)	2	5
Blaugelbrothe (was bedeutend?)	1	2
Unbestimmbar	3	6

854 1208

In dieser Zählung ist der für beide Tage zu verzeichnende solidarisch zusammengehörige Schmuck der 19 Fenster des ersten Stocks im Eckhause vom Brühl und Theaterplatz nicht inbegriffen, wo jedes Fenster mit einem schwarzweißrothen und schwarzrothgelben Fähnchen garnirt war. Die als unbestimmbar bezeichneten Flaggen sind solche, deren Farben wegen Höhe der Anbringung und Verwicklung mit der Stange bei endlich einbrechender Dunkelheit nicht bestimmt werden konnte. Man sieht, daß die Anzahl der Flaggen vom ersten zum zweiten Tage auf ganz demselben Areal um weit mehr als  $\frac{1}{3}$  zugenommen hat, ja man kann füglich rechnen um die Hälfte, denn die Beeiferung, sich an der Siegesfeier zu betheiligen, steigerte sich im Laufe des Tages fortwährend, so daß sicher noch gar manche Flagge in Straßen aufgesteckt worden ist, die ich schon bei der Zählung passirt hatte, wie ich denn einige norddeutsche Flaggen, die unstrittig noch ihren Platz finden sollten, tragen sah, aber nicht mit registriert habe, da sie möglicherweise für die Vorstädte bestimmt sein konnten, indeß ich einige andere mit verzeichnet habe, denen ich auf dem Rückwege an Stellen begegnete, wo ich sicher war, sie auf dem Hinwege noch nicht gesehen zu haben.

Die schwarzrothgelben Flaggen betragen im Mittel beider Tage ungefähr  $\frac{1}{6}$  der schwarzweißrothen; und unstrittig würde das Uebergewicht der ersten noch etwas größer ausgefallen sein, wenn nicht so manche schwarzrothgelbe Flagge vom Turnfeste und Leipziger Siegesfeste her wieder hervorgeholt und verworfen worden wäre, was sich dadurch zu erkennen gab, daß die Farben daran wie chiffonirt aussahen, sehr zum Nachtheil gegen die Farbenfrische der neuangeschafften schwarzweißrothen Flaggen. Dieser Nachtheil machte sich besonders bei den ersten Siegesfesten nach den Schlachten bei Weissenburg, Wörth und Saarbrücken geltend, wo weit die meisten schwarzrothgelben Flaggen sich als alte zu erkennen gaben, indeß die schwarzweißrothen alle neu waren, wogegen bei den neuesten Siegesfesten die neuen schwarzrothgelben das Uebergewicht über die alten hatten, und mit den schwarzweißrothen verglichen, eher einen Vortheil des Ansehens vor diesen in Anspruch nehmen konnten, denn wenn schon die schwarzweißrothen wegen des stärkeren Contrastes zwischen Weiß und Schwarz und der größeren Helligkeit des Weiß kräftiger, munterer, so zu sagen, männlicher, die schwarzrothgelben weicher, weiblicher aussehen, nehmen sich diese dafür reicher, poetischer, romantischer, jense simpler, prosaischer aus. Namentlich war es eine Pracht, eine neue schwarzrothgelbe Flagge in durchscheinender Sonne zu betrachten.

Vielmehr waren zwei oder mehr verschiedenfarbige Flaggen gleicher Größe neben einander, oder, um einen politischen Gesichtspunct über die andern zu stellen, eine große Hauptflagge mit mehreren andersfarbigen kleinern Nebenflaggen angebracht. Auf der Ritterstraße sah man vor zwei Lederhandlungen statt einer einzigen schwarzrothgelben Flagge, ein schwarzes, ein rothes und ein gelbes Fell gesondert neben einander aufgehängt, was, rein äußerlich genommen, an den Einfall erinnert, den vorlängst Jemand in einer württembergischen Stadt bei einem Feste hatte, wo schwarzrothgoldene Flaggen eine große Rolle spielten. Statt einer einzigen solchen Flagge hatte er nämlich drei getrennte Streifen, einen schwarzen, einen rothen und einen gelben mit dem Spruche ausgehängen:

„Wenn die Deutschen einig gehn,  
Werb' ich sie zusammen nahn.“

was er unstrittig jetzt gethan haben wird.

Von den zur Feier der früheren Siege bestimmten Flaggen sind viele durch zwei, drei oder mehr Tage aufgehängt geblieben, was nicht angemessen sein dürfte; ich meine 24 Stunden wären ein für allemal das rechte Maß bei eintägigen Siegen von noch nicht durchschlagendem Erfolge; denn wenn in dieser Beziehung keine bestimmte Convention eingehalten wird, so bleibt bei einer durch längere Zeit ausgestellten Flagge zweideutig, ob sie einen

\*) Bei der Freiheit, welche der unbestimmte Sprachgebrauch in dieser Hinsicht läßt, verstehe ich hier in Kürze gemeinsam unter Flagge den flaggenden, d. i. frei beweglichen Theil an einer Fahnen- oder Flaggenstange, mag er unmittelbar daran befestigt sein oder mittelst eines Querstabes und Schnuren daran schweben, während Manche, vielleicht richtiger, vorziehen, ersternfalls den Ausdruck Fahnentuch, und nur leztternfalls Flagge zu gebrauchen, welche Fälle zu unterscheiden hier kein Interesse vorlag.



alten oder schon einen neuen Sieg bedeuten soll. Sah ich doch von den am 19. August aufgestellten Flaggen bezüglich des Sieges vom 18. August einige noch am 26. August hängen, vielleicht nur, um den Eigenthümern das wiederholte Einziehen und Aufziehen bei den zu erwartenden neuen Siegen zu ersparen, wodurch mir aber die Bedeutung dieses schönen Siegeszeichens verwirrt und abgeschwächt scheint, indeß es ganz angemessen erscheinen mag, nach einem endgültigen Erfolge durch mehrere Tage zu flagen.

Hierzu noch ein paar kleine Bemerkungen. Auf den, an einer horizontalen Stange oder quer über die Straße gezogenen keine aushängenden Flaggen mit dem Bundeswappen sieht man überall den Adler inmitten des Wappens in liegender Stellung, was den unangenehmen Eindruck macht, als wenn es eine Niederlage des norddeutschen Adlers zu bezeichnen und zu feiern gälte. Nun soll man sich freilich denken, daß die Flaggenstange aus ihrer normal aufrechten Stellung, die auch dem Adler eine solche giebt, nur gesenkt worden ist; aber da dies sonst bei traurigen Gelegenheiten geschieht, und der Adler damit eine, für eine Siegesfeier unpassende Stellung erhält, so fragte sich, ob nicht diesfalls bei der festen horizontalen Lage der Stange eine solche Anbringungsweise der Flagge davon vorzuziehen, welche dem Adler wieder die regelrechte Stellung sichert. — Vielfach finden sich die Farben der Flaggen spiralig oder in abwechselnden Ringen auch an den Flaggenstangen angebracht, was zwar ziemlich gleichgültig ist, da Niemand nach den Flaggenstangen sieht, aber doch eben so wenig im Sinne eines reinen Geschmacks sein möchte, als wenn man die Rahmen von Gemälden auch noch malen wollte. F.

### Neues Theater.

Leipzig, 7. September. Die gestrige Aufführung der Rossini'schen Oper „Der Barbier von Sevilla“ gab Frau Peschla-Leutner Gelegenheit, bei Reproduction der „Rosine“ ihre schönen Stimmittel und ihr eminentes technisches Können in glänzendster Weise zu entfalten. Wiederum erschienen die Accurateffe, Feinheit und Brillanz der Legato- und Staccatopassagen wahrhaft bewundernswürdig und die außerordentliche Virtuosität bei Deckung der höchsten Töne, die Eleganz in der Phrasierung, die vorzügliche Vocalisirung und Aussprache offenbarten aufs Neue, daß trotz der früheren anstrengenden Wirksamkeit die Sängerin von ihrer künstlerischen Bedeutung noch nichts verloren habe. Der Clüppelpunct ihrer Leistung war die Wiedergabe der Adam'schen Variationen über das 1776 von Mozart componirte Claviervariationenthema „Ah, vous dirai-je Maman“, welchen noch die schwierige, aber äußerst dankbare Cadenz des Herrn Capellmeister Schmidt beigegeben ist, durch deren Ausführung alle Lichtseiten der Technik zur Erscheinung kamen, gleichwie auch der Virtuoso Herr Barge seine hervorragende Meisterschaft in Behandlung der „Flöte“ wiederholt bewies. Der Dr. Bartolo des Herrn Behr fand nicht den rechten Anklang, obgleich die Darstellung durchaus charakteristisch gehalten und mit urwüchsigem Humor ausgestattet war. Bis auf das Tremuliren offenbarte auch die musikalische Durchführung die tüchtige Künstlerkraft des Sängers, welcher früher oft genug durch seine Mitwirkung in Oratorien bekundet hat, daß er unter den besten Bassisten Deutschlands einen ehrenvollen Rang zu behaupten vermochte. Die musikalisch ausgezeichnete Wiedergabe des „Almaviva“ von Seiten des Herrn Rebling, der tüchtige „Basilio“ des ziemlich wiedergenesenen Herrn Ehrke, und der gegen früher bei weitem vollkommene „Figaro“ des Herrn Schmidt trugen nebst Frau Bachmann (Marzelline) zum erfreulichen Ensemble bei. Desgleichen erfüllten die übrigen Mitwirkenden unter der frischen und umsichtigen Direction des Herrn Capellmeister Mühlendorfer ihre Pflicht. Dr. Oscar Paul.

### General Staff.

Zum ersten Male finden wir uns mit den französischen Blättern einverstanden über die Ursachen, welche unsern Waffen den Sieg über die französischen Armeen gegeben haben. Der „Figaro“ Nr. 248 vom 5. September schreibt wörtlich:

„Wißt ihr, wer der preussische General war, den der preussische Kriegsminister beauftragt hatte, seit 1866 in Paris die Straßen zu studiren, welche von der Grenze nach unserer Hauptstadt führen? Es war der General Staff, den die ganze Pariser Gesellschaft gut kennt und der überall empfangen wurde. Nach seinen Mittheilungen und den Karten, die er sich zu verschaffen wußte, haben Prinz Friedrich Karl, der Kronprinz und General Wolke den Feldzugsplan entworfen, den sie jetzt auszuführen suchen.“

Wir haben kaum nöthig, unseren Lesern zum Verständniß dieser hübschen Anekdote zu sagen, daß der „Redacteur“ des Figaro, Herr Emile Blavet, den Stoff zu dieser wichtigen Mittheilung offenbar aus einer englischen Zeitung geschöpft hat, wo von „staff“ die Rede war, was eben Staff bedeutet, so daß der preussische General Staff, dieser General, „der sich seit 1866 in der besten

Gesellschaft von Paris bewegt hat“, Nichts weiter ist als — der preussische General Staff. Sind wir also darin vollständig mit dem „Figaro“ einverstanden, daß es der preussische General Staff gewesen, der unsere Truppen zum Siege geführt, so wird nach dieser Probe das französische Volk vielleicht auch die weiteren Ursachen seiner Niederlage in seiner crassen Ignoranz und seiner dabei herlaufenden Ueberhebung erkennen. Wenn solche Dinge, die in Deutschland einen Schulknaben zum Gespött seiner Mitschüler machen würden, in Paris in einem großen Journale, das die öffentliche Meinung aufklären will, passiren, dann müssen wir den Franzosen sagen: geht nach Haus, baut Schulen, laßt eure Kinder etwas lernen und dann kommt wieder, wenn ihr in Europa noch einmal mitsprechen wollt. Bis dahin aber wundert Euch nicht, daß ihr die Ruthe bekommt vom — preussischen General Staff. (Nordd. Allg. Zig.)

### Denkrede auf Otto Wigand

von Hugo Delbermann.

Er war auf diesem Weltplaneten  
Ein Mann von jener sonder'n Art,  
Die uns den Denker und Propheten  
Im freien Bürger offenbart.  
Er stand ein Fels in Wind und Bogen,  
Und wahrte sich des Herzens Blut;  
Das Leben hatte ihn gewogen,  
Der Name Wigand stand ihm gut!

Er war kein Schmeichler der Gewalten,  
Kein Buhler um des Volkes Gunst,  
Er trug in seiner Stirne Falten  
Den Hochsinn für die schöne Kunst.  
Er haßte aller Knechtschaft Brodem,  
Und was da lebte unterm Druck,  
Dem wog er zu der Freiheit Odem,  
Der Name Wigand war sein Schmuck!

Ein Bürger ohne Furcht und Tadel,  
Ein Pionnier im Bücherland,  
Und ein Räcen von innerm Adel,  
So hat ihn seine Zeit gekannt.  
Sein Tag ist aus, und wir vermiffen  
Am End' von seinem Erdbethum  
Ein deutsches Herz, ein deutsch Gewiffen,  
Der Name Wigand bleibt sein Ruhm!

Er wird bestehen im Gerichte,  
Kein Makler war er des Gewinns;  
Er sah germanische Gesichte,  
Und war ein Mehrer deutschen Sinns.  
Wo wohnt der Bürger, der ihm größte?  
Ein Meister ist, der was erfann:  
Nicht Alles konnt' er, was er wollte;  
„Der Mensch soll wollen, was er kann!“

Das war der Wahlspruch seiner Habe,  
Die seines Geistes Stempel trägt,  
Daran der Geist an seinem Grabe  
Die Pfunde seines Werthes wägt.  
Er war, vom Wollen zum Vollbringen,  
Ein klarer Kopf, ein warm Gemüth,  
Ein Freund von allen großen Dingen,  
Der Name Wigand leb' im Lied!

Und gab auch seinem letzten Pfade  
Kein Gottesmann die letzte Weis',  
Wer Dichter ist durch Gottes Gnade,  
Ist Priester g'nug: Gesegnet sei!  
Bom Licht, das Du geliebt hienieden,  
Ein voller Strahl ins dunkle Land!  
Was je den Besten war beschieden,  
Das war auch Dein: ein Vaterland!

Es fuhr empor aus seinen Träumen  
Germania im Sturm des Herrn,  
Die Kunde säuselt in den Bäumen  
Des Lebens, Deinem Grab nicht fern.  
Es sah von Lebens letztem Dämme —  
Des Haders ledig, freien Blicks —  
Dein brechend Aug' die Drifflamme  
Des deutschen Ruhms, des deutschen Glücks.

An Deinem Grabe klingt das Knattern  
Des Bürgerstegs; nun hat's nicht Noth!  
Ob Deinem Grabe sah'n wir flattern  
Die Bürgerfahne schwarz-weiß-roth.  
Ein schöner Tod! Er kunn' erheben  
Ein Herz, das tausendjährig schlief.  
Hinüber reicht ins ew'ge Leben  
Frei-Deutschland Dir den Bürgerbrief!

Leipzig, am 3. September 1870.



Leipziger Börsen-Course am 7. September 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Eisenh.-Prior.-Oblig., Bank-u. Cred.-Actien, and Sorten.

Dresdner Börse, 6 September.

Table listing market prices for various securities and commodities in Dresden, including Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and others.

Tageskalender.

Textual calendar listing public events, market hours, and official notices for the day of September 6th, 1870.

Textual notices and advertisements for various businesses and services, including real estate and legal notices.

Textual notices and advertisements for various businesses and services, including musical instrument shops and photography studios.



**Carl Robert Kirsten**, pract. Arzt, Neumarkt Nr. 28. I. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.  
**Wilh. Sturm**, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papp- und Papierarbeiten, Kleine Windmühlenstraße 1.  
**Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke**, Ritterstrasse Nr. 5.  
**J. A. Hotel**, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.  
**Sophien-Bad**, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Diana-Bad**, römisch-irische, Wannen-, Douche-, Kur- und Hausbäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** \*4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa):** 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — \*9. 50. Abends.  
 do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. (Nordhausen, Kln). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — 7. 35. (Eßben).  
**Thüringischen Bahn:** 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 1. 40. Nachm. (nur Gera); Gera). — 7. 45. Abds. (Gera). — \*11. 30. (Frankfurt a. M.).  
**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — \*6. 30. (Eger-Hof) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

**Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — \*12. Nachts (Ebenso).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa):** 1. 18. früh. — \*6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.  
 do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Eßben). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen etc.). — 8. 20. — \*9. 20. (Nordhausen, Kln).  
**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 1. 35. Nachm. (nur Gera; Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).  
**Westlichen Staatsbahn:** 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — \*9. 30. Abends (Hof-Eger) — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

Das \* bedeutet die Sitzüge.

**Abgang der Personeposten von Leipzig:**  
**Gilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — **Begau:** 5. 30. früh.

**Ankunft der Personeposten in Leipzig:**  
**Gilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Begau:** 8. Abds.

**Neues Theater.** (212. Abonnements-Vorstellung.)  
**Wo bringe ich meine Abende zu?**  
 Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Förster.  
 (Regie: Herr Grans.)  
 Personen:  
 Arthur von Norden . . . . . Herr Grans.  
 Hortense, eine junge Wittve . . . . . \* \* \*  
 Louise, Kammermädchen . . . . . Fräul. Grondona

**Der Phlegmatikus.**  
 Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix.  
 (Regie: Herr Grans.)  
 Personen:  
 Magister Wettler . . . . . Herr Edert.  
 Friedrich Kühn, Salzschreiber . . . . . Herr Link.  
 Susanne Clef, Spitzenwäscherin . . . . . Frau Bachmann.  
 Rosamunde, ihre Nichte . . . . . Fräul. Roth.

**Zum zweiten Male:**  
**Unerreichbar.**  
 Lustspiel in 1 Act von Adolf Wilbrandt.  
 (Regie: Herr von Strang.)  
 Personen:  
 Sommer, Gutsbesitzer . . . . . Herr Grans.  
 Eugenie, dessen Frau . . . . . \* \* \*  
 Adalbert, Schriftsteller, Eugeniens Bruder . . . . . Herr Link.  
 Leonhardt . . . . . Herr Mittell.  
 Hedwig, Eugeniens Verwandte . . . . . Fräul. Zipfer.  
 Fräulein Kunigunde Kühn, Haushälterin . . . . . Frau Gutperl.

**Zum zweiten Male:**  
**Freund und Feind.**  
 Dramatisirte Anekdote in 1 Act von Paul Froberg.  
 (Regie: Herr von Strang.)  
 Personen:  
 Reimar Karsten, Vollmacht-Besitzer eines Bauernhofes . . . . . Herr Edert.  
 Detlef, sein Sohn, Lieutenant in dänischen Diensten . . . . . Herr Link.  
 Christine, seine Tochter . . . . . Fräul. Roth.  
 Anna, Karsten's Schwester . . . . . Fräul. Brandt.  
 Kathrine, Wittve . . . . . Frau Gutperl.

Hederich, preussischer Unteroffizier . . . . . Herr Mittell.  
 Klaus, Knecht . . . . . Herr Schlid.  
 Dörte, Magd . . . . . Fräul. Schäffer.  
 Ort der Handlung: Karsten's Gehöft auf Alsen. Zeit im Sommer 1861.  
 \* \* \* Hortense und Eugenie — Fräul. Dorner, vom herzogl. Hoftheater zu Coburg, als Gast.  
 Eine längere Pause findet nach dem 2. Stück statt.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
**Sinab 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.**

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
 Freitag den 9. September: **Tell** (Oper). \*\* Tell — Herr Gura, vom Stadttheater zu Breslau, \* \* \* Walter Fürst — Herr Uttner, vom deutschen Theater zu Prag als Gäste.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

## Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 8. September.  
 Auf vieles Verlangen: **Der Jongleur.**  
 Posse mit Gesang in 4 Acten von E. Pohl.  
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Parterre und erste Gallerie 5 %. Zweite Gallerie 3 %.  
 Billets zu reservirten Plätzen im Parterre à 7 1/2 % sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.  
**Die Direction.**

## Bekanntmachung.

Der unter Specialaufsicht II. Classe stehende, wegen Eigenthumsverbrechen mehrfach bestrafte Tischlergeselle Carl Heinrich Adolf Hannes von hier, dessen Signalement unter ☉ nachfolgt, hat Mitte August die Stadt Borna, wo er sich mit unserer Erlaubniß aufhielt, verlassen und sich bis jetzt hier nicht wieder angemeldet. Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf Hannes zu vigiliren und denselben, falls er arbeitslos betreten werden sollte, mittelst Marschroute anher zu weisen; andernfalls aber Nachricht über seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher gelangen zu lassen.  
 Leipzig, den 5. September 1870.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 i. v. Fund, Polizeirath. Dr. Leuthold.

## Signalement.

Alter: 30 1/4 Jahre; Größe: 71 1/4 Zoll; Statur: lang; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: braun; Augenbrauen und Bart: dunkelblond; Nase: stumpf; Mund: groß; Stirn: frei; Kinn: rund; Zähne: vollständig; Besondere Kennzeichen: am linken Vorderarm eine Narbe.

## Vorladung.

Marie unverehelichte Hammerschmidt aus Neustadt a/D. ist hier auf eine wider sie erstattete Anzeige zu befragen und wird, da ihr dormaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, hiermit vorgeladen, zu dem gedachten Behufe längstens **bis zum 30. September 1870** an hiesiger Gerichtsstelle persönlich sich einzufinden. Gleichzeitig werden die Behörden ersucht, die Hammerschmidt im Betretungsfalle auf gegenwärtige Vorladung aufmerksam zu machen, sie mittelst directer Marschroute anher zu weisen und Nachricht vom Erfolge anher mitzutheilen.  
 Leipzig, den 31. August 1870.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte das., Abtheilung für Strafsachen.**  
 von Knappstädt. Bedsmann.

## Erneuert

wird hiermit die unterm 19. Mai dieses Jahres erlassene, in Nr. 146 des diesjährigen Leipziger Tageblatts abgedruckte Vorladung, die zuletzt in Hermannsgrün bei Greiz aufhälllich gewesene Strumpfwirkersehefrau Christiane Friederike Pfleisch geborene Große betreffend.  
 Leipzig, den 31. August 1870.  
**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte das., Abtheilung für Strafsachen.**  
 von Knappstädt. Bedsmann.

Der neuerrichtete Eisenbahn-Spar- und Vorschuß-Verein zu Leipzig, ist heute als juristische Person auf Fol. 30 des hiesigen Genossenschaftsregisters eingetragen worden, was nach §. 74 des Gesetzes vom 15. Juni 1868 hiermit bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 5. September 1870.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung V.**  
 Dr. Merkel. Trebs.



## Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen der Firma: **Arthur Baeg & Co.** und zu dem Privatvermögen des hiesigen Mitinhabers dieser Handlung **Arthur Baeg** ist der Concursprozess eröffnet, zur Sicherstellung der Masse das Erforderliche verfügt und Herr Adv. **Conrad Hoffmann** hier als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden.  
Leipzig, am 27. August 1870.

Das Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht,  
Abtheilung III.  
PomseL.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll  
den 14. November 1870

das Frau **Marien Henrietten** verehel. **Wolf** zugehörige, an der Münzgasse sub Nr. 3 gelegene Hausgrundstück Nr. 822 des Flurbuchs Abtheilung I und Fol. 720 des Grund- und Hypothekensbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 28. Juli 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 8200 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. August 1870.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht,  
Abtheilung III.  
PomseL.

## Auction.

Donnerstag den 8. Septbr. gelangen durch Unterzeichneten zur Versteigerung div. Gewehre u. Jagdaccessorien, mehrere Uhren, Rouleaux, Gardinen, feine Rothweine, eine Partie alte Kleidungsstücke, Stühle, Tische, 1 Waschtisch, 1 Caususe, Spiegel u. c., sowie eine Partie hochfeine Cigaretten.

**C. W. Werl**, Auctionator und Taxator,  
Nicolaisstraße 38, Goldener Ring.

## Holzauction.

Nächsten

Sonnabend den 10. September

Vormittags 10 Uhr

sollen eine Anzahl Linden, Eschen, deutsche Bappeln u. im Keil'schen Garten vor dem Hallischen Pförtchen, Zugang am Ende der Gerberstraße links bei Stadt Braunschweig, auf dem Stamme durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig, den 7. September 1870.

Dr. **Wendler sr.**

Bei **Edm. Stoll**, Königsstrasse 2, erschien soeben und ist in allen Musikalienhandlungen vorräthig:

## Deutschland hoch! Victoria-Marsch

der deutschen Armee,  
für das Pianoforte componirt von  
**F. W. Kretschmar.**  
5 Ngr.

## Rud. Gottschall, Kaiser Napoleon III.

Eine biogr. Studie. Liegnitz 1859. Statt 17 $\frac{1}{2}$  N für 7 $\frac{1}{2}$  N.  
Borräthig bei **H. Matthes**, Schillerstraße 5.

## Englischer Unterricht!

Ein junger Kaufmann, der seit 3 Monaten tüchtig Englisch getrieben und gute Fortschritte gemacht hat, sucht unter günstigen Bedingungen einen fleißigen Teilnehmer an seinem Unterrichte. Weststraße Nr. 63, I. Etage links.

Ein hier angestellter, bestempfohlener Elementarlehrer wünscht einem oder mehreren Kindern Elementarunterricht zu ertheilen.Adr. erb. man unter Chiffre M. N. 77. durch die Exp. d. Bl.

Gründlichen Unterricht in der französischen Sprache nach bester Methode ertheilt eine junge Dame, sowie auch für Fremde im Deutschen.

Sternwartenstraße 13B, III. Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen Kurze Straße Nr. 3, IV. **R. Schmidt.**

Unterricht im Französischen wird billig ertheilt  
Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Primaner ertheilt gründlich und billig Unterricht im lateinischen und Griechischen. Adr. Brühl 77 bei Hrn. Rfm. Pfeifer.

Eine Clavierlehrerin hat gegen billiges Honorar noch einige Stunden zu besetzen. Adressen bittet man Petersstraße 24 im Großen Reiter parterre links abzugeben.

Pianoforte-Unterricht erth. nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adr. K. 77 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird erth., 1 Mädchen kann es unentgeltlich erlernen Hospitalstr. 10, Gartengeb. 1 Tr.

Kleinen Mädchen vom 4. Jahre an wird Unterricht im Stricken und Nähen ertheilt Kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.

## Tanz- und Anstands-Unterricht.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß Mitte dieses Monats sein Cursus im Tanz- und Anstands-Unterricht beginnt, sowohl für Erwachsene als Kinder, für Kinder von Nachmittags 5 Uhr, für Erwachsene von Abends 8 Uhr ab. Gelehrt werden sämtliche neue Rund- und Salontänze, das Honorar beträgt per Schüler sechs Thaler. Auch ist Unterzeichneter bereit, in Pensionaten und Privat-Cirkeln Unterricht zu ertheilen.

Der Unterricht findet in Esche's Restauration am Fleischerplatz statt. Anmeldungen in meiner Wohnung von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr Münzgasse Nr. 21, 2. Etage links.

**G. Bleil**, Lehrer der höheren Tanzkunst.

## Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von jetzt ab

Ecke Neukirchhof an der Promenade Nr. 4,  
erste Etage,

im neuerbauten Hause des Herrn Tapezierer Fischer.

**Marie Oehlker.**

## Bad Petersbrunn,

Brotbeckenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten Bannenbäder à 5 N, im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

**Julius Thiele.**

Für Halskranke. Von heute bis zum 19. d. M. ist die Sprechstunde  $\frac{1}{2}$  12 Uhr, die Poliklinik für unhemittelte Halskranke Mittags und Sonnabend 12 Uhr.

Prof. Dr. **Merkel.**

## Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

## C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I.,

empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

Die Erfahrung, daß bei schnell eintretenden Festlichkeiten es unmöglich ist, alle Bestellungen auf Transparents, namentlich größeren Umfangs auszuführen, veranlaßt mich zu der Bitte, mir zugegebene Aufträge möglichst bald aufzugeben, damit ich alle geehrten Besteller zufrieden stellen kann.

**Otto Voigt,**

Auerbachs Hof 9, Leipzig.

Maschinen-Wäheret aller Art, vor- und nicht vorgerichtet, besorge ich schnell und sauber.

**M. A. Lorenz,**

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

## Signir-Schablonen

fertigt  
**Gustav Kühn,**  
Graveur,  
Sainstraße 23.

## Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleid etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

**Geschw. Werner,**

Ranstädter Steinweg Nr. 19, II.

Norddeutsche Kriegsflaggen gestickt à 15 und 20 N, ferner Norddeutsche Flaggen mit sämtlichen Farben der beteiligten Nord- und Südstaaten à 10 N, sowie norddeutsche, sächsische und aller Staaten Flaggen von amerikanischem Segeltuch liefert sofort billigst

**J. A. Hietel, Mauricianum.**



## An die Herren Kramer.

In Gemäßheit des §. 8 der Statuten der Kramerinnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der am 2. September 1870 abgehaltenen Generalversammlung

zum Kramermeister, Herr **Gustav Kreuzer**

zum Stellvertretenden Kramermeister, Herr **Johann Wilhelm Fiedler**

die Herren **Eduard Brell-Gröns,**  
**Friedrich Ludwig Eduard Mackenthun,**  
**Adalbert Louis Fährdrich**

zu Ausschußmitgliedern und die Herren **Eduard Louis Metz,**  
**Hermann Gallberg**

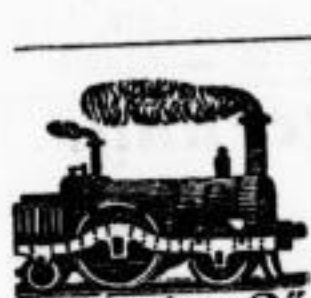
zu Ausschußersatzmännern neu beziehentlich wieder gewählt worden sind und daß sämtliche genannte Herren die auf sie gefallene Wahl angenommen haben.

Leipzig, 7. September 1870.

### Die Kramer-Innung.

Gustav Kreuzer,  
Vorstandender.

Hofrath Kleinschmidt,  
Kramerconsulent.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Von Donnerstag den 8. September a. e. ab tritt unser Fahrplan vom 1. Mai 1870 in seinem ganzen Umfange wieder in Kraft, mit alleiniger Ausnahme der Züge Nr. 9 und 10 zwischen Dresden und Röderau, deren Wiedereinlegung bis auf Weiteres noch beanstandet werden muß.

Leipzig, den 5. September 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyfforth. C. A. Gessler.

Die 5. ordentliche Generalversammlung des

### Gasbeleuchtungs-Actienvereins in Zellerhausen

wird **Mittwoch den 14. September d. J. früh 10 Uhr** im Saale der 3 Mühren zu Ager abgehalten. Die dazu sich einfindenden Herren Actionaire haben ihre Actien von 9 bis 10 Uhr dem zugezogenen Notar vorzuzeigen.

Der Verwaltungsrath.  
Prasse.

## Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 1. September 1870.

Bersichert	36351 Pers.
Bersicherungssumme	67,882200 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Bersicherte	1877 Pers.
Bersicherungssumme	4,133600 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,900000 "
Ausgabe für 527 Sterbefälle	931400 "
Banlfonds	16,800000 Thaler.
Dividende der Bersicherten im J. 1870	34 Proc.

Bersicherungen werden vermittelt durch  
Leipzig.

### Becker & Comp.

Herrn **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15.  
- **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 1b.  
- **C. Ambr. Barth**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 3.

## Spedition nach dem Norden.

Nach eingetretener Blokade Lübecks haben die durch uns vertretenen Dampfschiffslinien **Friedericia** in Jütland zum Ausgangspunkt für die Verbindung mit **Kopenhagen**, ganz **Schweden** und **Norwegen** (vielleicht auch St. Petersburg) gewählt und sind die Frachten in Rücksicht auf den längeren Landtransport niedriger gestellt, als sie es in Lübeck waren. Wir machen darauf aufmerksam, dass **Friedericia** ab hier in Eilgutfracht in einem Tage zu erreichen ist, und dass Güter nach Aarhus in Jütland sowohl länger unterwegs sind, als auch vermehrte Eisenbahnfracht zu tragen haben. Es mag im allseitigen Interesse liegen, die Güter an uns in **Hamburg** zu adressiren.

Hamburg, den 26. August 1870.

### Charles Petit & Co.

## Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank)  
eröffnet ihr Winterhalbjahr Montag den 10. October. **Anmeldungen für Michaelis** werden tägl. von 11-12<sup>1/2</sup> Uhr Klostergasse 15, Treppe B, II, durch den Unterzeichneten entgegengenommen. **Prospecte gratis** ebendasselbst.  
Dr. W. Zimmermann, Dir.

## Augenleidende mache ich aufmerksam

auf die vorzüglichen Resultate naturgemäßen Heilverfahrens.  
**H. A. Meltzer**, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 251.]

8. September 1870.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Neue Freie Presse“ sagt: Einen großen Theil ihrer Erfolge verdankt die preussische Kriegsführung der Energie und Schnelligkeit, mit der sie ihre Entschlüsse faßt und mit welcher sie die Bewegungen ihrer Truppen einleitet und durchführt. Mac Mahon's abenteuerlicher Zug hätte vielleicht gegenüber jener zaubernden Kriegsführung, wie sie im Jahre 1814 von den Allirten beliebt wurde, gelingen können; gegenüber der Energie Moltke's mußte er scheitern. Kaum ward der Flankenmarsch und die beabsichtigte Umgehung des Kronprinzen von Sachsen bekannt, als dieser seine (die vierte) Armee sogleich rechts schwenken ließ, um Mac Mahon in die Flanke zu fallen. Gleichzeitig rückte aber auch der Kronprinz von Preußen, welcher bereits zwischen Vitry-le-Français und Troyes stand, zur Unterstützung der vierten Armee nach Norden ab, während von der Umräumungs-Armee von Metz General Steinmetz mit drei Corps gegen Montméry abgesendet wurde. Diese Marschänderungen wurden rasch beschlossen, ebenso rasch ausgeführt, und hierdurch wurde der glänzende Sieg von Sedan erzielt. Kaum ist jedoch der Siegesjubel an der Maas verklungen, so setzen sich abermals zwei Armeen in Bewegung und verfolgen ihre nur durch einen großen Sieg auf einige Tage unterbrochene Vorrückung gegen das Herz des Gegners, gegen Paris. Kaum wurde Frankreich und insbesondere Paris von jener moralisch so wichtigen Nachricht von der Capitulation der französischen Feldarmee betroffen, als auch schon die deutschen Bataillone, die von dem dreitägigen Ringen kaum ausgeruht hatten, von der Maas an die Seine rücken mußten. Es soll dem Feinde keine Zeit zu Truppenansammlungen, noch viel weniger aber zur moralischen Sammlung gelassen werden. Darin besteht eben ein Hauptaxiom der modernen Kriegsführung, den geschlagenen Gegner nicht zu Athem kommen zu lassen, sondern durch die Verfolgung Das zu vollenden, was durch den Sieg angebahnt wurde, nämlich — die Vernichtung des Feindes.

Ueber das Treffen am 30. August liegen folgende Mittheilungen vor: Das Treffen begann um 12 Uhr mit dem Vordringen des 4. Corps auf Beaumont, unterstützt vom 1. bayerischen Corps links aus dem Walde von Petit Dieulet und vom 12. Corps, das auf Létange operirte. Das 4. Corps überraschte eine Division in ihrem Lager in der Art, daß Alles in demselben stehen geblieben ist. Beaumont wurde verlassen und von uns genommen. Währenddessen wurden die Bayern in der linken Flanke angegriffen, wandten sich schnell gegen diesen Angriff und warfen den Feind auf la Besace zurück. Das 4. und 12. Corps marschirten sechtend auf das Bois Giraudan, auf Ville-montry und dehnten sich immer mehr links aus, um Rouzon vom umschließenden Höhenrand aus zu beschließen, was erst mit einbrechender Dunkelheit endigte, wo das 4. Corps diese Stadt noch besetzte. Das 1. bayerische Corps warf den Feind nach und nach aus Honay und hat auch noch mit Truppen, wie es scheint, gefochten, die sich aus einer festen Position auf dem französischen rechten Flügel bei Stonne unangegriffen abzogen, da das preussische 5. und 11. Corps erst nach diesem Abzuge eintreffen konnten. Die Armeebivoualirte in der Linie Raucourt-Ville-montry. Der rechte Flügel der Franzosen scheint sich am linken Maasufer auf Sedan zurückgezogen zu haben, während die Hauptmacht über die Brücke von Rouzon gedrängt wurde, wobei sie große Verluste erlitt und Bagage etc. im Stiche ließ. Mit der Artillerie fuhr der Feind, wie am 18., früher ab, um vom rechten überhöbenden Ufer den Rückzug kräftig zu schützen. — Es sind 23 Geschütze genommen, 3000 Gefangene und das ganze Lager von Beaumont.

Ueber den Ober-Commandanten der vernichteten französischen Armee, über den Marschall Mac Mahon, berichtet die „Patrie“, daß derselbe seinen Wunden erlegen sei; offenbar beruht aber diese Nachricht nur auf einer Vermuthung des Blattes, da anderweit Nichts über den Tod des Marschalls gemeldet wird. Der „Indep. belge“ zufolge ist der Marschall behufs besserer Pflege seiner Wunden von Sedan nach Vouillon, auf belgischen Boden, gebracht worden. Ferner schreibt die „Patrie“, General de Failly habe sich am Schlachtfelde selbst entleibt; also eine neue Lesart über das Ende dieses Generals, die indessen dadurch

höchst unglaubwürdig wird, daß die „Patrie“ selbst, ohne Rücksichtnahme auf die auf ihrer ersten Seite ausgesprochene Behauptung, auf der zweiten Seite den Bericht eines Augenzeugen vom Schlachtfelde abdruckt, welcher den General Failly, „die Brust von einer preussischen Kartätschekugel zerrissen“, todt am Schlachtfelde liegen gesehen haben will.

Das einzige heile Corps, das die Franzosen noch im Felde stehen haben, ist das des Generals Vinoy, dessen Stärke in französischen Berichten auf 40,000, von belgischen Quellen dagegen auf nur 20,000 Mann angegeben wird. Die letztere Ziffer ist die wahrscheinlichere, denn bekanntlich war das Corps Vinoy, dessen Hauptstärke übrigens aus Mobilgarden und Depot-Bataillonen bestanden dürfte, kaum mit seiner Organisation fertig, als es Hals über Kopf zur Verstärkung der Mac Mahon'schen Armee nach dem Norden rücken mußte. In Mézières angelangt, fand General Vinoy die Verbindung mit Sedan bereits unterbrochen; er unternahm auch keinen Versuch, den Weg zu Mac Mahon zu forciren, sondern trat nach vorheriger Verständigung mit dem Kriegsminister den Rückmarsch nach Paris an. Nach einer Pariser Depesche sucht General Vinoy seinen Rückzug über Laon zu bewerkstelligen, er ist eben erst über den genannten Platz hinaus, und wird auf diese Weise die Hauptstadt kaum vor den deutschen Armeen zu erreichen im Stande sein. Das ist ein neuer und durchaus kein unwichtiger Erfolg der Siege bei Sedan und der sofortigen, raslosen Ausnützung derselben durch die deutschen Feldherren. (Vergl. jedoch den Nachtrag.)

Mit dem Augenblicke des Umsturzes in Paris scheint auch die Epoche der Enthüllungen, wenigstens der theilweisen Enthüllungen gekommen. Welchen Spectakel hat noch vor wenigen Tagen Regierung und Presse in Paris über die zwei Millionen Gewehre gemacht, die in den Arsenalen zur Bewaffnung der gesammten Nation bereit lagen! Und jetzt meldet der „Constitutionnel“, das nämliche Blatt, das über die Ausrüstung Frankreichs vielleicht den größten Lärm geschlagen, es meldet, daß General Trochu betreffs der vorräthigen Waffen der am 3. Abends vor seinem Hotel versammelten Volksmenge folgende Erklärung gegeben hat: „Was die Frage der Bewaffnung betrifft, über welche ich interpellirt werde, so seid nicht erstaunt, daß man nur jenen Leuten Waffen gegeben hat, die sich derselben unverweilt bedienen können. Man hatte von 2 Millionen Gewehren in den Magazinen gesprochen; nachdem aber überall nachgesehen worden, muß ich mit Bedauern ankündigen, daß nur dreißigtausend gefunden worden sind.“ Und mit 30,000 Gewehren will man die Bevölkerung von Paris bewaffnen!

Das „Journal officiel“ in Paris veröffentlicht eine Proclamation der provisorischen Regierung an die Armeen, welche sagt, daß Frankreich durch die Beseitigung der Dynastie, welche Schuld an seinem Unglück sei, einen großen Act der Gerechtigkeit so wie eine für sein Heil notwendige Maßregel vollziehe. Um sich zu retten, hatte Frankreich nur nöthig, sich selbst wiederzufinden und nur an zwei Dinge zu denken, an seine Entschlossenheit, welche unbesiegbar ist, an euern Heldenmuth, der keinem gleichen hat. Wir sind keine Partiregierung, sondern die Regierung der nationalen Vertheidigung; wir haben nur ein Endziel, nur einen Willen, das Heil des Vaterlandes, erlangt durch das Heer und das Volk.

Vielleicht darf die nachfolgende Proclamation, welche die provisorische Regierung zu Paris am 2. April 1814, nach der Absetzung Napoleons I., an das französische Heer erließ, als Seitenstück zu den Proclamationen der augenblicklichen französischen Regierung ein mehr als gewöhnliches Interesse in Anspruch nehmen. Sie lautet:

„Soldaten! Frankreich hat so eben das Joch zerbrochen, unter welchem es mit Euch seit so vielen Jahren geseufzt hat! Ihr habt immer nur für das Vaterland gefochten: fortan wärdet Ihr wider dasselbe sechten, wenn Ihr unter den Fahnen des Mannes bliebet, der Euch anführt! Bedenkt, was alles Ihr von seiner Tyranney erduldet habt! Vor nur kurzer Zeit war Euer eine Million! Alle beynähe sind umgekommen, dem Schwerdte des Feindes hat man sie preis gegeben, ohne Unterhalt, ohne ärztliche Pflege! Das Elend und der Hunger haben sie getödtet! Soldaten! Es ist Zeit des Vaterlands



Leiden zu enden: in Eurer Hand ist der Friede! Solltet Ihr ihn dem unglücklichen Frankreich verweigern? Der Feind selbst verlangt ihn von Euch! Es schmerzt ihn, dieß schöne Land verwüsten zu sehen, und nur wider Euern und unsern Unterdrücker trägt er die Waffen! Könntet Ihr taub seyn gegen die Stimme des Vaterlandes, das Euch ruft, Euch um Pülfe bittet? Es spricht zu Euch durch seinen Senat, durch seine Hauptstadt, und hauptsächlich — durch seine Leiden! Ihr seyd seine edelsten Kinder, Ihr könnt dem nicht angehören, der es verwülfet, der es ohne Waffen, ohne Vertheidigung gelassen hat, der Euren Namen ollen Völkern verhaßt machen wollte und der vielleicht selbst Euern Ruhm beschimpft hätte, vermächt' es ein Mensch, der nicht einmal ein Franzos ist, die Ehre unsrer Waffen, den Edelmuth unsrer Krieger herab zu würdigen! Ihr seyd nicht mehr Napoleons Soldaten: der Senat und ganz Frankreich entbindet Euch Eurer Verpflichtungen gegen ihn!"

Die „Nordb. Allgem. Btg.“ verspricht sich von der Dauer und den Erfolgen der neugeborenen französischen Republik nicht viel. Sie sagt: Die erste französische Republik war aus einer langdauernden Revolution hervorgegangen, welcher auch die Gegner nicht abstreiten können, daß sie in vielen Dingen hochberechtigt war. Und als Tochter einer solchen Revolution war die Republik allerdings im Stande, Begeisterung zu erwecken und Hingebung in hohem Grade zu erzeugen. Aber schon bei der Republik von 1848 liegen die Dinge ganz anders. Diese Republik, gewissermaßen zufällig entstanden, auf dem Straßenpflaster von Paris improvisirt, fand niemals die Billigung der französischen Volksmenge, wie sich am deutlichsten aus der Thatsache ergibt, daß die erwählte Legislative dieser Republik in ihrer Mehrheit der Republik feindlich war. Die heutige Republik nun ist unter Umständen ins Leben gesprungen, die noch weit weniger geeignet sind, ihr in der Masse des Volkes die erforderliche Begeisterung zu erwecken. Von einer Vorbereitung auf die Republik kann, namentlich bei dem Landvolk, auch nicht mit einem Worte geredet werden. Geboren in einem Augenblick des Entsetzens über die grenzenlosen Mißerfolge des französischen Heeres, hat sie in Paris und einigen größeren Städten proclamirt werden können; aber das Neueste, was hinsichtlich der Haltung der Landbevölkerung vielleicht angenommen werden könnte, ist, daß dieser wesentliche Theil des Volkes die neue Regierung in Ermangelung einer anderen duldet, sie sich vielleicht gefallen läßt. Aber daß diese Landbevölkerung, die seit Jahrzehnten bonapartistisch ist, über Nacht zu begeisterten Republikanern werden könnte, das ist eine Annahme, die nach unserer Ueberzeugung durch Nichts begründet ist. Dabei lassen wir noch ganz außer Acht den Umstand, daß die besitzenden Classen die republikanische Staatsform als ihr Eigenthum und ihren Wohlstand gefährdend ansehen und daß eine der Hauptstützen der napoleonischen Macht ja immer in dem Gedanken gelegen hat, daß das Kaiserthum diese Gefahren gebannt habe. Da demnach feststeht, daß die Mehrheit der Franzosen nicht republikanisch ist, so ist es nur natürlich, daß die Improvisirung der Republik die Franzosen, statt sie einig zu machen, noch mehr in Parteien spaltet. Und deshalb glauben wir, daß diese Republik statt Vermehrung Schwächung der Widerstandskraft Frankreichs zur Folge haben wird. Und endlich — da man auf 1792 verwiesen hat — damals kämpfte das französische Volk mit großem Erfolge, aber es kämpfte nicht an der Seite von — Turkos und anderen Menschenbestien.

Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ wird angeblich aus Berlin telegraphirt, daß über den Inhalt der Unterredung, welche König Wilhelm mit Napoleon nach dessen Gefangnahme gehabt, außer der Königin Niemand Etwas wisse. Das brauchte wahrlich nicht erst aus Berlin nach Wien telegraphirt zu werden! Dem Grafen Bismarck wird die naive Frage an Napoleon in den Mund gelegt: wer denn in Frankreich die Regierungsgewalt ausübe und ob er, der Gefangene, zu Friedensunterhandlungen geneigt sei. Solche Abgeschmacktheiten einem Bismarck zuzutrauen! Das ganze angebliche Telegramm ist — das erkennt Jeder auf den ersten Blick — ein stümperhaftes Lügenfabrikat, das nicht die geringste Beachtung verdient.

Der neueste „Staats-Anzeiger“ schreibt: Unsere Armeen sind im Vormarsch auf Paris. Das Hauptquartier hat sich nach Ste. Menchould begeben, um mit den vorrückenden Armeen gleichen Schritt zu halten, und die letzte Hauptbewegung des Krieges selbst leiten zu können. Den Heeresmassen, welche sich der französischen Hauptstadt zuwenden, stehen als Hauptlinien die Straße von Chateau-Porcieu über Soissons nördlich und die von Chalons über Chateau-Thierry südlich offen; der Weg über Troyes dürfte nach den neuesten Bewegungen der 3. Armee als zu entfernt liegend nicht mehr in Betracht zu ziehen sein. — Der nördliche Weg folgt bis Soissons der Aisne, auf deren rechtem Ufer und dann der route impériale über Billels-Cotterets, Mauteuil-le-Haudoin bis St. Denis; der südliche zieht längs der Marne über Epernay, Chateau-Thierry und Reaux bis an die Dörfer Neuilly und Pantin. Die südlichste Route von Troyes aus würde an dem rechten Seineufer entlang über Montersau

und Melun gehen und Paris in der Gegend von Vincennes und St. Maur erreichen.

Mit welcher Schnelligkeit unsere Armeen jetzt gegen Paris vorrücken, geht aus der officiellen Ankündigung in Paris hervor, daß preussische Mänker bereits in Fismes (an der Eisenbahnlinie Soissons-Rheims) erschienen seien. Unsere Avantgarde hat demzufolge bereits die Hälfte des Weges vor Sedan nach Paris hinter sich, und die neue Regierung in Paris wird auch bei dem besten Willen nicht im Stande sein, etwas Nennenswerthes für die Organisation eines ferneren Widerstandes zu leisten, ehe unsere Truppen vor Paris erscheinen.

In einer seiner „Kriegsfahrten“ (Köln. Btg.) schildert J. v. Wiede das auf freiem Felde angelegte Laboratorium der Belagerungs-Artillerie von Straßburg umständlich. „Es war sehr interessant, die verschiedenen Arbeiten, die hier mit dem größten Eifer und militärischer Ordnung betrieben wurden, näher zu besehen. In einer langen Grube brannten Kohlenfeuer. Auf Kosten lagen über diesen Feuergräben die gewiß einen Fuß in der Länge und ein Drittel Fuß hinten im Durchmesser haltenden eisernen Spitzgeschosse, welche die gezogenen 24-Pfünder schießen, um heiß gemacht zu werden, damit die Bleiumhüllung, die sie umgiebt, bevor sie in die Geschütze kommen, sich fester an das Eisen anschließt. In anderen tiefen Gruben ward Blei geschmolzen und dann von Artilleristen mit großen eisernen Schöpfstellen an langen Stielen ausgeschöpft und vorsichtig an einen anderen Platz getragen, wo die dünnen Bleiplatten gegossen wurden, welche dann um die Spitzgeschosse gelegt und festgeschlagen wurden, damit die Züge der Kanonen sich scharf in die weiche Bleihülle einpressen und dadurch die Sicherheit des Schusses bedingen können. Noch an anderen Plätzen wurden die Bomben nachgesehen und besonders ihre Zünder einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Weit von allen Feuern entfernt war das Pulvermagazin, wo ebenfalls eifrig gearbeitet wurde, kurz, überall Thätigkeit und Regsamkeit. Wenn man bedenkt, daß bis jetzt 18 Batterien mit Mörsern und gezogenen 24-Pfündern gegen Straßburg in Thätigkeit waren, deren Zahl aber bis auf 45 Batterien vermehrt werden soll, und jede Batterie täglich 400 Schüsse abfeuern mußte, so kann man einen Begriff sich machen von dem ungeheuren Material an Pulver, Blei und Eisen, welches eine Belagerung und Beschließung einer so starken Festung wie Straßburg es ist, erfordert. Sind erst sämtliche Batterien in Thätigkeit — und die 145 Geschütze dazu stehen bereit —, so erfordert bei lebhaftem Bombardement allein die Herbeischaffung der nöthigen Munition einen täglichen Eisenbahnzug von 30 Waggons. In sechs Tagen waren bisher an 8000 Centner Metall gegen Straßburg geschleudert worden. Es liegen in dem Umkreise einiger Stunden um Straßburg jetzt circa 40,000 Mann deutscher Truppen, und schon die Ernährung und Verpflegung derselben erfordert ein sehr bedeutendes Transportmaterial. So sind denn auf einer Wiese unweit Mundolsheim stets mehrere Hundert Bauernwagen, größtentheils aus den von uns schon besetzten Ortschaften des Elbasses gewaltsam requirirt, aufzufahren, welche nur dazu dienen, die Lebensmittel und die Munition von den Eisenbahnwagen in alle Ortschaften und Batterien zu fahren.“

In Italien hat die Gefangennahme des Kaisers Napoleon einen ungeheuren Eindruck hervorgebracht. Nach dem Eintreffen der Nachricht versammelte sich der Ministerrath mit Beiziehung Lamarmora's. Es wird versichert, daß in Folge der dabei zu Tage getretenen Meinungsverschiedenheit bezüglich der Lösung der römischen Frage mehrere Minister zurücktreten wollen. Sämmtliche liberale Blätter drängen auf sofortige Besetzung Roms. Die in Florenz anwesenden Deputirten der Linken hielten am Nachmittag des 3. September ebenfalls eine Versammlung. Um fünf Uhr begab sich eine von derselben ernannte Commission in den Palazzo Ricciardi, wo sie, vom Minister-Präsidenten empfangen, unverzügliche Besignahme Roms verlangte; eine Verzögerung derselben würde von der Linken als Verrath an der Nation betrachtet. Die Commission beschloß, bis auf Weiteres in Bermanenz zu verbleiben.

Das Bundeskanzler-Amt hat unterm 4 v. M. eine Instruction wegen Einziehung und Abführung der für die Geschäfte des Bundes-Ober-Handelsgerichts zu Leipzig in Ansatz kommenden Kosten erlassen und der Justiz-Minister dieselbe unterm 31. v. M. sämtlichen Gerichten, mit Ausschluß derer im Bezirke des Appellationsgerichts zu Köln mitgetheilt. Die Kostenrechnung wird nämlich derjenigen Behörde des beteiligten Bundesstaats übersandt, durch welche die Einziehung der Kosten geschehen sein würde, wenn der höchste Gerichtshof dieses Staates die letzte Entscheidung getroffen hätte. Die erwähnte Landesbehörde bewirkt die Einziehung der Kosten und übersendet den eingegangenen Betrag für Rechnung der Bundeskasse an die Salariencasse (Abtheilung für Rechnung der Bundesstellen) des königlichen Stadtgerichts in Berlin. Diejenigen Kosten, welche für die Geschäfte des Bundes-Ober-Handelsgerichts in den aus dem Bezirke des preussischen Appellations-Gerichtshofs in Köln herrührenden Sachen erwachsen, werden bei ersterm gleich den übrigen Kostenbeträgen gebucht und in Soll-Einnahmebelag eingetragen. Ihre Einziehung erfolgt

buch d  
die vor  
Stadtge  
\*  
melten  
Berei  
stünde  
Worten  
führer  
die Be  
die Her  
weit, w  
Zeit z  
erklärt  
mando  
der Be  
Mittel  
Erfolge  
anderer  
den B  
bei un  
Zahl  
etwa 3  
Uebrig  
bereit.  
nur un  
11 Mg  
es ver  
davon  
Honor  
Casse  
welche  
kräftig  
Leipzig  
der A  
dieselb  
bleibe  
antrag  
verein  
jenige  
eintre  
an de  
trag  
beabsi  
und e  
Mit  
Berei  
stigen  
Freie  
ein l  
werde  
des  
sehen  
wohl  
Unte  
ihre  
dort  
24,9  
und  
Pri  
habe  
Gra  
doch  
21  
Zeu  
wiff  
eber  
sich  
best  
und  
So  
und  
wei  
wu  
pas  
süd  
der  
un  
wu  
bef  
ba  
un



durch das Secretariat des Bundes-Ober-Handelsgerichts, welches die vereinnahmten Beträge vierteljährlich der Salariencasse des Stadtgerichts in Berlin überschießt.

\* Leipzig, 7. September. Am vorigen Sonnabend versammelten sich die Mitglieder des in erster Stunde gegründeten Vereins für Ausbildung von Freiwilligen. Der Vorsitzende gedachte zunächst des glorreichen Tages mit passenden Worten und schloß mit einem Hoch auf unsere erhabenen Heerführer und die brave Armee. Gegenstand der Tagesordnung war: die Beschlusfassung über die Auflösung des Vereins. Nachdem die Herren Instructeure erklärt hatten, daß die Mannschaften so weit, wie ihnen möglich, ausgebildet seien, und auch die in letzterer Zeit zu den Uebungen zugezogenen beiden Herren Sergeanten erklärt hatten, daß die weitere Ausbildung nur durch das Commando erfolgen könnte, war der ganze Vorstand der Ansicht, daß der Verein damit seine Aufgabe gelöst habe, und daß Zeit und Mittel der Einzelnen nunmehr, zumal angesichts der großartigen Erfolge unserer Armeen, für das Vaterland nutzbringender in anderen Richtungen verwendet werden könnten; er empfahl also, den Verein aufzulösen. Die Versammlung stimmte dem Antrag bei und es wurde somit der Verein als solcher aufgehoben. Die Zahl der Mitglieder betrug zur Zeit 105; davon sind bis jetzt etwa 30 als Freiwillige eingetreten und bereits eingeleidet; die Uebrigen sind, soweit ihnen überhaupt möglich, jederzeit dazu bereit. Aus dem Cassenbericht ist zu entnehmen, daß die gesammte nur unter den Mitgliedern selbst aufgebrachtten Einnahmen 67 Thlr. 11 Rgr. 5 Pf. betragen; ausgegeben wurden 61 Thlr. 27 Rgr. 5 Pf., es verbleibt somit ein Ueberschuß von 5 Thlr. 14 Rgr., theils davon herrührend, daß mehrere Herren Sergeanten auf jedes Honorar verzichteten. Man beschloß den Ueberschuß an eine Cassé für Verwundete abzuliefern. Sodann wurde Denjenigen, welche den Verein durch Rath und That unterstützt haben, ein kräftiges Hoch gebracht und beschlossen, dem Rathe der Stadt Leipzig und Herrn Oberstlieutenant von Süßmilch-Hörnig mit der Anzeige von der Aufhebung des Vereins den besonderen Dank desselben zu erstatten. Damit jedoch der Verein nicht ohne ein bleibendes Andenken sich auflöse, wird durch den Vorsitzenden beantragt, die Photographien der Mitglieder in einem Album zu vereinigen, dieses mit den Statuten und einem Verzeichniß Derjenigen zu versehen, welche im Laufe des Krieges in die Armee eintreten, und zu geeigneter Zeit das Album als eine Erinnerung an das Jahr 1870 der Stadtbibliothek zu verehren. Der Antrag fand freudigste Zustimmung. Eine Anzahl der Mitglieder beabsichtigt zu ähnlichen Zwecken einen neuen Verein zu gründen, und es soll am nächsten Freitag darüber Berathung stattfinden. Mit der Ueberweisung der von Herrn Drechsel und Genossen dem Verein geschenkten Fahne an den neuen Verein schließt der Vorsitzende die Sitzung und hat der Verein zur Ausbildung von Freiwilligen seine Thätigkeit beendet. War sein Wirken auch nur ein kurzes, so war es doch ein erfolgreiches. — Die Mitglieder werden ersucht, ihre Photographien baldigst im bisherigen Bureau des Vereins, Bauhofstraße Nr. 1, mit Namensunterschrift versehen, abzugeben.

\* Leipzig, 7. September. In Petersburg besteht, wie wohl überall, wo deutsche Familien sesshaft sind, ein Comité zur Unterstützung der verwundeten deutschen Soldaten und ihrer bedürftigen Familien, welches bis zum 4. September an den dortigen norddeutschen Bundesconsul schon die Summe von 24,983 Rubel 85 Kopeken, 20 Francs,  $\frac{1}{2}$  Imperial, 126 Thaler und 1 Friedrichsd'or abgeliefert hat.

tz Leipzig, 7. September. Die dieser Tage stattgefundenen Prüfungen für die Einjährig-Freiwilligen-Berechtigung haben folgendes Ergebnis zur Folge gehabt. Es hatten sich zum Examen überhaupt 32 junge Leute gemeldet. Davon haben jedoch nur 11, also der dritte Theil, diese Prüfung bestehen können. 21 mußten zurückgewiesen werden. Dies legt einmal ein neues Zeugniß ab von dem mangelhaften Zustande der Bildung in gewissen bessern Schichten der Bevölkerung, dann spricht es nicht eben erfreulich für die in denselben Kreisen herrschende Zuversicht, mit jenem geringen Material von Kenntnissen ein Examen bestehen zu können, das sie im Militärdienst mit Studirenden und andern höher Gebildeten auf eine Stufe stellen würde.

\* Leipzig, 7. September. An verwundeten und kranken Soldaten sind gestern Nachmittag wiederum 116 Mann Preußen und Sachsen hier eingetroffen; letztere gingen Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr weiter in die Spitzaler nach Wurzen und Dresden, die Preußen wurden heute Morgen nach Chemnitz befördert. Außerdem passirten wiederum die Leichen zweier in der Schlacht gefallener sächsischer Offiziere hier durch nach Dresden. Mit dem Nachtzug der Thüringer Bahn  $\frac{1}{2}$  1 Uhr trafen noch 60 verwundete Sachsen und Preußen hier ein. Dieselben blieben über Nacht hier und wurden heute Morgen 8 Uhr nach Dresden und Görlitz weiter befördert.

— Heute Morgen kam der sächsische Hauptmann von Kirchbach als Courier aus dem krongprinzlichen Hauptquartier hier an und reiste 9 Uhr Vormittag weiter nach Dresden.

— Zur Ablösung des Balbheimer Militaircommando ging heut Morgen eine Abtheilung von 40 Mann hier gesammelter Landwehrlente auf der Bahn über Döbeln von hier ab. Das abgelöste Commando, aus jüngeren Mannschaften bestehend, geht als Ersatz zu dem betreffenden Regiment nach Frankreich.

Leipzig, 7. September. Auf dem Johannismarke hat man heute wieder einmal einer Butterhölkin 13 Stück Butter wegen zu leichten Gewichtes Raßswegen confiscirt.

— In der Ritterstraße fiel gestern Abend ein Hausmann in der Trunkenheit so schwer auf das Pflaster nieder, daß er sich den Kopf erheblich verletzte und mittelst Sichforbes nach dem Hospital gebracht werden mußte.

— Aus einem Kellerlocal in der Sternwartenstraße waren in vergangener Woche einem Schornsteinfegergesellen verschiedene Kleidungsstücke dadurch entwendet worden, daß sich der Dieb mittelst Nachschlüssels Eingang in das verschlossene Local verschafft hatte. Nachdem man nun die gestohlenen Kleider bei einem hiesigen Pfandleiher, wo sie der Dieb versteckt, aufgefunden hatte, gelang es heute Vormittag, auch des letztern selbst in der Person eines hiesigen Schlossergesellen habhaft zu werden, als er eben wieder in dasselbe Kellerlocal, wahrscheinlich nach neuer Beute suchend, eingebrochen war.

\* Leipzig, 6. September. Von den zahlreichen Wohlthätigkeits-Concerten, welche jetzt zur Unterstützung der armen Verwundeten, Wittwen und Waisen veranstaltet werden, müssen wir auch das am 5. ds. M. im Tivoli stattgefundene ehrenvoll erwähnen. Sämmtliche Leistungen fielen so befriedigend aus, daß das Publicum bis nach 11 Uhr ausharrte und andachtsvoll zuhörte. Fräul. Clara Käubler trug Mendelssohn's große Concert-Arie und Lieder von Schucht und Quasdorf recht gefühlvoll vor. Dieselbe besitzt eine wohlklingende Stimme, gute musikalische Bildung und wußte den Inhalt des genannten Musikstücks sehr gut zu reproduciren. Auch die junge Pianistin Fräulein Herrmann bekundete in zwei Salonstücken von Seeling einen recht anerkenntenswerthen Vortrag und bedeutende Fertigkeit. Herrn Jacobsen's Geigenvorträge wurden ebenfalls beifällig aufgenommen. Ganz besonders Interesse erregten aber noch die Productionen des Herrn Renk auf der Zither, welche da capo gewünscht wurden. Der Männergesangsverein „Sängerkreis“ war zwar nur in kleiner Anzahl vorhanden, seine Vorträge waren aber trotzdem sehr klangvoll und präcis, so daß ebenfalls eines seiner Lieder da capo verlangt wurde. An Declamationen hörten wir einen recht zum Herzen sprechenden Prolog von Johannes Käubler, gesprochen von Herrn Eulenstein, und ein Gedicht von F. A. Leo, welches Herr Rich. Poetsch vortrug und solch lebhaften Beifall erntete, daß er sich zur Zugabe eines zweiten längeren Gedichtes veranlaßt fand, das ebenfalls sehr beifällig aufgenommen wurde. Da auch das Cassenresultat ein recht erfreuliches war, so gebührt den Veranstaltern und Mitwirkenden des Concerts, sowie dem freigebigen Publicum ehrenvoller Dank.

\* Leipzig, 6. September. In der ersten Hälfte der diesjährigen Ostermesse wurden theils von dem offenen Verkaufstande eines im Goldhahngäßchen feilhaltenden auswärtigen Fabrikanten theils aus verschlossenen Bodenkammern von Grundstücken im Gewandgäßchen, der Kleinen Fleischergasse und Reichstraße eine Mehrzahl wollener Tischdecken, Kleidungs- und Wäschstücke zc. im Gesamtbetrage von über 42 Thlr. entwendet und als die Thäter die beiden beziehentlich wiederholt bestrafte Handarbeiter Gustav Otto R. aus Gera und Heinrich Richard S. aus Reudnitz ermittelt und festgenommen. In der vor dem königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Abnert und bei Vertretung der königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Assessor von Wolf am 2. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung wurden die beiden Angeklagten, welchen die Herren Adv. Dr. Günther und Helfer als Bertheidiger zur Seite standen, wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls und zwar R. zu 1 Jahr 7 Mon. Arbeitshaus- und S. zu 2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt.

\* Leipzig, 7. September. In den beiden gestern unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Steinberger vor dem kgl. Bezirksgericht stattgefundenen Hauptverhandlungen hatten sich der bisher unbescholtene Markthelfer Joh Bruno Moritz R. aus Neuschönefeld und der wiederholt mit Gefängniß, Arbeits- und Zuchthaus bestrafte Expedient Louis Wilh. S. aus Merxleben wegen Unterschlagung und bez. ausgezeichneten Diebstahls zu verantworten. Dem Erstern fiel zur Last, einen Geldbetrag von über 27 Thlr. an seinen Prinzipal, einen hiesigen Buchhändler, nicht abgeliefert, sondern in seinen Nutzen verwandt zu haben. Der Andere hatte unlängst mittelst Nachschlüssels aus einer verschlossenen Wägdetammer des Gasthauses „zum goldenen Sieb“ ein Portemonnaie mit nahezu 5 Thlr. entwendet. Den einen traf eine Arbeitshausstrafe von 6 Monaten, den andern Zuchthausstrafe in der Dauer von 1 Jahr. Die Anklage war durch die Herren Staatsanwälte Löwe und Hofmann vertreten.

— Bei dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ist angefragt worden, wie es mit der Zahlung der Gehalte an die zum Kriegsdienste einberufenen Lehrer und den Kosten der Stellvertretung derselben während ihrer dies-



falligen Abwesenheit gehalten werden solle. Der bereits geltende Grundsatz, daß die Einberufung eines Lehrers zur Ableistung seiner Militairpflicht einer durch die Verhältnisse gebotenen Verurteilung des betreffenden Lehrers gleich zu achten und daher demselben in der Regel sein Gehalt fortzuzahlen sei, hat zwar zunächst nur eine kürzere Abwesenheit der betreffenden Lehrer und die bloße Ableistung ihrer Militairpflicht durch vorgeschriebene sechswochige Einübung derselben im Auge, doch wird derselbe auch auf die Einberufung eines Lehrers zum wirklichen Kriegsdienste und auf die hierdurch bedingte voraussichtlich längere Behinderung desselben an seinem Schuldienste dergestalt Anwendung finden müssen, daß demselben auch während dieser ebenfalls unfreiwilligen und jedenfalls mit noch größerem Opfer verbundenen Abwesenheit sein Gehalt zu belassen und fortzuzahlen ist. Zugleich ist angeordnet worden, daß ein zum Kriegsdienste einberufener Lehrer auch mit den etwaigen Kosten seiner Stellvertretung nicht füglich belastet werden könne. Vielmehr wird der hierdurch erwachsende Aufwand zunächst von der Schulgemeinde zu übertragen sein, welche die Mittel zur Unterhaltung ihres Schulwesens aufzubringen hat.

— Trotz der vielen Schläge, welche die französischen Heere erhalten haben und noch erhalten, glauben die Angehörigen der grrrrrande Nation noch immer den alten übermüthigen frechen Ton anschlagen zu können. Ein kleines Geschichtchen, welches in diesen Tagen in Dresden gespielt hat, giebt hiervon einen klaren Beweis. In dem Institut des Director Hölbe fungirt seit einiger Zeit ein Herr Uldry als Lehrer der französischen Sprache. Dieser Herr erlaubte sich bei einer ganz geringfügigen Veranlassung in den letzten Tagen die Schüler einer untern Classe mit allerhand Ehrentiteln, als da sind: deutsche Hunde, preussische ..... (wir lassen das Wort lieber fort) zu benennen. Die kleinen Knaben wagten anfangs nicht, Beschwerde zu führen, bis sie von ihren älteren Kameraden dazu angehalten wurden. Daß Herr Director Hölbe den sauberen Patron sofort aus seinem Institut und aus seinem Hause entfernte, versteht sich von selbst. Was würden wohl die Franzosen, welche friedliche und ruhige Bürger zu Schaaren vertreiben, mit einem solchen Manne gemacht haben? Wir wollen ihnen in ihrem wüsten Treiben nicht folgen, aber jedem Uebermuth, jeder Ueberhebung der Mitglieder der grrrrrande Nation nachdrücklich entgegenreten. Diejenigen Franzosen, die friedlich unter uns leben, werden bezugen können, wie sie Niemand belästigt. (Dr. Nachr.)

**Verschiedenes.**

Kassel, 4. September. Die Dauer der hiesigen Industrieausstellung, welche sich bisher der lebhaftesten Theilnahme des Publikums und des ungetheilten Lobes aller Sachverständigen erfreute, durch den plötzlich ausbrechenden Krieg jedoch in der letzten Zeit bedeutende Einbuße erlitten hat, ist bis zum Schluß dieses Monats verlängert worden. Dabei sind alle bisherigen Anordnungen beibehalten und es werden von jetzt ab Partoutkarten zum Preise von 1 Thlr. ausgegeben; der Preis des einmaligen Besuchs ist stets außerordentlich gering. Die von Sr. Majestät dem Könige für die Ausstellung erbetene *Mittrailluse* ist, nachdem ein bereits gemeldetes Telegramm dieselbe zugefagt,

vorgestern hier eingetroffen und in einer mit der Blüthe des Königs geschmückten besondern Halle aufgestellt, wo sie seit gestern — gerade am Tage der Gefangennahme des Kaisers Napoleon und der Armee Mac Mahons! — ein zahlreiches Publikum herbeizieht. — Auch die Lotterie mit 100,000 Loosen à 1 Thlr. und über 5000 Gewinnen, unter diesen die hervorragendsten Gegenstände der Ausstellung, erfreut sich eines lebhaften Zuspruchs. Anerkennung verdient, daß der Vorstand 5000 Thlr. von diesem Einkommen den Vereinen zur Unterstützung der Familien der verwundeten und gefallenen Krieger mit dem besondern Wunsche zugewiesen hat, daß für diese Summe den Wittwen und Waisen der Gebliebenen zu Weihnachten eine kleine Freude bereitet werde.

— Das Generalpostamt hat angeordnet, die aus dem Felde zurückgelassenen Briefe u., deren Adressaten laut dem vom Truppentheile gemachten Vermerk gefallen sind oder vermisst werden, den Absendern in möglichst rücksichtsvoller Weise zurückzugeben. Im Anschluß hieran ist den Postanstalten unter dem 1. dieses empfohlen worden, in den ländlichen Districten hierbei die Vermittelung des Ortsgeistlichen in Anspruch zu nehmen.

— Mit Rücksicht auf die bei den Viehtransporten für die Armee vorgekommenen Rinderpestfälle, sollen in Folge Anordnung des Bundeskanzleramtes bis auf Weiteres alle zum Transport von Rindvieh ohne Unterschied der Race und des Ursprungs benutzte Eisenbahnwagen nach jedesmaligem Gebrauche sorgfältig desinficirt werden. Vom Ministerium des Innern werden daher die mit der Beaufsichtigung des Desinfectionsverfahrens auf den Eisenbahnen beauftragten Veterinärbeamten angewiesen, die vorgeschriebenen Revisionen von jetzt an aller 8 bis 14 Tage vorzunehmen.

— Gelegentlich der vorigen Sonnabend-Illumination konnte man unter dem Transparent eines eleganten Privathauses in Oldenburg folgenden Knittelvers lesen:

Victoria geschossen! Bumm!  
 Deut' große Illumination!  
 Es traucht nicht mehr im Busch herum  
 Der alte Fuchs Napoleon!

(Eingesandt.)

Wie unendlich oberflächlich die Franzosen in vielen Dingen zu Werke gehen, davon bot sich dem Einsender 1867, als er gelegentlich der Weltausstellung in Paris war, ein merkwürdiges Beispiel. Als er nämlich auf der Fahrt vom Eintrachtsplatze nach dem Boulogner Wäldchen den weltbekannten Triumphbogen passirte und, überwältigt von diesem imposanten Denkmale des französischen Kriegsrühms, die daran angebrachten Namen gewonnener Schlachten musterte, z. B. Pyramiden, Aboukir, Jena, Austerlitz, Bautzen, Dresden, Pilsen. — stieß er endlich im Innern des Bogens auf den Namen „WURTCHEN“. Einsender konnte sich nicht entsinnen, jemals in Geschichte oder Geographie den Namen WURTCHEN, resp. eine Schlacht bei Wurtchen kennen gelernt zu haben, wohl aber erinnerte er sich eines Gefechts bei unserer Nachbarstadt Wurzen. So hat die grrrande nation in riesengroßen Metallbuchstaben an dem Aushängeschild ihrer gloire zugleich ihre grenzenlose Oberflächlichkeit, resp. Unwissenheit überraschend zur Schau gestellt. — Die sächsischen Soldaten werden wohl bald Gelegenheit haben, den erwähnten Schreibfehler an dem Triumphbogen zu verbessern.

**Für 3 Thaler**

liefere ich ein elegantes Album, enthaltend 26 gute Photographien berühmter und auf den jetzigen Krieg Bezug habender Persönlichkeiten. — Einzelne dergl. Photographien verkaufe ich à Stück mit 2 1/2 % Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

**Neumarkt 41. Karl Kautzsch, Neumarkt 41.**

**Gaudig's Dampf-Wasch-Anstalt**

vor dem Windmühlenthore Nr. 5b

wird den geehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfohlen.

**Illuminations-Lämpchen** mit feststehendem Docht bei Vorausbestellung pro 100 Stück 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 20 % **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, welche mehrere Jahre in einem Geschäft als Directrice war und ihr Fach gründlich versteht, nach neuesten Moden und Journalen arbeitet. Auch können junge Mädchen das Schneidern gründlich erlernen. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 b, 4. Etage oder Nicolaisstraße Nr. 42.

Eine Putzmacherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause, Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 1 Tr. I.

Ganze Ausstattungen, sowie alle Nähmaschinenarbeiten werden billig und sauber gefertigt **Lehmanns Garten, 1. Haus, 3. Etage rechts.**

**Nähmaschinen reparirt** schnell und billig **K. G. Lässig,** Maschinenbau-Werkstatt, Alexanderstraße 19. Auch werden größere Maschinenreparaturen angenommen.

**Fichten-Hoch- und Flachspunde, eichene Querscheiben** liefert aus Kernholz in schöner glatt getrechter Waare zu billigen Preisen **Herrmann Emmerling** in Sildburabausen in Thüringen.

**Dampf-Beutleder-Reinigungs-Anstalt.** F. A. Helme, Nicolaisstraße 13.

werden  
 Im W  
 u. billig  
 Alle  
 besorgt.  
 Ser  
 Wä  
 ADr. bir  
 Wä  
 lichen  
 Alle  
 pünctlic  
 Pfä  
 welcher  
 Dr. S  
 gegen  
 tione  
 haut,  
 Ernä  
 !  
 Rheu  
 Aren  
 und  
 Fran  
 Ficht  
 And  
 bezeich  
 All  
 bei S  
 in san  
 ein  
 da  
 all  
 S  
 bi  
 Re  
 G  
 S  
 ?



**Rohrstühle**  
werden bezogen Poststraße Nr. 10 parterre.

Im **Aufpolieren, Lackieren** aller Fälle wird nur gute Arbeit u. billigt gefertigt. Adr. nimmt an Hr. Altdag, Crav.-F., Naschmarkt.

Alle **Nähmaschinennäherei** wird schnell und sehr billig besorgt. Näheres Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen.

**Herrenkleider** werden eleg. gefert. u. modern. so wie ger. u. rep. Schrötergäßchen 11, Th. I.

**Wäsche** zu waschen und zu plätten wird noch angenommen. Adr. bittet man niederzulegen Halle'sches Gäßchen im Milchgefäß.

**Wäsche** wird schön gewaschen und geplättet bei einer ordentlichen Frau Georgenstraße Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

Alle **Schuhmacherarbeiten**, Altes wie Neues, wird geliefert und pünktlich besorgt Rudersgäßchen 4, 3 Treppen. **Carl Berg.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorkaus** gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr

## Den allein echten Milchwein (Kumys)

von

**Eduard Beyer in Chemnitz**, welcher kein Kunstproduct, sondern genau nach Vorschrift des Dr. Stahlberg in Petersburg bereitet ist und sich namentlich gegen **Tuberkulose, Scrophulose, katarrhalische Affectionen der Kehlkopf-, Hals- und Bronchialschleimhaut, chronische Katarrhe**, sowie edlich gegen fehlerhafte **Ernährung** vorzüglich bewährt hat, empfiehlt

in Flaschen à 6 Mgr. (incl. Flasche)

## die Lindenapotheke,

Weststraße Nr. 17 a, Leipzig.

Unübertreffliches

## ! Hausmittel gegen Sicht!

**Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen** ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther**.

Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämmtlichen Apotheken.

C. Süß'

## Motten-Patchouly,

ein seit Jahren bewährtes Mittel zur sicheren Vertilgung der Motten, à 2 1/2 und 5 Mgr.

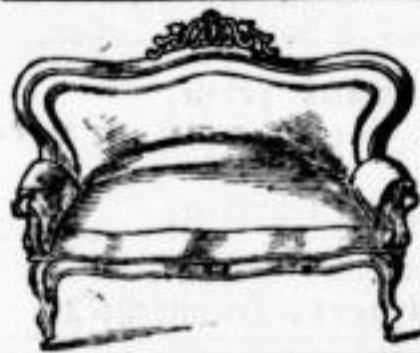
## Dresdner Fleckenwasser,

das vorzüglichste und unentbehrlichste Mittel zur Entfernung aller Arten Flecken von Harz, Del, Fetten etc., ohne den Stoffen zu schaden oder anhaltenden schlechten Geruch zu hinterlassen, à 2 1/2 Mgr.

## Echte Gallenseife,

die beste, vorzüglichste Fleckenseife zum Waschen und Reinigen aller Arten Stoffe, à 2 Mgr., 3 Stück 5 Mgr.

Nur allein echt mit obiger Firma in Leipzig bei **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.



Die  
**Meubles-Halle**  
von  
**F. Hennicke**

empfiehlt billigt  
Rusbaum- und Mahagoni-  
Meubles. Reichstraße 38.

**Maw's Patent feeding bottles.**

Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge.

**Glass nipple shields.**

**Superior violet powder for the nursery.**

Alleiniges Depot für Leipzig

Engel-Apotheke Markt Nr. 12.

## Illuminations-Lämpchen und Lichter

sind wieder vorrätzig, auch werden leere zum Füllen angenommen und alte gekauft.

**Minna Kunze**, vormals **J. G. Fichtner**,  
Reichstraße 48 und Gerberstraße 58.

**Carl Schmidt.**

Lampenfabrik.

Magazin 20. Grimma'sche Straße  
dem Café français gegenüber.

Reichste Auswahl geschmackvoller  
Muster. Niedrige Preise. Garantie.



## Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 M., 5  
und 2 1/2 M.  
**H. Backhaus**,  
Grimm. Str. 14.

Badewannen

und Sitzbäder stehen zum Verkauf und Ausleihen vorrätzig bei  
**Richard Schnabel**, Wintergartenstraße Nr. 7.

**Hausverkauf** in der besten Lage, krankheitshalber, Kaufpreis 13,000 M bei 6000 M Anzahlung. Hypothek bleibt fest stehen. Das Nähere bei **J. Sager**, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 29 im Durchgang.

Ein anständig erbautes **Haus** in Reudnitz nebst Gärtchen soll wegen Abreise bei ca. 2000 M Anzahlung billig verkauft werden. Adressen unter H. H. # 18 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **kleines Haus** für eine Familie mit großem Garten (resp. Bauplatz) ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter St. # 103 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schön gelegener **Garten** im Johannissthal, in gutem Stande, ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Königstraße Nr. 18 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** oder zu verpachten ist ein gut rentirendes **Fabrikgeschäft**. Zur Uebernahme sind ca. 2000 M erforderlich. Anleitung wird auf Wunsch erteilt. Näheres Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe. Desgleichen **2 Häuser**, freundlich und sonnig gelegen, mit 2-3000 M Anzahlung.

## Ein Materialwaaren-Geschäft

in bester Lage Leipzigs ist mit ca. 1000 M Anzahlung baldigt zu verkaufen. Näheres  
Windmühlenstraße Nr. 1 im Cigarrengeschäft.

## Restaurations-Verkauf

mit schöner Aussicht, schönen Localen, Meßlage u. Ref. Vermietung, ist weggangshalber baldigt zu übernehmen. Adressen unter A. P. durch die Expedition dieses Blattes.

## Eine Gastwirthschaft,

zwei Stunden von Leipzig entfernt, ist zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Näheres unter **R. T.** durch das Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer**, Neumarkt Nr. 39.

Sofort ist wegen Familien-Verhältnisse ein **Victualien-Geschäft** zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage bei Herrn **Jung**.



**Zu verkaufen** ist eine flotte **Destillation** mit Producten-  
geschäfft und ist sofort oder zum 1. October zu übernehmen.  
Näheres Reichstraße 55 im Finngiebergeschäft.

**Abzugeben von jetzt**

1/8 Abonnement erste Rangloge rechts, Proscenium Nr. 3,  
1/8 erste Rangloge Nr. 7 rechts.  
Zu erfragen Canalstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Flügel, Pianinos u. Tafelform**

aus den berühmten Fabriken von Beckstein in Berlin, Erard in  
Paris Hüni & Hübert in Zürich, Kaps in Dresden, Pipp in  
Stuttgart, Rittmüller & Sohn in Göttingen, Könisch in Dresden,  
Schönleber, Keppler & Co. in Stuttgart, Schwichten in Berlin u.  
verkauft das unterzeichnete Magazin unter **Garantie** und zu  
**Fabrikpreisen**.

**Immerwährendes Lager: circa 25—30 neue Pianos.**  
**Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.**

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten  
Preise mit angenommen.

**Robert Seltz** in Leipzig, Petersstr. 14, 2 Tr.

**Zu verkaufen** billig ein **Pianino**, ganz neu. Nachzu-  
fragen **Reiser Straße Nr. 44, III.**

**Pianinos**, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu  
verkauft bei **C. Schumann**, Universitätsstraße 16, I.

**Pianinos** und **Tafelpianos** sind zu verkaufen und  
zu vermieten **Sternwartenstr. 41, I.**

**Billiger Meubles-Verkauf!**

**Schneider & Stendel**, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Ein ziemlich neues **Doppelpult** ist billig zu verkaufen.  
Näheres **Reudniger Straße Nr. 1, 1 Treppe.**

**Neue Sophas** **Matrassen** aller Art, mit und ohne  
**Bettstellen**, empfiehlt billig

**A. Beyer**, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. **Matrassen** und **Bettstellen** verleiht **d. D.**

**Zu verkaufen** ist ein vollständiges **Russbaum-Meuble-**  
**ment**. Zu erfragen **Braustraße Nr. 3 part.**

**Zu verkaufen** stehen sehr billig 2 gut gearbeitete **Sophas**  
beim **Sattler J. Alöpzig**, Nicolaisstraße Nr. 43, Löhrs Hof.

Ein **Sopha** mit grünwollenem Ueberzug ist für 5  $\text{fl}$  zu ver-  
kaufen **Königsplatz 15, 3. Etage links.**

**Zu verkaufen** ist ein großer **Kleiderschrank** von Eichenholz  
**Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.**

**Einige gut gearbeitete Sophas** und **Causeusen**  
(**Russbaum** u. **Mahagoni**), desgl. **Sessel** sind sofort  
billig zu verkaufen. (Bezüge wählbar.)

**Emil Schmidt**, Katharinenstraße 8.

Wegen Mangel an Platz ist ein grünes **Damast-Sopha**  
billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 49, 2 Treppen rechts.**

**Neue Koffhaare**, **Feder-** u. **Strohmatrassen**, fein pol. und lad.  
**Bettstellen**, **Ruhebetten**, **Lehn-** u. **Nachstühle**, **Schlafsofas** m. **Kasten**,  
**Causeusen** u. c., alles gut gearbeitet u. sehr billig, hält stets vor-  
räthig u. empfiehlt. **Stuben tapezieren**, **Möbel** u. **Matrassen** auf-  
polstern, **Stickerien garniren** besorgt **gut, sauber** und **billig.**  
**E. Schneidenbach**, Tapez., **Grimm. Str. 31, i. S. I. IV.**

**Zu verkaufen** billigt 1 **gebr. Chiffonniere**, **Commode**,  
**Glasschrank**, **Spiegel**, **ovaler Tisch**, **Stühle** von  
**Kirschb.**, 3 **Goldrahmenpiegel**, 1- u. 2bürtige **gebrauchte**  
**Kleiderschränke**, **Polster-** u. **Kohrstühle**, 1 **gutgehende**  
**Goldrahmenuhr**, neue und gebrauchte **Sophas**, **Bettstellen**  
mit **Federmatrassen** u. c. **Brühl Nr. 11.**

**Zu verkaufen** sind ein **Kleiderschrank**, ein **Schreibpult** und  
ein **Aushängelasten** bei **Sanbold**, Nicolaisstraße Nr. 8.

**Gebrauchte Möbel** große Auswahl —  
Spiegel, So-  
phas u. dergl. — auch

**2 große Rococo-Russ-Schränke**,

3 große **Geschirr**, **Wäsch-** u. **Kleiderschränke**, **Tische**,  
1 **antikes Russbaum-pult** u. dergl. **Commode**, **Stühle**,

1 **gr. Buffet**, 2 **Schreibtische** werden **Reichs-**  
straße 36 billig verkauft. 36.

NB. **Zu mieten** gesucht — eine **große Localität.**

**4 Cassaschränke**, ganze **Comptoir-** **Einrich-**  
tungen — ganze **Geschäfts-**  
**Einrichtungen**, eis. **Geldcassen**

**Doppelpulte**, **Kadentische**, **Grüß-** u. **Ma-**  
**terialwaaren-Regale** u. c.

**Verkauf** innerhalb 8 Tagen — **Reichsstraße Nr. 36.**

**1 Mahag.-Meublement**, best. aus **Causeuse**, 2 **Pantouils**,  
6 **St. Kohrlehnstühle**, **Spiegel** u.  
**Schränken**, ov. **Tische** m. **Einleger** **Verl. Goldhahngäßchen 1, 2. Et.**

Mehrere **Hundert** dauerhafte **Bettstellen** und **Waschtische**  
stehen zu verkaufen **Antonstraße Nr. 5.**

**1 Mahag.-Meublement**, **Secretair**, **Sopha**, 4 **Stühle**,  
**Tisch**, **Commode**, **Federbetten** verkauft **Reulirchhof 27 part.**

**Federbetten**, alle **Sorten** **Bettfedern**, **Stroh-** und  
**Federmatrassen**, **Bettstellen** empfiehlt  
billigt **F. Aug. Helme**, Nicolaisstraße 13, III.

**Federbetten**, neue und **gebr.**, **Stroh-** u. **Federmatrassen**, neue  
**Bettfedern** billigt Nicolaisstr. 31, Hof querd. 2 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein **gutes Gebett** **rotte Federbetten**  
**Nürnbergger Straße Nr. 1 parterre.**

**Zu verkaufen** sind einige **Gebett** **gutgehaltene Federbetten**  
**Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 2 Treppen.**

**Eine gutgehaltene Matratze**

ist billig zu verkaufen **Ebalstraße Nr. 12, II. Mitte.**

**Für Instrumentenmacher** oder **Tischler** 2 **Hobelbänke**,  
gebraucht, aber **gediegen**, 1 **Lambriß**, 1' 12" hoch, 16' lang, **versch.**  
**Holz** u. **Werkzeug**. Näh. **Colonnadenstr.**, **Dest-Gesch. d. Frn. Schindler.**

Wegen **Umzugs** sind **gute Fensterläden** für **inwendig** zu ver-  
kaufen. Dieselben sind 2 1/2 **Ellen** breit, 3 1/4 **Ellen** lang. **Zu**  
erfragen **Klostergasse Nr. 4, 2. Hof 3 Treppen.**

**Zu verkaufen** 1 **große Zink-Badewanne**, 1 **Taspe** von  
10 **Stufen**, 2 **eiserne Guffsteine** **Kleine Fleischerstraße 18 parterre.**

**Zu verkaufen** ist eine **kleine Maschine**, um **Streifen** zu  
pressen, **Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.**

**Zu verkaufen**

eine **kleine Maschine** um **Schnürlöcher** einzustechen, passend für  
**Schuhmacher** oder **Corsetfabrikanten**, und 4 **Epheuslöde**  
**Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.**

4 **Stück** **Doppelfenster**, 3 **St. Estraden**, 1 **Anrichte** mit **Schüssel-**  
**bret**, sowie 1 **Kochmaschine** mit **darüber offener Ringelfeuerung**  
von **weißen Fliesen** gebaut, sind **umzugs halber** billigt zu verkaufen  
**Petersstraße Nr. 18, 2. Etage vorn.**

Eine **Partie** **alte Thüren** und **Fenster** sind billig zu ver-  
kaufen im **Hotel zum Palmbaum.**

**Für Neubauten!**

**Zu verkaufen** sind 2 **rheinische Mantelöfen**, **elegant**,  
fast **neu**, **Reiser Straße Nr. 15 c, 2. Etage rechts.**

**20 Stück starke Blechrohre**

50 lang 6" im **Lichten** sind zu verkaufen in der  
**Dampfbrauerei Plagwitz.**

**Pferde-Verkauf.**

Ein **schwarzbrauner Hengst**, sehr **fromm** und **geritten**, und ein  
**brauner Wallach**, sehr **frommer** **stotter Einspanner**, stehen zu ver-  
kaufen bei **F. Peters** in Leipzig, **Lehmanns Garten.**

Ein **kleiner br. Wallach** (**Russe**), 10/4 hoch, 9 J. alt,  
welcher sich **besonders** als **Reitpferd** für **Knaben** eignet, ganz  
**fromm** und **sicher**, ist wegen **Mangel** an **Platz** sehr **billig** zu ver-  
kaufen auf dem **Hgt. Döben** bei **Grimma.**

Morgen **Freitag** trifft ein **Transport**  
**Deffauer neumelkender Kühe**

bei mir zum **Verkauf** ein.  
**Franck**, **Commissionair**, **Waldstraße Nr. 42.**

**Freitag** den 9. **August** treffe ich  
wieder mit einem **Transport neu-**  
**melkender Kühe** mit **Kälbern**

zum **Verkauf** hier ein.  
**Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß,**  
**Albert Hertling** aus **Schölis** bei **Deffau.**

Ein **Sühnerhund** **ferm**,  
3 **Jahre** alt, von **vorzüglicher** **Race**, ist zu ver-  
kaufen.

Näheres **Turnerstraße Nr. 14 parterre.**

**Zu verkaufen** ist ein **brauner** **wachsamer Hund**.  
Näheres bei **C. S. Reichert**, **Hainstraße 27.**

**30 Stück Canarienvögel,**

alte und **junge**, der **Bestand** einer aus **Liebhabelei** gehaltenen  
**Zucht**, sollen **wohnungsveränderung halber** **zusammen** für 10  $\text{fl}$   
verkauft werden.

Näheres bei **Herrn Schäfer**, **Oberschenke** in **Gohlis.**

der  
Einen  
und Fein  
Der  
Gebir  
Emb  
Sehr b  
vögel (ech  
a Scho  
Eine  
wiefen, f  
fahren m  
Un  
sowie T  
chiedene  
fein vor  
2 r,  
Kart  
Bud  
a Cent  
He  
Einig  
billig c  
empfe  
3  $\text{fl}$   
empfe  
empfi  
Ec  
kräft  
Qu  
Zin  
Exp



# Depot der Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte abgelagerte Biere unserer Brauerei von besonderer Güte und Feinheit. Dieselben sind haltbar und eignen sich daher gut zum Versandt.

Der Preis stellt sich ab hier

pr. 1 Eimer à 72 Kannen 1 Thlr. 10 Ngr.,

pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24 Ngr. excl. Glas.

Gebinde, Kisten und Flaschen werden bei Franco-Retourning zum berechneten Preise zurückgenommen. Emballage billigt berechnet.

## Comptoir und Ciskellerei Waldstraße 43.

Sehr billig, schon von 10  $\pi$  an, sind schöne junge Canarienvögel (echt Parzer Race) zu verkaufen Nicolaisstr. 34, Cigarrengesch.

### Gerstenstroh

à Schock 3  $\pi$  ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 7, I.

### Heu-Verkauf.

Eine Partie frischgemachtes Grammet von den Parthenwiesen, schönes Futter, ist zu verkaufen und kann sofort abgehoben werden Berliner Bahnhof bei Goldenström.

### Ungarische und Tyroler Trauben,

sowie Tyroler Pfirsichen, Birnen, Äpfel und noch verschiedenes feines Obst ist wieder frisch und schön angekommen bei

S. Rolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

### Neues Kirschmus,

fein von Geschmack à Pfund 3  $\pi$ , Preiselbeeren à Pfund 2  $\pi$ , Sauerkohl à Pfund 1  $\pi$ , Sardellen à Pfd. 7  $\pi$ , beste Weizenfelsen à Meße 4  $\pi$  u. Blaue à Meße 3  $\pi$  empfiehlt C. F. Hofmann, Neulirch. 6.

Buchenspäne à Centner 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., Haselholzsäne à Centner 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. loco hier offerirt Herrmann Emmerling in Sildburghausen.

Einige Fuhrer gebrauchter Bruch- sowie Mauersteine sind billig abzulassen Lange Straße Nr. 39 parterre.

### Frische Holst. Austern,

Astrach. Caviar, Sardines à l'huile, ger. Rheinlachs, Lüneburger Neunaugen, neue Vollheringe, prima Schweizer, Neuschoteller, Eidamer, Chester, Limburger, Parmesanläse, Mess. Citronen, große schöne Frucht, per 100 St. 4 $\frac{2}{3}$   $\pi$ .

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

### Frische Kleier Speckpöklinge,

frische deutsche Trüffel, neue Messinaer Apfelsinen

empfehlen M. D. Schwennicke Wwo.

### Weinverkauf, vorzüglich als Speisewein,

empfehlen im Ganzen und Einzelnen à Eimer 6  $\pi$ ,  $\frac{1}{2}$  Eimer 3  $\pi$ , Kanne 4  $\pi$ . F. A. Krug, Emilienstraße 11.

### Frische Eier

empfehlen J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

### Echt Zerbster Bitterbier

empfehlen 14 Flaschen für 1  $\pi$  frei ins Haus Ernst Popnitz, Poststraße Nr. 10.

### Echt Zerbster Gesundheitsbier,

kräftig und von herabstem Geschmack liefert in vorzüglicher Qualität 24/2 Fl. für 1  $\pi$  excl. Glas franco ins Haus Ed. Poerschmann's Bier-Verlag,

Haupt-Niederlage Frankfurter Straße Nr. 32. Trinkhalle Barfußgäßchen.

Ein Haus mit Garten, in der innern Vorstadt, welches gute Zinsen trägt, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. A. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut erhaltenes Billard wird zu kaufen gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

8 Gebett Betten werden für nächste Michaelis-Messe zu leihen gesucht. Adressen unter L. L. wolle man mit Preisangabe bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

### Getragene Herrenkleider,

Damenkleider etc. laufe stets u. erb. Adr. Brühl 83, 2. Et. E. Kösser.

Zu kaufen gesucht werden eine Glaswand und 4 innere Fensterladen. Adr. mit Preisangabe unter G. 29 durch die Exp. d. Bl.

Bordeaux- und Nordhäuser-Orbst-Fässer, sowie ein Handwagen, vierräderig, stark gebaut, werden zu kaufen gesucht. Franco-Adressen mit Preisangabe unter D. D. Post-Expedition Lange Straße.

Gekauft werden alte Blumentöpfe. Adressen abzugeben Markttag 1. Grünstand vom Salzgäßchen bei Hoffmann.

Wichsbüchsen werden stets gekauft

Serberstraße Nr. 3 im Geschäft.

## 20,000 Thaler

werden als erste mündelsichere Hypothek zum 1. Januar 1871 auf ein hiesiges Hausgrundstück zu erborgen gesucht. Adressen unter Angabe, in welcher Zeit vorerst eine Kündigung nicht zu erwarten stände, wolle man gütigst unter M. N. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Bitte.

Eine Dame bittet einen vermögenden Herrn um ein Darlehen gegen Sicherheit. Adressen bittet man unter T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Bitte an edle Menschen.

Eine rechtschaffene Wittwe, die unverschuldeter Weise in große Noth gekommen ist, ersucht edel denkende Menschen um ein Darlehen von 20  $\pi$ , welches sie in 5 Thaler-Raten jeden Monat zurückzahlen will. Sollte Jemand dieser herzlichen Bitte Gehör schenken, so wolle man seine Adr. unter H. H. in d. Exp. d. Bl. niederl.

8000 Thlr. gegen erste Hypothek an einem Haus- und Gartengrundstücke auf der Elsterstraße werden sofort oder zum 1. October h. a. zu erborgen gesucht durch Adv. F. von Babn, Neumarkt 42.

3000-3500  $\pi$  Mündel-Hypothek werden bis Ende dieses Monats gesucht. Adressen unter A. H 100 sind in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht 10-12,000  $\pi$  gegen erste mündelmäßige Hypothek zu 5%. Adr. in der Buchhandl. des Herrn D. Klemm abzugeben.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthfachen bei Boerdel, Brühl 82, Gemölde. (Für Beamte etc., auch auf Pens. u. Cant. Geld billigt.)

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf courante Waaren, Werthfachen u. s. w. Reichstraße 12, I.

Geld auf alle cour. Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhauscheine, Werthpapiere etc. Markt 3, Hof 1. 2. Et.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

## Für Damen!

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Inhaber eines Geschäftes in einer gr. Stadt der Prov. Sachsen, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 20-25 Jahren mit einem Vermögen von 6-800  $\pi$ . Anerbietungen unter R. R. H 58 poste restante Halle a/S. nebst Beifügung der Photographie. Discretion selbstverständlich.



**Gesucht** wird von einer kinderlosen Wittwe ein **Stiefkind**.  
Adr. bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 32, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein Kind in gute Pflege gegen billiges **Ziehgeld**  
Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Jagd.** Zwei **Jagdliebhaber**  
wünschen **Antheil** an einer **Jagd** zu  
nehmen. **Gest. Anerbieten Körner-**  
straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zu einem bekannten **Pfand-Geschäft** ein  
**Compagnon**. Adressen bittet man bei Herrn **Schuster**,  
Windmühlenstraße Nr. 15, links 4 Treppen niederzulegen.

## Reisender-Gesuch.

Wir suchen für unser **Colonial-Waaren-Groß-**  
**Geschäft** einen **gewandten Reisenden** zum baldigen  
Antritt.

**Bewerbungen** erbitten schriftlich unter **Beifügung**  
von **Zeugnissen**.

Leipzig, im September 1870.

## Hentschel & Pinckert.

### Mühlenverwalter-Gesuch.

Ein **Mühlenverwalter**, **cautionsfähig**, wird in einer größeren  
**Mühle** für das **Comptoir** und **Lager** gesucht. **Bewerbungen**  
sind unter **M. No. 33** in der **Expedition** dieses **Blattes** nieder-  
zulegen.

## Enlographen-Gesuch.

Es werden mehrere sehr **tüchtige Holzschneider** **sofort** gesucht.  
**Proben** bittet man **franco** einzulenden.

**W. Werthmann,**  
Dresden, Seidnigerstraße Nr. 10.

### Maschinenmeistergesuch.

Mehrere **tüchtige** und **solide Maschinenmeister** finden in  
der **Ed. Hallberger'schen Buchdruckeret** in **Stuttgart** dauernde  
**Condition**; dieselben sollen im **Illustrations-** oder doch im **Stereo-**  
**typendruck** erfahren sein. **Auskunft** zu erhalten bei **Maschinenmstr**  
**Klisché (A. Wiede's Officin).**

**Für unsere Fabrik land-**  
**wirtschaftl. Maschinen**  
suchen wir einen mit dem **Fach** **speciell**  
**vertrauten, praktisch** erfahrenen  
**Werkmeister.**

**Schriftliche Meldungen** unter **Bei-**  
**fügung** von **Zeugnissen** und **Angaben**  
von **Gehaltsansprüchen** sehen wir ent-  
gegen. — **Antritt** zum **1. Januar 1871**  
oder **früher.**

Stralsund, im September 1870.

## Stralsunder Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt.

### Gesucht sofort

ein **routinierter zuverlässiger Zuschneider**, der **fähig** ist einem **größern**  
**Herren-Garderobe-Geschäft** **selbstständig** vorzustehen. — **Selbst-**  
**geschriebene Offerten** unter **Angabe** der **bisherigen Thätigkeit**, der  
**Gehalts-Ansprüche** und **Beifügung** der **Photographie** werden unter  
**A. Z. No. 100** poste restante **Gotha** erbeten. **B. L.**

**Einige tüchtige Eisendreher**, welche im **Gewinde-**  
**schneiden** geübt, finden bei **gutem Lohn** dauernde **Beschäftigung**.  
Adressen sind unter **S. S. No. 250** poste restante **Chemnitz**  
niederzulegen.

**Einen Schuhmachergesellen** für **Herren- u. Damenarbeit**  
sucht **F. Hüne, Eisenstraße Nr. 14.**

Ein **guter Weiblespolirer** wird gesucht.

Centralstr. Nr. 13, Hof 2 Tr. von 12-2 Uhr zu sprechen.

**Gesucht** werden: 2 **Verwalter**, 2 **Markthelfer**, 2 **Diener**,  
3 **Kutscher**, 1 **Mühlknecht** (100  $\text{m}^2$  Einl.), 2 **Kollkutscher**, 1 **Bier-**  
**ausgeber**, 2 **Arbeiter** (chem. Fabr.). **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

## Tüchtige Gehülfen

für **Weiblesarbeit** und **Lapezieren** finden **Beschäfti-**  
**gung** bei **Gustav Zügo, Weisenfeld.**

Ein **Mann** in **gefesten Jahren** für **einen** oder **zwei**  
**halbe Tage** pr. **Woche** für **doppelte Buchführung** gesucht durch  
das **Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.**

## Tischlergesellen,

**gute Arbeiter**, sucht **E. Sabmann, Sidonienstraße 24.**

Ein **tüchtiger Glasergeselle** auf **dauernde Stück-Arbeit**  
wird gesucht **Weststraße Nr. 17a.**

## Zimmergesellen

werden angenommen von **Ed. Fiedler, Zimmermeister.**  
**Eutrißsch.**

Wer **einen Pelzrock** in **Privat** arbeitet, wolle seine **Adresse** **gef.**  
abgeben im **Annoncenbureau Dainstraße 21, Gewölbe.**

Ein **Schneidergeselle** und **Mädchen**, welche **Rabenanzüge** und  
**Soutchennähen** gut u. **schön** liefern, werden **angen.** **Grimm. Str. 21 IV.**

Ein **tüchtiger Schmied**,  
welcher **selbstständig nach Zeichnung** arbeiten kann,  
findet **dauernde Anstellung**  
**Dampfkesselfabrik von Richard Bruns.**

### Lehrlingsgesuch.

Für ein **hiesiges Fabrikgeschäft** wird zu **Michaelis** ein **junger**,  
**gut erzogener Mann** aus **rechtl. Familie** als **Lehrling** ge-  
sucht. **Gute Schulbildung** ist **Bedingung**, und **erhalten** **Solche**,  
welche eine **Realschule** besucht haben, den **Vorzug**. **Offerten**  
unter **Chiffre B. B. # 15** poste restante **Leipzig.**

## Einen Markthelfer,

der mit **Verpackung zerbrüchlicher Waaren** vertraut ist, sucht zum  
**sofortigen Antritt** **F. W. Wittengwey, Reichstraße 53. # 1**

Ein **Markthelfer**, welcher in einem **Rauchwaarengeschäft**  
**thätig** gewesen ist, oder ein **Küschnergesele**, der das **Fellwerk** **ver-**  
**steht**, wird **sofort** zu **engagiren** gesucht. **Reflectanten** wollen ihre  
**Adresse** mit **Copie** der **Zeugnisse** in die **Buchhandlung** von **Herrn**  
**Otto Klemm** unter **L. B. # 3** niederlegen.

Ein **Markthelfer**, welcher das **Baden** von **Manufactur-**  
**Waaren** versteht, suchen **Wolker & Girhardt, Salzgäßchen.**

Ein **herrschaftlicher Kutscher** wird zum **1. October d. J.**  
auf das **Land** gesucht. Er muß ein **guter Pferdewärter** sein,  
**serviren** können und **sonst anständig** sein. **Persönliche Vorstellung**  
mit **Zeugniß** jeden **Sonnabend** von **4 bis 5 Uhr** **Leipzig, Hotel**  
zum **Dresdner Bahnhof.**

Ein **Pferdeknecht**, welcher **gleichzeitig** mit der **Feldarbeit**  
vertraut ist, wird **sofort** oder zum **1. October** gesucht **Dresdner**  
**Strasse Nr. 43** parterre.

**Gesucht** wird ein **Knecht** für **zwei Pferde**. Zu **erfragen**  
**Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** ein **Knecht**. Mit **Buch**  
zu **melden** **Frankfurter Straße 52.** **Lohnkutscher F. Krug.**

**Gesucht** wird ein **Knecht** zum **Kohlenfahren**, der **gleich an-**  
**treten** kann, **Sidonienstraße Nr. 23.**

## Ein Zimmer-Kellner

mit **guter Handschrift** für **auswärtiges Hotel** gesucht durch  
**Preuß & Co., Katharinenstraße Nr. 11.**

**Gewandte Kellner u. Kochmamsells** erhalten **sofort** **Stelle**  
durch **Schumacher, Magdeburg, Grünearmstraße 5.**

Ein mit **guten Zeugnissen** **versehener**, im **Serviren** **gewandter**  
**Kellner** von **16-18 Jahren**, findet eine **gute Stelle** in **anständiger**  
**Restauration**. **Adr.** sind **R. T. # 100** in der **Buchhandlung**  
des **Hrn. Otto Klemm** niederzulegen.

Ein **Abripperjunge**, welcher **hierin bewandert** ist, wird  
**sofort** gesucht. Zu **melden** **Mitt. 12 Uhr** **Promenadenstr. 6b, Hof I.**

**Mädchen**, welche **gut** und **schnell** **salzen**, sucht  
**Kendnig, Seitenstraße Nr. 11. W. Meerboß.**

**Geübte Weisnäherinnen** werden gesucht von  
**E. J. Bieweg, Wäschefabrik, Windmühlenstr. 41, 4. Et.**

**Gesucht** werden 2 **geübte Herrenmühen-Fertigerinnen**, aber  
nur **geübte** werden **berücksichtigt**, **Ritterstraße 5, 2 Tr. vornheraus.**

**Gesucht** werden einige **gebildete junge Mädchen**, welche im  
**Strohbutnähen** geübt, **Nicolaisstraße Nr. 40.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen**, geübt für **Maschine** und **Hand-**  
**arbeit.** **E. G. Bauer, Colonnadenstraße 4.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 251.] 8. September 1870.

## Gesucht werden für eine größere Restauration

eine Wirthschafterin, welche der Küche und dem übrigen Haushalt allein vorstehen kann, desgl. eine tüchtige Restaurationsköchin, Antritt sofort. Adressen sind unter E. E. 50 niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu Drahtfaçons und Putzfaçons bedrahten sucht geübte Arbeiterinnen

S. Reinhardt, Fleischerplatz Nr. 5.

Gesucht wird krankheits halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, doch mögen sich nur solche melden, die gute Atteste aufzuweisen haben.

Maurermeister Krobisch, Lessingstraße 14, 1. Etage.

Gesucht zum 15. d. M. ein einfaches nicht zu junges Mädchen, in Hausarbeiten bewandert, in der Küche u. im Nähen nicht unfähig, Bachhofgasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. October für zwei Kinder ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und schon diene, Leibnizstraße Nr. 26, 3. Etage.

Gesucht: 1 Gouvernante, 2 Oek.-Wirthschafterin, 2 Jungfern, 14 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2, 1.

Gesucht wird zu baldigem Antritt eine zuverlässige Kinderwärterin. Näheres zu erfragen beim Hausmann

Grimm'scher Steinweg Nr. 6.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen, am liebsten gewesene Amme, zum Warten eines kleinen Kindes. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden

Elsterstraße Nr. 17, 1. Etage.

### Gesucht

wird zum 15. September für hohen Lohn ein Mädchen, welches in der Küche sehr erfahren sein muß. Zu erfragen Hainstraße 21, 3 Treppen bei Herrn Schwermann.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen von 20—25 Jahren, das in der Küche und Hausarbeit erfahren ist. Mit Buch zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 28 im Gewölbe.

Gesucht 15. Sept. ein solides Mädchen von 18—19 Jahren für häusl. Arbeit und Kinder Gerberstraße Nr. 56, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges und kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. September Petersstraße 14, Restauration.

Gesucht wird eine Kochfrau

Große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Gerberstr. 13 im Hofe quervor.

Gesucht wird für eine Herrschaft, welche zum 1. Octbr. nach Leipzig zieht, eine tüchtige Köchin.

Näheres von 3—4 Uhr zu erfragen Brühl, Rauchwarenhalle, Treppe C, 1. Etage links.

## Eine perfecte Köchin

für auswärtiges f. Hotel suchen  
Preuß & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Für eine größere Restauration hier wird eine tüchtige Köchin als Kochwirthschafterin gesucht. Adressen bittet man unter S. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin, die mit der jüdischen Küche vertraut, findet zum 1. oder 15. October bei hohem Lohn und guter Behandlung dauernde Stellung.

Näheres bei Vanquier Blachstein in Erfurt.

1 Gouvernante, 2 Verkäuferinnen von angenehmem Aussehen und ein solider, unverb. Markthelfer, Koft u. Logis im Hause, werden gesucht Kaufstädter Steinweg 23 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. dieses ein von angenehmem Aussehen und mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen. Näheres bei dem Portier des Hotel Hauße.

Zum 1. October ein Mädchen für Küche und Hausarbeit und eine erfahrene zuverlässige Kindermädchen für 2 Kinder gesucht.

Zu melden Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Chausseestraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näheres bei Carl Henke, Markt Nr. 4.

## Als Reisender

für Wien und österr. Provinzen sucht ein junger Kaufmann (Manufacturbranche) Engagement, fix oder provisionweise. Caution kann geleistet werden. Offerten unter Reisender No. 101 poste rest. Prag.

Ein tüchtiger Reisender, Manufacturist, sucht per 1. October Stellung. Gef. Adressen werden unter F. M. 9 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Manufacturist, in der Leinen- u. Wäschebranche bewandert, drei Jahre als Buchhalter in einem hiesigen Hause thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, einen Buchhalter- oder Reiseposten. Gef. Offerten bitte unter P. P. 100 poste restante niederzulegen.

Ein Commis, der mehrere Jahre in Paris war und jetzt verwiesen worden ist, Französisch und Englisch correspondirt, sucht baldmöglichst Stellung und bittet die Herren Kaufleute um gütige Berücksichtigung. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. 3. niederzulegen.

## Nachgewiesen

wird ein militärfreier, gut empfohlener und in allen schriftlichen Arbeiten verwendbarer Copist. Gefällige Offerten unter G. No. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Photographie.

Ein Photograph, in Negativ und Positiv vollständig vertraut, im Stande auch selbstständig zu arbeiten, sucht sofort Stellung.

Adressen unter V. O. 441. befördert die Annoncenerpedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein geübter Hofschneider sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 34.

Ein tüchtiger Gasschlosser sucht Arbeit. Adressen unter A. B. niederzulegen Burgstr. 11 im Compt.

Ein Böttcher-Geselle sucht sofortige Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Duandt's Hof, Restauration.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, Schriftsetzer zu werden, sucht baldige Stellung. Adressen unter E. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bursche, welcher Sattler werden will, sucht baldiges Unterkommen. Carolinenstraße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

### Stelle-Gesuch.

Ein cautionsfähiger, zuverlässiger junger Mensch vom Lande, militärfrei, sucht sofort oder später dauernde Stelle als Markthelfer, Comptoirbote u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ed. Thum, Burgstraße Nr. 7.

## Annonce.

Ein junger Mann in den kräftigen Jahren, welcher 8 Jahre bei der Cavallerie gedient, das Fahren und Reiten gründlich erl. und die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter besch. Anspr. sofort eine Stelle. Gef.Adr. unter K. 87 durch die Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Laufbursche oder eine ähnliche ins Wochenlohn. Zu erfragen Raundbrüchen 3 parterre.



# Stellen-Gesuch.

Ein wohlgezogener, kräftiger, 17 Jahre alter junger Mann vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht auf sogleich oder später eine Stelle als **Kutscher**, oder auch, wegen der jetzigen Verhältnisse, als **Laufbursche**. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, wie auf hohen Lohn.

Näheres unter Chiffre L. R. H 1001 durch die **Annoncen-Expedition der Herren Haasenstern & Vogler** in Leipzig.

## Lüchtiges Dienstpersonal,

höher oder niederer Branchen, empfiehlt

E. Kießling, Sternwartenstr. 18 c, Hof I.

Eine alleinlebende **Frau** wünscht die Woche einige Tage Beschäftigung im Kochen zu erhalten. Adressen unter A. G. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige, unabhängige **Frau** sucht einen Posten im Kochen während der Messe. Adressen unter W. F. 60. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau, welche gut schneiden und ausbessern kann, wünscht in und auferm Hause Beschäftigung Burgstraße 1, 5 Treppen.

Ein **Mädchen** sucht Arbeit im Scheuern und Waschen oder Aufwartung. Johannisgasse Nr. 39, 1 Tr. bei Herrn Rbhte.

Gesucht wird von einem ordentlichen rechtlichen Mädchen in gesetzten Jahren Beschäftigung, sei es eine Aufwartung für den halben oder ganzen Tag oder Aushilfe für die Messe. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 7 am Garnstand niederzulegen.

Eine geschickte **Schneiderin** sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Werthe Adressen Gr. Fleischerg. 29, 3 Tr.

Eine gelübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Gef. Adressen Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 18.

Ein kräftige arbeitsame **Frau** sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Laden Nr. 19.

## Ein junges anständiges Mädchen

sucht baldigst Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen bittet man unter H. E. S. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes **Mädchen** (Beamtenstochter) von auswärts, welches mit Puß und anderen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung in einem anständiger Verkaufsgeschäfte oder in einer Familie. Auskunft erteilt Hr. Buchhalter Groß, Brühl Nr. 45.

Bis zum 1. Oct. sucht ein anständiges Mädchen (Bäckerstochter), gestützt auf gute Atteste, eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Bäcker-, Material- oder Productengeschäft. Zu erfragen bei der Herrschaft Händel's Bad an der Parthe, am Tauchaer Thor.

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle, auch wird sie in Restauration zum Bed. der Gäste gehen, Kochs Hof, Frau Gläser.

## Gesuch.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches schon längere Zeit in einem Ausschmittgeschäft thätig war, sucht Stellung als **Verkäuferin** zum 15. September oder 1. October. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

## Eine junge englische Dame,

die vortreffliche Zeugnisse hat, sucht zum 1. October Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin in Leipzig oder Halle. Musik, Zeichnen, Malen, Englisch und Französisch. Gelegenheit sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen dem Gehalt vorgezogen. Adresse Miß Hubbard, Rittergut Tiefensee bei Dübau.

Eine junge **Dame**, in der Kochkunst u. Landwirthschaft erfahr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse entsprechende Stelle. Antritt nach Wunsch. Gef. Adr. Neumarkt 35 parterre rechts erbeten.

Ein anständiges **Mädchen** vom Lande sucht zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 50, 2 Treppen links.

Ein anständiges **Mädchen**, welches 6 Jahre im Posamentir-, Kurz- und Weißwaarengeschäft als Verkäuferin thätig ist, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht Verhältnisse halber sich per 15. Oct. zu verändern, wenn möglich in ähnlicher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. B. H 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen** von gesetztem Alter sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Lehmann's Garten, 4. Haus, 4 Treppen bei Frau Reinhardt.

Ein nicht zu junges gebildetes **Mädchen** aus anständiger Familie wünscht als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn Stelle und ist Frau Probißsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage, gern bereit Auskunft über dasselbe zu erteilen.

Eine zuverlässige **Person**, welche längere Jahre conditionirte, im Kochen und häuslichen Wesen gründliche Erfahrung hat, sucht gestützt auf gute Empfehlung baldigst Stelle, sei es zur Führung einer Wirthschaft oder als Köchin bei anständigen Herrschaften. Werthe Adressen bittet man Brühl Nr. 15, 3 Treppen niederzulegen.

Zwei **Mädchen** in gesetzten Jahren, die einer bürgerlichen Küche allein vorstehen können, suchen zum 15. September Stellung bei anständiger Herrschaft. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse Kl. Windmühlengasse 15, 1 Tr. niederzulegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht Stelle. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 8, im Hofe parterre rechts.

Ein ordentliches **Mädchen**, in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren Magazingasse Nr. 17, 2. Etage rechts.

Ein junges, von der Herrschaft empfohlenes **Mädchen** sucht zum 1. October Dienst für häusliche Arbeit Neumarkt 19, 2 Tr.

Ein anständiges **Mädchen**, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Brühl 47, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches im Nähen u. Plätten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd bis 1. October. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8, 2 Tr., von 3 bis 4 Uhr.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches sich als Verkäuferin auszubilden wünscht, sucht baldigst Stellung. Adr. bittet man unter S. S. 16 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein **Mädchen** sucht bis 15. September eine Stelle neben einer Koch als Köchin. Hospitalstraße Nr. 39, 2 Treppen bei Frau Gläser.

Ein ordentliches **Mädchen** in gesetzten Jahren, vom Lande sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Lange Straße 25, im Hofe. B. D. B.

Ein anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches 5 Jahre hier bei einer Herrschaft als Köchin fungirte, zuletzt als Wirthschafterin auf einem Rittergut, sucht 1. October ähnliche Stellung in anständiger Familie oder bei älterer Dame oder Herrn. Geehrte Herrsch. werden geb. ihre Adr. Mühlg. 8, II. niederzulegen.

Eine perfecte **Restaurationsköchin** sucht Stelle. Zu erfr. Hohe Straße 23, im Hofe 2. Thür 3 Tr.

Ein nicht zu junges **Mädchen**, welches plätten, schneiden und serviren kann, sucht zum 1. October bei anständiger Herrschaft Stellung als Jungemagd. Zu erfragen Naundorfschen Nr. 16, im Hintergeb. 1 Tr. links.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle bis 15. ds. oder Ersten als selbstständige Wirthschafterin oder auch für die Küche und häusliche Arbeit Klosterstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine sehr geschickte **Jungemagd** sucht zum 15. d. oder 1. Oct. Stelle. Zu erfr. bei der Herrschaft Königsplatz Nr. 19, 3 Tr.

Ein anständiges ordentliches **Dienstmädchen** sucht zum 1. Oct. Dienst für Küche und Hausarbeit Promenadenstraße 5, 1 Tr.

Eine gebildete **alleinlebende Frau**, häuslich und zuverlässig, sowie gut empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem achtbaren Herrn als Wirthschafterin oder bei einigen Kindern Stelle. Näheres durch A. Loh, Kl. Fleischergasse 29, i. H. I.

Ein anspruchloses **Mädchen** sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bis 15. Sept. Adr. abzugeben Burgstraße Nr. 6, 3 Tr.

Eine **Köchin**, die ihr Fach versteht und gute Zeugnisse hat, sucht 1. October Dienst Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein solides **Mädchen** sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Elsterstr. 14, 2. Et. bei der Herrschaft.

Ein anständiges junges **Mädchen**, in allen häuslichen Arbeiten sowie Nähen und Plätten bewandert, sucht b. 15. d. oder 1. l. M. Stelle und erbittet werthe Adressen Querstr. 20, Hof 1 Treppe.

## Herrschaften

empfehlen kostenfrei **Mädchen** für Küche und Haus u. Kindermädchen mit guten Zeugnissen, sowie eine Kindermuhme oder Wärterin, welche 9 Jahre in einer Stelle war, Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Ein **Mädchen** vom Lande, kräftig und stark, gestittet und ordnungsliebend, im Alter von 20 Jahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 12, im Hinterhaus 1 Treppe.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches der feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis 1. October eine Stelle für Küche oder Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 12, 4 Treppen.

**Köchin**

ermittelun  
Ein anst  
beit zum

Ein anst  
liches 2  
cht zum  
r Kinder  
Näheres

Ein jun  
liches in  
st das S  
au oder

Ein jun  
dienst. N  
ederzuleg

Ein Mä  
zu erfrage

Eine K  
vorstehen  
am 1. O  
Zu erfr

Ein jun  
ndern we  
fragen

Ein an  
vorstehen  
Stelle. F

Ein vor  
Küche alle  
M. V. bei

Eine re  
Stelle. A

Ein an  
nen Die

Ein or  
Plätten  
für große

Ein a  
anständig  
of. oder

Ein ju  
Dienst für  
Herrschaf

Ein I  
für Küch  
1 Uhr b

Ein I  
Küche ab  
sucht Di  
annehme

Ein  
der Herr

Ein a  
1. Octob  
straße N

Ein j  
erfahren

Ser

Ein  
Frühstu  
Straße

Eine  
zweite  
Zu

der Fro  
Ein

I M  
durch

Eine  
des Lo  
in Ne  
Blatte



**Köchinnen**, ganz perfect für feine Restaurationen oder Privat, suchen Stellung durch das Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Kinder od. leichte häusl. Arbeit zum 15. Sept. Frankf. Str. 5, im Gesch. bei Frau Müller.

Ein anständiges und solides Mädchen in gesetzten Jahren, welches 2 und 4 Jahre zur Zufriedenheit der Herrschaft diente, sucht zum 15. September oder 1. October anderweitige Stelle für Kinder. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Kupfergäßchen 3, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren und das Schneidern noch lernt, sucht Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder als Jungfer. Näheres Morisstraße 15, 4. Etage.

Ein junges kräftiges Kindermädchen sucht zum 1. oder 15. Oct. Dienst. Nähere Adressen bittet man Hospitalstraße 36 im Laden niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen Georgenhalle beim Hausmann Schmidt.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche einer Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat und in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Zu erfragen Morisstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. Oct. Stelle. Zu erfragen Thalstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sucht 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle. Adv. M. V. bei Frn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine recht gute Köchin in gesetzten Jahren sucht sogleich eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu melden Reichstraße Nr. 17, vorn rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosplatz Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches geschicktes Mädchen, welches im Nähen und Blättern bewandert ist, sucht Dienst als Stubenmädchen od. auch für größere Kinder. Gef. Adv. Carlstraße Nr. 5 beim Hausm.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit Hof. oder 3. 15. Sept. Näh. bei Frn. Dietrich, Universitätsstr. 17.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren sucht zum 15. Septbr. Dienst für Kinder oder alle häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Dorotheenstraße 6-8, Herrn Kaufmann Kühn.

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. oder 15. Oct. Zu erfragen von 1 Uhr bis Abends 7 Uhr Neulirchhof 13, Hof Treppe C, 3. Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und gute Ateste aufzuweisen hat, sucht Dienst zum 1. Oct., würde auch Stelle als Kindermuhme annehmen. Zu erfragen Quersstraße 28, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 49, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen erfahren, sucht bis zum 1. October Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Rosstraße Nr. 1, III. links, 11-12 Uhr.

Ein junges braves Mädchen, welches im Blättern und Nähen erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfr. Brühl 48, 1 Tr.

**Herrschaften empfehlen zuverlässige Dienstmädchen**  
Preuss & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung in den Frühstunden. Beste Adressen bittet man abzugeben Nürnberger Straße bei Herrn Kaufmann Brück.

Eine junge Frau, deren Mann mit einberufen, sucht noch eine zweite Aufwartung von 9 Uhr an.

Zu erfragen bei Obsthändlerin Böhm, Fleischerplatz, Ecke der Frankfurter Straße.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Scheuern Poststraße Nr. 10, im Hofe.

**1 Restauration zu pachten gesucht.** Adressen unter O. H. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine gangbare Restauration oder auch ein sich dazu eignendes Local (nicht zu klein) wird zum 1. Januar 1871, womöglich in Meslage gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. M. 600. niederzulegen.

## Messstand-Gesuch.

Zur bevorstehenden Messe wird in der Hainstraße ein Gewölbe oder Hausstand zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man bei Herrn E. J. Wiegand, Hainstr. 22, niederzulegen.

## Meslocal-Gesuch.

Zur jetzigen Michaelismesse wird für ein reinliches Geschäft in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe ein Gewölbe-Anteil oder Stube in 1. oder 2. Etage gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn Rud. Ebert, Thomaskirchhof Nr. 9, gef. niederzulegen.

## Gewölbe-Gesuch.

Gesucht wird ein Gewölbe am Markt, Grimm. oder Petersstraße. Adressen beliebe man unter O. S. # 43 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Zur bevorstehenden Michaelismesse wird ein Verkauflocal für Wäsche-Artikel zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Angabe des Mietpreises beliebe man unter R. # 214 bei der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein möglichst in der Hainstraße gelegener Messstand, gleichviel ob parterre, 1. Etage oder Hof, wird von einem die Leipziger Messen regelmäßig besuchenden Buchstin-Fabrikanten gesucht.

Adressen beliebe man an Herrn Hordorf, Großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, baldigst abzugeben.

Es wird ein Meslocal, bestehend aus 2 Stuben, zur bevorstehenden Messe zu miethen gesucht. — Nur Peters- oder Grimm Straße, nahe dem Markt. Adressen sub E. Q. 747. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Leipzig.

**Mietgesuch.** Ein größeres Geschäfts-Local in erster Etage, in der Nähe des Marktes und Brühls, mit zugehöriger Parterre-Niederlage und heller Treppe wird zu Ostern 1871 zu miethen gesucht. Preis circa 500  $\mathfrak{f}$ . Offerten sub S. K. No. 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Local von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, sofort oder Michaelis beziehbar, wird gesucht. Adressen sind unter R. P. # 46 mit genauer Beschreibung und Angabe des Preises in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage zur Aufbewahrung leerer Kisten in der Nähe der Petersstraße wird gesucht von F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Gesucht Ostern ein Parterre, welches sich zu einem reinlichen Geschäft eignet. Adressen mit Preisangabe unter E. G. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

## Ein mittleres Familienlogis

in der Frankfurter Straße oder deren Nähe im Preise von 120 bis 150  $\mathfrak{f}$ , sofort zu beziehen, wird von pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter A. B. # 7 franco poste restante erbeten.

Als Comptoir werden parterre oder 1. Etage zwei durch-einandergehende Zimmer mit separatem Eingange für Neujahr zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter E. D. # 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Ostern 1871 eine helle, geräumige Werkstelle für Holzarbeit, mit kleiner Wohnung, im Preis von 150-200  $\mathfrak{f}$ , Marien- oder Dresdner Vorst. Adv. L. W. # 200 Exp. d. Bl.

## Gesucht

wird von einem kinderlosen Beamten zu Michaelis eine kleine, freundliche Familienwohnung in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz.

Adressen mit Preisangabe werden angenommen, auch Auskunft ertheilt in dem Travattengeschäft von Aldag am Raschmarkt.

**Logis gesucht** von 80 bis 300  $\mathfrak{f}$ .  
Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. October eine freundliche Familienwohnung von ca. 4 Zimmern mit Zubehör. Adressen unter O. # 42. befördert die Expedition dieses Blattes.

## Fr. Michaelis gesucht

eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Wasserleitung, womöglich innere Westvorstadt. Adv. bei Herren Conrad u. Consmüller, Petersstraße, abzugeben.

Eine Wohnung von 4-7 Zimmern und Zubehör in Buchhändlerlage oder in der östlichen Vorstadt wird für Ostern gesucht. Adv. an die Hinrichs'sche Buchhandl., Mauricianum.



**Gesucht: In der Petersstraße eine Stube**  
ohne Möbel mit separatem Eingang zur Aufbewahrung von  
Waaren. **Beyer, Petersstraße Nr. 43, I.**

Gesucht wird ein Familienlogis von 50—80  $\text{fl}$  von einem  
angestellten Mann von der Bahn bis Michaelis. Adressen bittet  
man im Bäckeladen Eck der Sternw. und Dosestr. abzugeben.

Von ruhigen Leuten ohne Kinder, Beamter, wird zu Ostern  
ein Logis gesucht im Preise von 60 bis 80  $\text{fl}$ , in der Nähe der  
Thüringer Bahn. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße  
im Kleidermagazin des Herrn Prager.

Logis von 50—300  $\text{fl}$  werden gesucht. **Comptoir**  
ThomasKirchhof 1, I. r. Vermietter kostenfrei.

Gesucht wird eine Familienwohnung im Preise v. j. 40—50  $\text{fl}$   
in hiesiger Stadt, gleich oder spätestens bis 1. Oct. zu beziehen.  
Adressen unter E. P.  $\text{fl}$  bittet man in der Exp. d. Bl. niederz.

**Gesucht**  
wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis per 1. Oct., 60  
bis 80  $\text{fl}$ . Geehrte Adr. bei H. Kaufm. Brühl, Nürnberg. Str. 17, abg.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen,  
Expedient der Leipz.-Dresdn. Eisenbahn, suchen ein Logis im  
Preise von 36—50  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen bei Carl  
Roermes, Thomasgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein mittleres Logis  
(Stadt), parterre, 1. oder 2. Etage wird zum 1. Januar  
gesucht. Adr. mit Preis **Muerbachs Hof**, Gewölbe 17 abzugeben.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten zu  
Michaelis ein Logis im Preise von 50—75  $\text{fl}$ . Adressen bittet  
man Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis ein Parterre oder 1. Etage für eine  
hierher ziehende Familie, Preis bis 300  $\text{fl}$ . Adressen unter E. G.  
bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 40—80  $\text{fl}$  wird von pünctlich zah-  
lenden Leuten mit einem Kinde noch zu Michaelis zu miethen  
gesucht. Adr. an den Lagerhalter des Leipziger Consumvereins  
Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht von einem jungen Mann sofort ein Logis im Preise  
von 20—24  $\text{fl}$ , in der Nähe der Schützen- oder Lauchaer Str.,  
1—2 Treppen. Adressen beliebe man unter H. D. in der Buch-  
handlung des Herrn Otto Klemm gefl. niederzulegen.

Eine alleinstehende Dame in mittleren Jahren sucht ein Logis  
im Preise von 40—60 Thalern den 1. October/beziehbar.  
Adr. beliebe man gefälligst unter F. Z.  $\text{fl}$  100 in der Exped.  
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 15. dieses oder 1. October für Eheleute mit  
Kind eine Stube, Schlafgemach, mit Kochofen, mit oder ohne  
Meubles, innere Stadt. Gefl. Adressen mit Preis pro Monat  
Ritterplatz Nr. 17 parterre niederzulegen.

Von zwei Leuten mit einem Kinde wird eine Stube für 36  $\text{fl}$   
als Aftarmiethe bis zum 1. October gesucht. Adressen bittet man  
Brühl 77 im Hofe bei Frau Kirchhoff abzugeben.

## Garçon-Logis-Gesuch.

Ein selbstständiger junger Kaufmann sucht per  
1 Oct. 2 hübsch meublirte Zimmer, womöglich in der  
Promenade oder in deren nächster Umgebung. Ma-  
rienvorstadt wird vorgezogen. Adressen erbeten  
unter G. 30 durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**  
wird von 2 pünctlich zahlenden jungen Herren eine meßfreie,  
einfach meublirte, helle Stube mit Schlüssel, vornheraus, in der  
Nähe der Petersstraße oder in dieser selbst.

Adressen beliebe man unter Preisangabe niederzulegen **Hain-**  
straße, Restauration zum goldenen Jahr.

Gesucht wird von einem Comptoiristen mit festem Gehalte  
bei einer alleinstehenden Dame oder Wittwe eine meubl. Stube,  
womöglich mit Kost, zu billigem Preise, und erbittet man sich  
Adressen unter E.  $\text{fl}$  40 poste restante Leipzig.

## Katharinenstraße Nr. 10

ist die große parquettirte 2. Etage vornheraus, ganz oder getheilt, zu Waaren-Lager,  
Comptoir, Expedition etc. zu Michaelis, zur Messe oder auch sofort zu vermieten durch Herrn Advocat  
D e h m e, Ritterstraße 6—7. Schlüssel zur Besichtigung bei der Hausmannsfrau in der Katharinenstraße.

## Vermiethung.

**Mess-Hausstände mit Schränken**  
Katharinenstrasse No. 10, budenfrel.

Gesucht wird von einem Wittwer ohne Kinder zum 1. Oct.  
eine leere Stube in der Nähe der Münzgasse.

Adressen sind abzugeben bei Hrn. Better, Münzgasse Nr. 20.

Ein junger Kaufmann (Reisender) sucht per 15. d. Mts. ein  
gut meublirtes Garçonlogis. — Offerten sub F.  $\text{fl}$  8. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für den 1. October ein Garçon-Logis,  
Stube und Kammer, bei ordnungliebender Familie. Adressen  
sub G. L.  $\text{fl}$  40 abzugeben bei Hrn. Robert Gensel, Georgenhalle.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube, separat,  
ingenirt nebst Hausschlüssel, nicht über 2 Treppen. Gef. Adressen  
bittet man in der Expedition d. Bl. unter P. S. II. niederzulegen.

## Pensionat.

Junge Mädchen, die sich zu ihrer Ausbildung in Dresden auf-  
halten sollen, finden bei der Witwe eines höheren Geistlichen sowie  
deren erwachsener Tochter unter den billigsten Bedingungen die  
liebenvollste Aufnahme. Gefällige Offerten unter P. P. bittet man  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Pensionaire

Wannen sofort oder Michaelis gut placirt werden,  
Uhres Platz Nr. 1, 4. Etage.

Einige Söhne aus gebildeter achtbarer Familie finden in einem  
feinen Hause angenehme und gewissenhafte Pension unter sehr  
günstigen Bedingungen.

Adressen unter F. P. 22. durch die Expedition d. Bl.

Für eine anständige Dame ist eine sehr gute Pension in nobler  
Familie offen.

Adressen unter N. H. 18. durch die Expedition d. Bl.

## Brauerei = Verpachtung.

Eine Brauerei in der Nähe von Leipzig, von mittlerer Größe,  
mit guter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu  
verpachten. Hierauf Reflectirende erhalten auf schriftliche Mit-  
theilung unter Adresse A. Z. Brauerei 1870. durch die Expedition  
der Leipziger Zeitung unter gleicher Chiffre Auskunft.

Ein Restaurationslocal mit Wohnung in der innern  
Dresdner Vorst. wird für 385  $\text{fl}$  Jahresz. an qual. Bewerber  
sofort vermietet von Dr. **Sorbach**, Reichstraße 36.

Zu vermieten oder zu verkaufen sind für die Messe ver-  
schiedene Meubles, als Secretaire, Tische, Stühle, Waschtische,  
Bettstellen, Federbetten und Strohläden Katharinenstraße 26, II.

Ein ganzes Haus,  
zu gewerblichen Zwecken oder für Buchhändler etc.  
besonders geeignet, ist zu 450  $\text{fl}$  sogleich oder vom  
1. October an in der Dresdner Vorstadt zu ver-  
mieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm**  
**Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein Pferdestall für  
4 Pferde nebst Heuboden für 75  $\text{fl}$  jährlich, Gerberstraße Nr. 8.

## Messvermiethung.

Für bevorstehende Messe ist nahe am Markt,  
Katharinenstraße, ein geräumiges Gewölbe getheilt  
oder im Ganzen zu vermieten kostenfrei durch  
**Otto Schröter**, Katharinenstraße Nr. 3.

## Messvermiethung.

Zu vermieten sind 2 kleine Sofagewölbe in Nr. 18  
der Nicolaistraße. **Dr. Andritzsky**, Reichstr. 44.

Ein Hausstand  
ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße 5.  
Messlogis und Muster-Räume sind zu vermieten  
**Grumma'sche Straße Nr. 37, 3. Etage.**

Ein kleineres Gewölbe in frequentester Lage der innern Vor-  
stadt ist zu vermieten. Zu erst. Windmühlenstraße 3 parterre.



## Größere Arbeitsräume

mit Dampfheizung — daher für Fabrikanten geeignet — sind zu vermieten. Näheres bei Hrn. Julius Lüber, Petersstr. 24.

**Ein Fabriklocal**, für jedes Geschäft passend, in Connewitz, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten durch das Local-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

**Ein Local** zu vermieten Turnerstraße Nr. 18 als Verkaufsladen, Comptoir oder Wohnung.

## Gewerbliche Räume,

à 60  $\text{fl}$  im Parterre, à 110  $\text{fl}$  in 1. Etage und à 110  $\text{fl}$  im Souterrain, Parterre und 1 Treppe hoch, sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Bayerische Straße Nr. 9 d, 3 Tr. hoch, beim Hausmann Hoffmann.

## Eine geräumige helle Werkstatt,

auf Wunsch mit Wohnung, ist vom 1. October an oder auch erst später für 105  $\text{fl}$  zu vermieten im Grundstück Flogplatz Nr. 29, früheres Schimmelsches Gut.

Näheres beim Besitzer Vormittags 8–9 Uhr, Nachmittags 2 bis 3 Uhr zu erfragen.

### Zu vermieten

ist vom 1. October an eine geräumige Niederlage am Königsplatz. Dr. Andritzschky, Reichsstr. 44.

Eine sehr große Niederlage und ein Hausstand nach der Straße ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Müller, Katharinenstraße Nr. 18.

## Freundliche Wohnungen

à 45, 46, 54 und 56  $\text{fl}$  (die letztere mit Gärtchen) sind zum 1. October oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Hoffmann, Bayerische Straße Nr. 9 d, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist vom 1. October d. J. ab ein Logis (erste Etage) für 190  $\text{fl}$  in der westlichen Vorstadt.

Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.

Mehrere kleine Logis im Preis von 40–45  $\text{fl}$  zu vermieten Lützowstraße Nr. 14.

**Zu vermieten** ist wegen Todesfall ein Familienlogis, zum 1. Oct. beziehbar, Neuschönfeld, Neuer Anbau, Müller's Haus III.

**Anständige, freundliche, passende Wohnungen**, und zwar eine halbe 2. Etage mit Garten zu 120  $\text{fl}$  und eine halbe 4. Etage zu 100  $\text{fl}$  mit vielen Nebenräumen, Wasserleitung, Treppengasbeleuchtung, auf Wunsch mit Doppelfenstern, sind zum 1. October oder später zu vermieten. — Die Wohnungen befinden sich in einem vor 4 Jahren erbauten, solid ausgebauten Hause. — Die etwa notwendige Erneuerung und die Tapezierung eines Zimmers übernimmt Vermiether. — Näheres im Hause selbst Königer Straße Nr. 3 beim Hausmann.

Sofort zu vermieten ein hübsches Parterre-Logis mit Wasserleitung für 120  $\text{fl}$ . Näheres Mittelstraße Nr. 25 part.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, ist zu 180 Thlr. nahe am Bayerischen Bahnhofe vom 1. Oct. oder früher zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** sofort I. Et. 170  $\text{fl}$ , ein Parterre 140  $\text{fl}$ , Michaelis, I. Et. 125  $\text{fl}$ , III. Et. mit Garten 160  $\text{fl}$ , I. Et. 140  $\text{fl}$ , ein Part. 130  $\text{fl}$ , einige Logis von 70–80  $\text{fl}$ , mehrere von 100–150  $\text{fl}$ , sowie einige Logis mit Werkstelle.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. **E. Groß.**

## Freundliche Wohnungen

à 52, 54 und 60  $\text{fl}$  sind zum 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Bagehorn im Grundstück Sophienstraße Nr. 29.

Ein hohes Parterre mit Garten 550  $\text{fl}$ , eine elegante 2. Etage 650  $\text{fl}$  an der Promenade, ein hohes Parterre mit großem Garten 700  $\text{fl}$  nahe dem Rosenthal, eine freundliche 2. Etage 230  $\text{fl}$  Marienvorstadt, hat Ostern 1871 zu vermieten das Local-Comptoir von

F. L. Scheffler,

Gr. Fleischerstraße 11, Bärmann's Hof.

Eine 2. Etage 4 Stuben 145  $\text{fl}$  in der Waldstraße; eine 2. Etage 3 Stuben 120  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 5 Stuben mit Garten 220  $\text{fl}$  Reiter Vorstadt; ein freundliches Hoflogis 2 Stuben 72  $\text{fl}$  an ruhige Leute hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischerstraße Nr. 11, Bärmann's Hof.

## Wohnungen,

neu eingerichtet und gestrichen, à 45, 48 und 52  $\text{fl}$ , letztere mit 2 Kammern, sind im Grundstück Königer Straße Nr. 3 zum 1. October oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist in Folge der Kriegereignisse vom ersten October d. J. an eine in der Frankfurter Straße Nr. 40 gelegene 3 Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung, Doppelfenster, 1 fl. Gartenabtheilung, und ist mit schönster Aussicht versehen. Preis 225  $\text{fl}$ .

Näheres Lessingstraße Nr. 11, 1. Etage. F. A. Nießmann.

**Zu vermieten** Logis Sternwartenstr. 72  $\text{fl}$ , Eiferstraße 185 u. 70–230  $\text{fl}$  durchs Localcompt. Thomaskirchhof 1, I. r.

**Zu vermieten** 1. October 2 freundl. Logis mit Wasserl., 2 St., 1 Kammer, Küche u. Zub. Zu erst. Körnerstraße 7 part.

Sofort zu vermieten 1 Logis, 2 Stuben nebst Zubehör mit Promenadenansicht für 130  $\text{fl}$ . Das Nähere Kl. Fleischerstraße 18 part.

**Zu vermieten** Lessingstraße 13 ein hohes Parterre für 170  $\text{fl}$ , zu Michaelis beziehbar. — Ebendasselbst für 5 Pferde Stallung und Wagenremise zu vermieten. Näheres 1 Treppe zu erfragen.

**Zum 1. Oct. ist noch eine 2. Etage** von 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung zu vermieten. Zu erst. Alexanderstraße 13 b neben der 4. Bürgerschule part.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Logis von 2 u. 3 Stuben mit Zubehör in 1. Etage. Näh. Eisenstraße 25, 2 Tr. links.

**Zu vermieten** pr. 1. October eine halbe Etage m. Wasserleitung. Preis 100 Thlr. per anno, Körnerstraße Nr. 3. Zu erfragen im Parterre beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist pr. 1. Oct. ein Logis für 45  $\text{fl}$  Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

## Garçonlogis mit Pension.

2–3 Zimmer, zusammen oder getrennt, elegant, groß und hoch, Salon mit geräumigem Erker und Aussicht auf die Promenade, sind mit Pension ab 1. October zu vermieten. Näheres in der Restauration von Herrn Mertens, Köpferstraße Nr. 13.

### Garçon-Logis.

**Zu vermieten** zwei fein meublirte Zimmer, nach der Promenade zu gelegen und vollständig separat. Hotel de Saxe, 2. Etage.

### Garçon-Logis.

Zwei schöne Stuben nebst großer Schlafstube, ganz oder getheilt, fein meublirt, Aussicht nach dem Marienplatz, vom 1. Oct. an zu vermieten. Näheres Lange Straße 18, 1. Etage rechts.

### Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Stube ist bis zum 15. d. oder 1. Oct. an einen Herrn zu vermieten Brühl 86, 4. Et., Hainstr. gegenüber.

### Garçon-Logis,

Wohn- nebst Schlafzimmer, fein meublirt, sofort zu vermieten Inselfstraße Nr. 3, 2. Etage.

### Garçon-Logis.

Ein schönes freundliches Zimmer nebst heller Schlafstube, fein meublirt, ist vom 1. October an zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

**Garçonlogis**, elegant meublirt, ist sofort zu vermieten Ranft. Steinweg 57, 3. Et. vis à vis der H. Fürstenburg.

**Garçonlogis**, gut meublirt, mit schöner Aussicht ist an ruhiger Wohn. zu verm. Köpferplatz 8, Kurprinz, Hof r. 1. Etage. Hel m.

**Zu vermieten** ein schönes geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet, passend für einen Herrn oder Dame vom Conservatorium, wenn gewünscht mit voller Pension. Hotel de Saxe, 2. Etage.

**Zu vermieten** und sogl. zu beziehen ist eine freundl. Stube und Kammer, vornheraus, unmeublirt, an einzelne Leute ohne Kinder Sternwartenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 meublirte Stuben mit separ. Eingang und Hauschlüssel Turnerstraße 11, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ein gut meublirtes Garçonlogis sofort Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, vornheraus, Alexanderstraße 6, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein schönes Zimmer nebst Schlafzimmer, nach der Promenade gelegen, Köpferstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube mit oder ohne Meubles Eiferstraße Nr. 27 im Hinterhause 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine helle, 2 fensterige, meublirte Stube, meßfrei, Brühl Nr. 3/4, Treppe B. 4. Etage rechts.



Zu vermieten ist eine fein meublierte 2fensterige Stube an Herren Studierende oder von der Handlung, auch können 2 zusammen wohnen. Näheres Querstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, mit oder ohne Kammer, Kreuzstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Al. Fleischberg, 4, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich annehmbare Stube (Gartenausicht) Inselstraße 14, Seitengeb. I. rechts.

Zu vermieten eine freundliche meublierte Stube an einen Herrn Höhe Straße Nr. 38, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Hausschlüssel Eisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof Carolinenstraße Nr. 9, 3 Etage.

Zu vermieten ein schönes, meubliertes Zimmer mit Balcon nebst Schlafstube; desgl. ein kleineres Grimm. Steinweg Nr. 6 vorne, rechts 1. Thors 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine neu meublierte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Sophienstraße Nr. 22 part.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube an einen Herrn Poststraße Nr. 17, II.

Zu vermieten sind ein oder zwei Zimmer mit Schlafcabinet Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei 2fensterige, fein meublierte Zimmer mit schöner Aussicht auf das neue Theater und die Universität, auf Wunsch mit Flügel, auch werden sie im Einzelnen vermietet Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts 3. Etage rechts

**Am Augustusplatz**  
ist eine fein meublierte Wohnung an Damen, welche sich zur Cur hier aufhalten, Anfang oder Mitte September o. zu vermieten Grimma'scher Steinweg 61 im H. r. 2. Et. I.

**||** Eine fein meublierte Stube, auf Verlangen auch mit Kammer, in schöner freier Lage ist an anständige Herren zu vermieten durch das Local-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.

Sofort zu vermieten ein f. Balkonzimmer mit Schlafcabinet für 2 Herren Windmühlensstr. 41, 3 Tr. I., n/a. Königspl.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist billigst zu vermieten Täubchenweg Nr. 5, Treppe A/4. Et. rechts.

Eine unmeublierte Stube mit Kochofen ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein streng solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, findet gute Wohnung Lange Straße 8, 3 Tr. vornh.

Ein freundliches gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein fein meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre rechts.

Eine ausmeublierte Stube ist sofort oder den 15. September zu vermieten an 1 oder 2 Herren Gemeindefstraße Nr. 17, 1 Tr.

Ein sehr freundlich gelagertes Garçonlogis ist sofort zu vermieten Elsterstraße Nr. 28, 4. Etage.

Zwei große, elegant meublierte Zimmer sind einzeln oder zusammen zu vermieten Weststraße 11, 2 Tr. nahe der Promenade.

Bei einer Witwe finden anständige Herren eine schöne meubl. Wohn- und Schlafstube mit Saal- und Hausschl., auf Wunsch mit Bellstügel, Thalstraße 11, 3. Etage links Vorderhaus.

Ein H. meubliertes nettes Stübchen ist sofort zu vermieten Albertstraße 25, 1. Etage, Ecke der Zeiger Str.

Ein freundl. Stübchen ist sofort oder den 15. d. Mts. zu vermieten Weststraße Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublierte Stube ist sofort oder später an Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 8, 2 Tr. Vorderhaus.

Ein anständiges Garçonlogis ist zu vermieten Kossstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Ein Garçonlogis, ruhig u. freundl., ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Aussicht nach dem Garten Kossplatz 9, 3 Tr. links.

Eine freundliche Stube ist mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Sophienstraße Nr. 12 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist in einem freundl. Stübchen eine Schlafstelle, auch sind in einer großen freundl. Stube einige Schlafstellen für solide Herren offen Hainstraße 24, Trepps C, 4 Treppen.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren mit oder ohne Kost Kleine Windmühlengasse Nr. 12, vornheraus, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Kost und Hausschlüssel steht offen Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 3 Treppen vornheraus.

Mehrere Schlafstellen sind offen für solide Mädchen Lindenstraße Nr. 5 im Hofe links 1 Treppe beim Hausmann.

Offen freundliche Schlafstellen in Stube und Kammer und kleinem Stübchen Petersstraße 40, im Hinterhofe Treppe C, 3 Tr.

Offen steht eine Schlafstelle Bayerische Straße Nr. 60 parterre.

Offen 2 Schlafstellen mit Mittagstisch für Herren Querstraße Nr. 20 parterre.

Zu einem kräftigen Mittagstisch werden noch einige Theilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

## Gesellschaftslocale

zu 15 und 30 Personen empfiehlt der  
**Limbacher Biertunnel, Burgstraße 12.**



Den geehrten Mitgliefern und Abonnenten  
zur Nachricht,  
daß unsere Club-Abende von Donnerstag d. 8. Sept.  
an wieder in der durch Programm bestimmten Weise  
abgehalten werden.  
**Die Vorsteher.**

**C. Schirmer. Privatsaal.** Heute 8 Uhr  
Johannisgasse 6-8.

**Wilh. Jacob.** Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.  
Heute 8 Uhr

**Schletterhaus.**  
Biertunnel, Petersstraße 14.

**Heute Concert und Vorstellung**  
der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der  
Damen Frau u. Frä. Koch u. Anfang 7 1/2 Uhr. **C. Weinert.**

**Limbacher Biertunnel**  
Burgstraße Nr. 12.

Heute launig-komische Gesangsvorträge von der  
Gesellschaft Müller nebst guten Komikern und Damen.  
Bayerisch 2 K, Lager 13 & ff **C. Rosenbaum.**

**Rahnis' Restauration**  
zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.  
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft  
Alphons Edlmann und Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten  
Fräulein Dorette, Toni und Marie.

**Restauration von F. Barthel,**  
Burgstraße Nr. 24.  
Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft  
des Herrn Krause unter Mitwirkung der Komiker Herren  
Rostock und Wehrmann.

**J. E. Geisenhainer's Restaurant**  
in Reudnitz,

Leipziger und Seitenstraße Nr. 4.  
Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunter-  
haltung. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit  
Klößen. ff. Lagerbier auf Eis.

**Brandbäckerei.**  
Deute Donnerstag zum Scherfest: Nessel-, Pfannkuchen,  
Kuchen, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeeuchen.  
**Eduard Hentschel.**

*J. W. Rabenstein.*

**Heute Mockturtle-Suppe.**  
Gansenbraten u. Rebhühner zu jeder Tageszeit.

**Mittagstisch im Abonnement**  
5 K empfiehlt der **Limbacher Biertunnel,**  
Burgstraße 12.



# Schützenhaus.

## Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.  
 Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühern.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgr.  
 Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.  
 Bei ungünstigem Wetter im Trianon-Saal. C. Hoffmann.

## Grosse Feuerkugel,

Neumarkt No. 41.

Universitätsstrasse No. 4.

Heute Donnerstag den 8. September Abends

## Concert (Sextett) von der Matthies'schen Capelle.

Anfang 7/8 Uhr.

Dabei empfehle neben reichhaltiger Speisearte Karpfen polnisch mit Weinkraut. Bier vorzüglich.  
 W. Liebernickerl.

Schuhmachergäßch. Restauration von M. Friedemann Schuhmachergäßch.  
 Nr. 2. empfiehlt früh Kaffee und Bouillon, Mittagstisch 3 1/2 R, sowie zu jeder Zeit kalte Speisen. Lagerbier D. O. ausgezeichnet.

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

## Braunes Ross.

Jeden Montag und Donnerstag Abend westphäl. Kartoffel-Puffer sowie gewählte Speisearte.

## Gedämpfte Ente mit Krautflößen

empfehlen für heute Abend

A. Jummel, Petersstraße 22.

(Ein größeres reservirtes Zimmer mit Instrument für 2 Abende frei.)

## Garküche 10. Bahnsilberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 R — auch außer dem Hause.  
 Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 R; frisch und kräftig.  
 Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 R.  
 Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 R.  
 Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 R.  
 ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisearte.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 1/2 R von 1/2 12 Uhr an.

Neumarkt 28 empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch mit Suppe, à 3 1/2 R, Bier auf Eis ff. Herm. Winkler.

## Restauration von A. Palmié.

Grimm, Steinweg 51, Johannisgasse 45.  
 Heute Abend Rebhuhn und Hasenbraten mit Weinkraut, Lagerbier gut.

## \* Zum blauen Stern. \*

Neukirchhof Nr. 12.

Heute Schlachtfest, wozu einladet

Gustav Voigt.

Das Bier ist ff. Von 11 Uhr an frische Blut- u. Leberwurst, auch außer dem Hause.

Heute Schlachtfest empfiehlt H. Teichmann, Carlstraße Nr. 9.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen etc. empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen bei Rob. Goetze, Nicolaisstr. 51.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Restauration & Café von Eduard Nitzsche, Reichstraße Nr. 48,

empfehlen für heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch u. Lagerbier (auf Eis) stets vorzüglich.

## G. Vogels Bierhaus

empfehlen heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, heute Abend Rebhuhn und Hasenbraten mit Weinkraut.

## F. L. Stephan.

Heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends Cotelettes mit Pilzen, sowie Hasenbraten und Rebhuhn mit Weinkraut. Biere bester Qualität.  
 Universitätsstraße Nr. 2.

Böttchergäßchen Nr. 7! Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen. Bier ff. F. Uhlisch.

Heute Speckkuchen bei J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

## F. A. Kell's Restaurant zum goldenen Hirsch

empfehlen von heute früh 9 Uhr an

## Speckkuchen.

Speckkuchen empfiehlt heute Morgen A. Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8.

NB. Von Nachmittags 4 Uhr an warme Schweinsknochen.



Garten, Billard **R** und Kegelbahn.

**Reubner's Restaurant**  
Tauschaer Str. No. 16.  
Heute  
**Schlachtfest.**  
Gose, Bier und Stöpselgose ff.

## Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
F. Römling.

### Kleiner Kochengarten.

Heute von 5 Uhr an Speckkuchen. Hasenbraten mit Weinkraut. — NB. Von heute ab ist die Verlustliste der deutschen Armee bei mir ausgelegt.  
A. Petzold.

### Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Speckkuchen. Bier ff.

Blöding's Restaurant. Von 10 Uhr an Speckkuchen. Abends Rehrücken.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckkuchen, sowie Hasenbraten mit Weinkraut.  
NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.  
W. Sahn.

### Heute Speckkuchen

empfehlen Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.  
Blauenisches Actien- und Lagerbier ff.

### Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.  
Heute Abend Speckkuchen.

Speckkuchen von früh 9 Uhr an Gr. Fleischergasse Nr. 1.  
A. Scherpe, Bäckermeister.

## Verloren

auf dem Wege von Holzhausen durch Stötteritz bis zum Bayer. Bahnhof ein brauner Plaid. — Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 11 parterre.

Verloren wurde von Lindenau nach Leipzig über die Wiesen ein gold. Uhrschlüssel. Gegen gute Bel. abzug. Auerbachs Hof 73.

Verloren wurde am Dienstag Abend in der Hainstraße ein Fünfthalerschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt Nr. 5 im Gemälde.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon mit 2 Photographiebildern. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Verloren wurde am 2. Septbr. ein Ring mit der Inschrift J. A. R. den 16. Januar 1860. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Hausmann in Kochs Hof.

### 3 Thaler Belohnung.

Verloren Sonntag den 4. Sept. Abends nach dem Concert vom Rathaus zu Reudnitz bis Leipzig ein weißes Taschentuch m. bunter Kante, gestickt J. J. J. Abzugeben Goethestraße 1, 3. Etage.

Eine schottische Schleiße von Zeug verloren Sonnabend in der Gerberstraße. Abzugeben mit Dank und Belohnung Gerberstraße Nr. 38, 1. Etage.

Ein schwarzseidner Regenschirm wurde am 3. Septbr. Abends in einer Droschke zurückgelassen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dens. geg. gute Bel. Weststr. 32 b, 4. Et. abzugeben.

Ein dunkelgrauer Affenspißer, auf dem Rücken Somris hörend, mit Steuerzeichen 2435 ist vom Pfaffenwörfer Hof aus am 5. ds. Nachmittags abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzuliefern Elsterstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Gefunden wurde Sonntagnacht vor dem Apolloaal ein grauer Filzhut (Tyroler). Abzug. Ulrichsstraße 68, 2. Hof 1 Tr.

Gefunden wurde am Sonnabend am Markt ein gr. Tyrolerhut, abzuholen bei F. W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.

## 3 Thaler Belohnung.

Diejenige Person, welche am Dienstag Abend 9 Uhr die gold. Damenuhr auf der Promenade hinter der 1. Bürgerschule aufgehoben, wird gebeten, selbige, da es ein theueres Andenken, gegen obige Belohnung Kleine Windmühlengasse Nr. 13, 3 Treppen abzugeben; wenn nicht, werden weitere Schritte gethan, da man von den Umstehenden gefannt und beobachtet worden ist.

Bitte meine Annonce, neue Matrasen, Bettstellen, Polster-Meubles und Kuchelissen sowie Fertigung aller Art Tapezierer-Arbeit betr., gef. zu beachten.  
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, S. I. 4. Et.

Im Nachlasse des am 10. Juni 1870 zu Trebsen verstorbenen Herrn Friedrich August Fleck werden die Zinsleihen zu drei Prioritäten der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn über je 300 fl. vermisst. Wer Auskunft darüber zu ertheilen vermöchte, wird gebeten, seine Adresse unter V. H. 8. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Der Schreiber oder Copist Herr Eugen Kochmann wird ersucht, seiner Verbindlichkeit Ritterstraße nachzukommen und seine wohl gebrauchten Sachen, als Hemd u. dgl., abzuholen.

Herr Joh. Kändler wird höflichst ersucht, seinen für das im Livolt am 5. September stattgehabte Concert für Vermundete verfaßten Prolog veröffentlichen zu lassen.  
B. — RL — Z.

## Ein Beobachter.

Nochmalige dringende Bitte um Angabe der Adresse (umgehend in das Gebäude selbst, an mich) unter dem Versprechen strengster Geheimhaltung gegen Jedermann. Weitere Correspondenz durch Blatt wäre nachtheilig.

### Beim gefährlichen Krampfhusten, Keuchhusten

meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte ich den Mayer'schen weißen Brust-Syrup mit dem besten Erfolge an, und sah mit Freude die Wiederherstellung der Kräfte nach Gebrauch zweier kleiner Flaschen.  
Fehrer, Castellan des Rathhauses in Düsseldorf.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei  
Theodor Pätzmann, Neumarkt.  
Julius Hübner, Gerberstraße.  
O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.  
Gebr. Spillner, Windmühlengasse.  
Robert Schwender, Schützenstraße.  
Franz Wittich, Universitätsstraße.  
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Zur Warnung des reisenden Publicums und im Interesse der hiesigen Herren Actionaire der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft

macht Endesunterzeichneter nachstehenden Vorfall bekannt. Der Zug Nr. XI, der laut kürzlicher Bekanntmachung um 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags abgehen soll, ist am 7. d. M. wirklich circa 10 Minuten früher abgelaufen und konnte ich, wenngleich ich 1 Uhr 33 Minuten auf dem Bahnhof war, natürlich nebst noch andern 10 Passagieren nicht befördert werden. Das Verlangen, mit Extrazug nachbefördert zu werden, wozu die Bahn wohl verpflichtet sein dürfte, wurde von dem Hrn. Vice-Bahnhofinspector ganz entschieden abgelehnt. Der Hr. Bahnhofinspector selbst war trotz allen Suchens nicht zugegen. Das Personal, insbesondere der dienstthuende Telegraphist, bestätigten den frühern Abgang des Zuges. Wer die Schuld an diesem groben Versehen trägt, ob Zugführer oder Bahnhofinspector, wird das Resultat der Beschwerde wohl klären; desgleichen der eingeleiteten Klage, wie sich das Publicum gegen dergleichen Willkürlichkeit zu schützen hat. Jedenfalls aber verdient das Benehmen einzelner Beamten tadelhaft gerügt zu werden.

Julius Braun.

**Wicht.** Auch ein lügenhaftes Schneiderpöppchen kann verlangen, was versprochen ist.

Es ist Starcker Kohl u. richt. Schd. u. Scheibe schmecken.

Bezahlt welsch's, da hab't'r welsch's.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 251.]

8. September 1870.

## Soll vielleicht Herr Uttner Herrn Hertzsch ersetzen?

Das Trottoir ist für die Fußgänger, der Fahrweg für die Wagen, ganz gleich, welches Fest gefeiert wird; Jeder will und muß verdienen, dies sieht jeder Schuljunge ein.

Ich bitte noch einen Brief unter A. B. C. # 159 poste rest. Leipzig abzuholen. E. L.

Der junge Herr im grauen Anzug mit Sammettragen und schwarzem runden Hüthen, welcher mir die Schützenhaus-Concerte so interessant macht, wird gebeten, wenn es auf Gegenseitigkeit beruht, Sonnabend Abend in das Theater zur guten Quelle zu kommen.

## Dank und Quittung.

Der Ertrag unserer Privatsammelbogen vom 22. Aug. ermögl. lichte uns 15 1/2 Ctr. in bester Qualität eingemachte Früchte herstellen zu lassen. Dieselben werden auf unsere Veranlassung durch das Haupt-Depot des hiesigen Internationalen Hilfs-Verein direct in die Lazareth auf dem Kriegsschauplatz abgeliefert.

Den edlen Gebern für ihre Unterstützung besten Dank!

Wilhelm Bergmann, „Stadt Hamburg.“  
Eichrodt & Kraus.

## Sockenverein.

Geschenke von fertigen Socken gingen bei uns ein von der Firma Zacharia 7 P., Fr. Biel 3 P., Fr. Banquier Reil 6 P., Fr. M. Gable 12 P., Fr. Marejoll 12 P., Fr. Bernstorff 36 P., Fr. Fleischer 3 P., Fr. Gebhardt 36 P., Fr. Reize 6 P., Fr. Rintisch 7 P., Fr. Wolff 3 P., Fr. Sahn 3 P., Fr. Köppe 12 P., Fr. Naumann 3 P., Fr. Schäfer 3 P., Fr. v. Wagdorff 9 P., Fr. Schulze 6 P., Fr. Valentin 4 P., Fr. Rudolph 4 P., Fr. Capellmeister Schmidt 6 P., Fr. Kirschbaum 6 P., Karl Forbrich 7 P., Fr. Oranges 6 P., Fr. Tiersch 14 P., Fr. Schling 6 P., Fr. Neumann 1 Dtd. Fußlappen, an Wolle 5 Ctr. von Herrn Lange.

An Geld wurde uns anonym zugesandt 5 „Für die im Felde stehenden Krieger“ und 1 „Von einem Lehrer aus Dresden“. Allen unsern herzlichsten Dank sagend, bitte ich uns weiter freundlich unterstützen zu wollen.

Von den Vielen, die geholfen, unser Material zu verarbeiten, und von denen es unmöglich ist, aller mit verzeichnetem Namen dankend zu gedenken, drängt es uns besonders an Zwei unsern Dank öffentlich auszusprechen. Es sind dies die Lehrerinnen mit sämmtlichen Schülerinnen der „Arbeitschule für Freiwillige“ und die Fräulein der W. Besser'schen Blumenfabrik.

Mrs. Crowe, geb. v. Barby,  
Vorsitzende.

Beleuchtung der Treppen wird bei Eintritt der Dunkelheit also jetzt von 1/8 Uhr bis 10 Uhr verlangt!

Dieses dem Verfasser des Inserates von gestern zur Antwort. Turnerstraße.

Ein Brief unter bekannter Adresse liegt poste restante zum Abholen bereit.

## Dritte Quittung

über die Sammlung zum Besten der durch die  
Dresdner Diakonissenanstalt verpflegten Krieger.

Es gingen ein bei

J. C. Kreller & Comp.: Frau Melzer, von einer jungen Dame je 1 Paket Leinwand und 1 Pkt. Charpie. Ungenannt, R. M. je 1 Pkt. Wäsche. R., Ob. S. je 1 Pkt. Charpie. Familie Rosenfeld 1 Pkt. Wäsche u. Charpie. M. M. 1 Pkt. Strümpfe u. Charpie. Ungenannt 1 „, L. Klinger 3 „. Zusammen 4 „.

Gebr. Rodde: Ungenannt, Heine, Fr. Dr. Kürsten, Fr. Fleischer je 1 Paket Charpie. Fr. Sch., Fr. Seltner, Fr. Kind, Ungenannt je 1 Pkt. Verbandstücke. Fr. F. 1 Paar Ueberzüge und 3 Henden. Ungenannt 1 Schachtel Charpie. Ungenannt 1 Pkt. Leinwand. S. B. Dürbig und G. Stüttgen 1 Pkt. Leinwand und Charpie. Ertrag einer Sammlung in Colditz durch S. P. Dr. Bergmann 4 Pakete. Bücher und 1 Pkt. Leinwand. F. 5 „, Ernst Wagner 3 „, C. R. 1 „. Zusammen 4 „ 5 „.

J. D. Weidert: Ungenannt 1 Pkt. Leinwand u. Charpie. L. R. 1 Pkt. Verbandzeug. Dr. phil. G. M., L., Mad. Großmann, F. G., B. Zacharia, J. M. P. je 1 Pkt. Wäsche. Fr. Seltner, S., Fr. Thomas, G. Thieme u. M. Illiger, Fr. Böttcher je 2 Pkt. Charpie. R., Laue, Granfeld, Gatterlet, Ungenannt, Franziska Goldstein, G. R., Scharlach, Fr. Zinkeisen, S. L., Fr. B., F. St., Cramer, Fr. A. B., Ungenannt, M. je 1 Pkt. Charpie. Fr. Steeger 3 Büchsen Liebig. Fleisch-extract. D. Röthel 1 Pkt. Wäsche und Verbandzeug. Fr. Rosalie Unger, Fr. M., Fr. Brunnemann, Ungenannt, Pauline S., Bärmann je 2 Pkte. Leinen, Charpie und Verbandzeug. Edelmann, C. S. je 3 Pakete Charpie, Wäsche und Verbandstücke. E. verw. S., Fr. Dr. Füssel, Fr. Sch. je 1 Pkt. Verbandstücke, Charpie und Leinen. F. R. 1 Pkt. Binden und Wäsche. Unbekannt 2 Oberhemden und 1 Pkt. Charpie. Fr. P. 1 Paket Wäsche, Socken und Verbandstücke. Fr. Brunnemann 1 Paket Socken. Fr. Herrmann 2 Pkte. Charpie, 6 Paar wollne Socken, 1 baumw. Jacke von einem Dienstmädchen, 1 Paket Leinwand. Dr. phil. G. M. 2 „, A. J. 2 „, Mathilde 1 „, Emilie verw. S. 5 „, G. R. 1 „, C. W. 5 „, F. St. 15 „, Ungenannt 1 „, Wilh. verw. Rus (II. Beitrag) 5 „, August und Helene Daum (II. Beitrag) 2 „ 15 „, Fanny (Funderlohn für 1 gold. Medaillon) 20 „. Zusammen 25 „ 20 „ oder im Ganzen einschließlich früherer Quittungen 331 „ 12 „ 5 „.

Es wird allen Gebern herzlich gedankt und fernere Beiträge gern angenommen!

## Herzlichen Dank!

dem Praktikant der Naturheilkunde Herrn H. Brendel, Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 42, für die Hilfe, die er unserm lieben fünfjährigen Kinde bewiesen, das ein volles Jahr augenkrank und acht Wochen ganz blind war. Wir wendeten alle nur möglichen Mittel, die uns von der medicinischen Wissenschaft angeordnet wurden, streng und gewissenhaft an, aber leider mit dem Erfolg, daß die Augen stets schlimmer wurden, bis wir dann die obengenannte natürliche Heilweise kennen lernten und wir uns mit dem Kinde in der kurzen Zeit von 7 Wochen des vollen und gesunden Augenlichts erfreuen konnten. Dankend weisen wir daher alle Augenkranken, sowie alle andere Leidende an obengenannter Adresse. Julius Friedrich, Schuhmacher in Neuschönefeld.

Wir entledigen uns hiermit der angenehmen Pflicht, Allen Denen, welche zu dem erfreulichen Gelingen des am 4. September zum Besten unserer hilfbedürftigen Soldaten-Familien stattgefundenen Concerts, sei es als Mitwirkende, sei es als Zuhörer, so reichlich und uneigennützig beigetragen haben, unseren aufrichtigen und herzlichsten Dank zu sagen. Die Einweihung unseres Rathhaussaales hat durch die Förderung des damit verbundenen menschenfreundlichen Zweckes einen erhöhten Werth erhalten. 6. September 1870.

## Reudnitzer Comité zur Unterstützung deutscher Freiheitskämpfer.

Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben.

Sonnabend den 10. Sept. Abends 1/8 Uhr Versammlung in Stadt Dresden. Der Vorstand. Dr. Friedr. Th. Hoffmann, Schriftf.



# Die Dresdner Diaconissenanstalt

bittet um Unterstützung in ihrer Thätigkeit für

## verwundete und erkrankte Krieger aller Nationen,

die sie theils im Felde versorgen will, für welche sie aber auch im eignen Spitale 130 Betten (im Nothfall werden noch mehr aufgestellt) zur Aufnahme bereit hält.

Zu diesem Zwecke werden durch die Unterzeichneten Gaben an Geld, Verbandstoffen, Charpie, Bett- und Leibwäsche, Männerkleidern, sowie Erquickungen für Kranke dankbar entgegengenommen und befördert, auch soll öffentlich darüber quittirt werden.

**J. C. Kreller & Co.,** Sternwartenstraße Nr. 42.

**Gebrüder Lodde,** Petersstraße Nr. 41.

**J. D. Weickert,** Grimma'sche Straße Nr. 35.

**Pietro del Vecchio,** Markt Nr. 9.

Nur Geld nimmt an: die Mägdeherberge, welche als Arbeitsstelle eingerichtet ist.

Ferner in Meuditz, Kohlgrabenstraße Nr. 19,

## Turnerfeuerwehr.

Die Mannschaften werden hiermit für Sonntag 11. September früh pünktlich 6 Uhr an ihrem Sammelplätze commandirt.

## Leipziger Schützengesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß Donnerstag den 13. September im alten Schützenhause Abends 8 Uhr eine außerordentliche Hauptversammlung stattfindet.

Tagesordnung: Beschlussfassung über eine finanzielle Frage. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten. Leipzig, den 7. September 1870.

Der Vorstand.

## Dilettanten Orchester-Verein.

Heute Abend keine Probe, dafür morgen.

## Riedel'scher Verein.

Heute Donnerstag Uebung. I. Bezirksschule, Nürnberger Strasse. Sopran halb 7, Alt 7, Männerstimmen halb 8 Uhr.

## Social-demokratischer Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung bei Göge, Nicolaisstraße. Zahlreiche Anwesenheit der Parteigenossen ist nothwendig. Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

Heute früh 7 Uhr sind wir durch die Geburt eines kräftigen und gesunden Mädchens erfreut worden.

Leipzig, den 7. September 1870. Dr. med. Herm. Meissner und Frau.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren. Leipzig, den 7. September 1870.

O. Dehlschlaeger und Frau.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zogen an Julius Schirmeister Pauline Schirmeister verw. Schirmeister geb. Klöpzig.

Leipzig, den 5. September 1870

Es gefiel dem Herrn über Leben und Tod unser jüngstes Kind Richard nach fünf Monaten durch einen sanften Tod wieder zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Der Herr gebe ihm das ewige Heil! Leipzig den 7. September 1870.

Die trauernden Carl Liebmann und Frau.

Dienstag Nachmittag entschlief nach langen schweren Leiden unsere vielgeliebte Thelma im Alter von 11 Monaten.

Robert Löwe nebst Frau.

Dank, innigsten Dank allen Verwandten und Bekannten, welche den Sarg unserer guten Mutter so reichlich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben. Insbesondere auch dem Herrn Subdiac. Mag. Suppe für die am Grabe der Dahingeshiedenen so trostreich gesprochenen Worte. Leipzig und St. Louis, am 7. September 1870. Die schwergebeugten Geschwister Goersch.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter Frau Johanne Marie Heilbrunn sagen wir allen Verwandten u. Freunden für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank. Leipzig, den 6. September 1870.

Friederike Heilbrunn, im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Für die uns so vielfach bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste sagen aufrichtigen Dank

O. Diegel und Frau.

Herzinnigen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei der Krankheit, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck auf das Grab unserer herzensguten Gattin und Mutter, Frau Wilh. Gebhardt geb. Waag; insbesondere aber auch unsern tiefgefühltesten Dank Herrn Pastor Brodhaus für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Die trauernden Hinterlassenen.

Berichtigung. In Nr. 249 dieses Blattes, Seite 7986, ist in der Dankanzeige des Herrn Capellmeisters Gustav Schmidt irrthümlich Bernhard statt Leonhardt gesetzt worden.

Der Vorstand. Weidenhammer.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffeln u. Petersilie mit Rindfleisch, v. 11-12 U. — Der Vorstand. Weidenhammer.

## Angemeldete Fremde.

- v. Alberti, Freiherr n. Fam. u. Seb., Guts herr a. Wella, und
- Alexander n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
- Augustin, Kfm. a. Freiberg, Stadt Ebn.
- Adenhausen, Kfm. a. Erfurt, goldner Arm.
- Baumann, Rent. a. Chemnitz, Hotel Müller.
- Burgmeister, Schiffseigner a. Nebra, gold. Sieb.
- Bachmann, Fabr. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
- Borgmann, Stadtpfarrer a. Colditz, und
- Bedt n. Frau, Rent. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
- v. Brebow n. Fam., Privatm. a. Petersburg, S. z. Nordb. Hof.
- Barthel, Gutsbes. a. Merchan, goldner Hahn.
- Böblig, Künstler a. Schwerin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Bedenbach, Fabrikbes. a. Brabford, Stadt Rom.
- Burger, Kfm. a. Bayreuth, Hotel Müller.
- Brauer, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Nordb. Hof.

- Cors, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
- Clary, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
- Cantacuzeno, Durchl., Fürst n. Frau u. Diener-schaft a. Bukarest, Hotel de Russie.
- Colla, Kfm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Deimel, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
- Darer, Kfm. a. Nyon, Hotel St. Dresden.
- Damschel, Kfm. a. Hagen, Hotel z. Palmbaum.
- Eger n. Fam., Privatm. a. Dresden, St. Rom.
- Erlens, Part. a. Wien, Hotel z. Dresdner B.
- Elkan, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Endowich, Pastor a. Merchan, und
- Enbler, Kfm. a. Minden, Hotel z. Palmbaum.
- Eisenreich, Gutsbes. a. Eisenach, S. de Russie.
- Endon, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
- Falkenstein, Kfm. a. Jeknitz, Deutsches Haus.
- Friedberg und
- Fuhrmann a. Berlin und
- Fermo a. Bukarest, Kfte., Hotel de Baviere.
- Frankl, Fabr. a. Lanperith, goldnes Einhorn.

- Silbrmann, Kfm. a. Bamberg, S. z. Berliner Bahnhof.
- Grau n. Frau, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
- Grändler, Buchhdlr. a. Weimar, Bräufelder Hof.
- Großmus, Kfm. a. Dresden, und
- Grünberg, Fabr. a. Ebn a. Rh., Stadt Rom.
- Hade a. Wallhausen und
- Herz a. Cresfeld, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
- Haan, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
- Heinrich n. Frau, Lederhdlr. a. Quersfurt, und
- Hirsch, Kfm. a. Bamberg, goldner Elephant.
- Haubitz, Förster a. Bunzlau, Lebe's Hotel.
- Hase, Fabr. a. Reichenbach i. B., St. Riesa.
- Heint, Frau Privat. a. Braunschweig, Hotel de Brusse.
- Jalusch, Branereibes. a. Kassenburg, Bräufelder Hof.
- John, Frau Privat. a. Dessau, Hotel z. Berliner Bahnhof.
- Jacoby, Pastor a. Bremen, Stadt Rom.
- Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.



Kier, Kfm. a. Klingenthal, Brüsseler Hof.  
 Kirchner a. Dschab,  
 Kird n. Frau a. Halle, Kfste., und  
 Köhler, Maschinenbauer a. Prag, S. 3. Nordb. S.  
 Kräblin, Fabr. a. Chemnitz, St. Braunschweig.  
 Klein, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
 Köhler, Schausp. a. Berlin, goldner Elefant.  
 Knothe Einjährig-Freiwilliger a. Posen, Lebe's  
 Hotel.  
 Knorr, Lehrer a. Reichenberg, Stadt Ebn.  
 Koch, Civiling. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Kunderwater, Fleischerstr. a. Nordhausen, g. Sieb.  
 Köhler, Souffleur a. Berlin, Hotel 3. Kronprinz.  
 Kramer, Kfm. a. Hof, Hotel St. London.  
 Köhler, Geschäftsführer a. Magdeburg, bl. Ros.  
 Klenic, Kfm. a. Halle, und  
 Köhler n. Tochter, Secretair aus Seefemünde,  
 Hotel 3. Palmbaum.  
 Lang, Kfm. a. Freiburg i. B., Hotel Hauße.  
 v. Lindenström, Generalmajor aus Stockholm,  
 Hotel de Pologne.  
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 v. Martin, Privatm. a. Hannover, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Mübino, Del. a. Wendischheim, goldnes Sieb.  
 May, Kfm. a. Sebnitz, Lebe's Hotel.  
 v. Matzloff n. Diener, Exc., General a. Peters-  
 burg, Hotel de Baviere.

Maas, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.  
 Meßger, Rent. a. Petersburg, Hotel 3. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Marsiny, Hauptm. a. Prag, Hotel Hauße.  
 Opitz, Maschinist a. Washington, Wärb. Hof.  
 Dehme n. Frau, Mediciner a. Petersburg, Lebe's S.  
 Ollert, Kfm. a. Aschersleben, Brüsseler Hof.  
 Pösch, Kfm. a. Dresden, Stadt Braunschweig.  
 Philipp, Schuhmacherstr. a. St.-Louis, weißer  
 Schwan.  
 Potter, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.  
 v. Pelz, Rent. a. New-York, Stadt Rom.  
 Probst, Oberlehrer a. Naumburg, Brüsseler Hof.  
 Renssch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Raillard n. Frau, Privatm. a. Herrnhut, St. Rom.  
 Staarmann, Kfm. a. Gommern, grüner Baum.  
 Seitz, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Simon, Hopfenhbl. a. Nürnberg, Rosenkranz.  
 Seemann, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Nordb. Hof.  
 Stamm, Kfm. a. Grlitz,  
 v. Sollohub, Graf n. Frau n. Bed. a. Petersburg,  
 Schloßmann a. Breslau, Kfste., und  
 Schäfer, Frau Oberkammerrätin a. Oldenburg,  
 Stadt Rom.  
 Saag, Kfm. a. Berlin, Hotel Müller.  
 Stößler a. Magdeburg und  
 Schubert a. Bremen, Kfste., S. 3. Magdeb. S.

Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Schramm, Ing. a. Moskau, S. de Pologne.  
 v. Schröder, Gutsbes. a. Flensburg, S. Hauße.  
 Schönselder, Kfm. a. Frankfurt a. D., Hotel de  
 Prusse.  
 Steiner, Künstler a. Chemnitz, Deutsches Haus.  
 Schädel, Kfm. a. Glanachau, S. 3. Berliner S.  
 Lamm, Fabr. a. St.-Louis, Stadt Rom.  
 Tegeler, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.  
 Teufcher, Fabrikbes. a. Königsberg, S. de Russie.  
 Töhner, Kfm. a. Zwidau, goldner Arm.  
 Verlander, Kfm. a. Raudwitz, Stadt Ebn.  
 Vezig, Del. a. Wendischheim, goldnes Sieb.  
 Weber n. Fam., Hutmacherstr. a. Paris, Brüss. S.  
 Wolff, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Prusse.  
 Wiedemann, Part. a. Dresden, S. 3. Dresdn. S.  
 v. Wesdehlen, Baron, Propr. aus Rotterdam,  
 Hotel St. Dresden.  
 Wapmar, Brauereibes. a. Mühlhausen im Elsaß,  
 Lebe's Hotel.  
 v. Wulffer, Frau, Rittergutsbes. a. Loburg, Hotel  
 de Baviere.  
 Wisknig a. Hof und  
 Widankal a. Prag, Kfste., Hotel St. London.  
 Wolf, Kfm. a. Ludwigshafen, Hotel de Pologne.  
 Warburg, Rent. a. Leus (Engl.), Hotel Hauße.  
 Zacher, Gutsbes. a. Frankenberg, Brüsseler Hof.  
 Zimmermann, Restaurateur a. Berlin, g. Sieb.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 7. September. Ludwig Napole on sitzt also auf  
 Wilhelmshöhe und „ruht seine müden wunden Glieder aus.“  
 Niemand ist froher darüber als die Kasseler Geschäftsleute, welche  
 von einem gesteigerten Fremdenzufluß Vortheil haben; denn an  
 Neugierigen, welche fortan nach dem binnenländischen Elba wall-  
 fahren werden, möchte es schwerlich mangeln. Unterdessen fragt  
 man sich: was mag den Mann eigentlich bewogen haben, daß  
 er nicht, ebenso wie bei Metz, auch bei Sedan sich aus dem Staube  
 gemacht, sondern es vorgezogen hat, sich seinem Besieger als Ge-  
 fangener zu ergeben? Jedenfalls spielt ein sehr unpolitisches  
 Motiv eine Hauptrolle dabei; Napoleon war durch und durch  
 abgespannt, leidend, niedergebeugt und sehnte sich vor Allem nach  
 Ruhe, die er schwerlich anderswo so schnell und so sicher gefunden  
 haben würde wie in der ritterlichen Gast in einem deutschen  
 Schlosse. Die Rolle eines politischen Flüchtlings in England  
 oder Belgien zu spielen, dazu fehlte ihm wahrscheinlich jede Lust,  
 und die Rückkehr nach Paris wäre für ihn nicht nur beschämend,  
 sondern auch höchst gefährlich gewesen. Vielleicht hat der alte  
 Fuchs auch noch mit der Einbildung sich geschmeichelt, daß er  
 durch freiwillige Unterwerfung günstigere Friedensbedingungen  
 erzielen, ja, wenn's gut ginge, sogar für sich und seine Erben  
 den Thron von Frankreich retten könne, den er durch eine Flucht  
 ins Ausland sicher verlieren mußte. Freilich sind durch die  
 Ereignisse, deren Schauplatz unterdessen Paris war, alle solche  
 Speculationen grund- und hoffnungslos geworden: — die deutschen  
 Heere marschiren stramm und flugs auf Paris los, und dort wird  
 der Friede geschlossen oder auch dictirt werden, mögen die Träger  
 der Regierungsgewalt sein wer sie wollen. Laßt die Franzosen  
 ihre inneren Angelegenheiten unter sich abmachen; wir haben nur  
 ein Ziel: der alte Irrwahn von der zweifellosen Ueberlegenheit  
 der französischen Nation muß mit der Wurzel ausgerottet und  
 Deutschland gegen alle künftigen Ausbrüche gallischen Uebermuths  
 sichergestellt werden.

Der Zug der deutschen Heere nach Paris erleidet nun  
 wohl keine Verzögerung mehr; binnen wenigen Tagen werden ihre  
 Vorposten von den Thürmen der Hauptstadt Frankreichs erspäht  
 werden können. General Trochu hat's den Parisern bereits ver-  
 kündigt, doch mit dem tröstlichen Zusatz, „die Vertheidigung der  
 Hauptstadt sei gesichert.“

Herr Julius Favre, der neue Minister der auswärtigen  
 Angelegenheiten, hat ein Rundschreiben an die Vertreter Frank-  
 reichs im Auslande vom Stoppel gelassen, in welchem er erklärt:  
 „Wenn die Preußen, trotz ihrer (erlogenen!) Versicherung, nur  
 die Dynastie und nicht Frankreich zu bekämpfen, den Krieg fort-  
 setzen, so werde man das acceptiren, aber weder einen Fuß breit  
 des Landes noch einen Stein der Festungen abtreten. Paris und  
 mit ihm ganz Frankreich würde den Krieg fortführen, nur dazu  
 habe die jetzige Regierung die Gewalt übernommen, sie würde  
 dieselbe sofort niederlegen, wenn sie fände, daß Frankreich diesen  
 Entschluß nicht theils.“ Nun, was den letztern Punct betrifft, so  
 wird sie nicht lange in Ungewißheit bleiben; ihre Tage sind schon  
 gezählt.

Die „Independance“ meldet aus Tergnier, die republikanische  
 Regierung habe angeordnet, daß sich sämtliche Truppen auf  
 Paris zurückziehen. Die Proclamation der Republik soll  
 auf die Officiere einen sehr niederschlagenden Eindruck gemacht  
 haben, da man allgemeines Mißvergnügen unter der Armee be-  
 fürchtet. Brüsseler Blätter erfahren, daß die Preußen in Rheims  
 eingezogen sind, so wie daß das Bombardement von Montmedy

am 5. September begonnen habe. Aus Paris wird von 7 Uhr  
 früh gemeldet, daß das Corps Binoy theilweise auf den Eisen-  
 bahnen in Paris eingetroffen sei; der Rest soll nachkommen.

Die Capitulation Sedan's zwischen Molke und Wimpffen  
 bestimmt Folgendes: Alle Generale, Officiere und in Officierrang  
 stehende Beamte erhalten die Freiheit, sobald sie schriftlich ihr  
 Ehrenwort abgeben, bis zur Beendigung des gegenwärtigen Krieges,  
 die Waffen nicht wieder zu ergreifen und in keiner Weise den  
 Interessen Deutschlands zuwider zu handeln. Alle Waffen,  
 Kriegsmaterial, Fahnen, Adler, Kanonen, Munitionen werden  
 deutschen Commissarien übergeben. Alle Officiere, welche ihr  
 Ehrenwort nicht abgeben, sowie die Mannschaften, werden ent-  
 waffnet und corpsweise und regimenterweise übergeben.

Die „Independance“ meldet: Die Kaiserin Eugenie be-  
 findet sich im Schlosse von Mehse bei Brüssel bei der Familie  
 von Hagvorst. Ihr Sohn soll nach England gebracht worden  
 sein. Es heißt gerüchtweise wiederholt, daß die Prinzen von  
 Orleans, ausgenommen der Graf von Paris, der in London  
 bleibt, sich nach Frankreich begeben haben.

Der „Karlsruher Zeitung“ wird aus Schiltigheim gemeldet,  
 daß eine unterirdische Telegraphenverbindung zwischen Straß-  
 burg und Metz entdeckt und zerstört worden ist.

Die Frau Kronprinzessin von Preußen traf am 6. Sep-  
 tember aus Homburg in Frankfurt a. M. ein und stieg im  
 großherzogl. hessischen Palais ab. Von dem zahlreich versam-  
 melten Publicum wurde die Kronprinzessin freudig begrüßt, welche  
 alsdann die zahlreichen Lazarethe besuchte.

Für Preußen, das mit Frankreich Krieg führt und diesem den  
 Frieden auferlegen muß, fällt selbstverständlich die Veränderung  
 der Regierungsform in Frankreich wenig ins Gewicht.  
 Gewisse Neutrale allerdings werden dadurch in eine eigenthüm-  
 liche Verlegenheit gerathen, denn für die Republik einzutreten  
 wäre doch unschädlich. Deutlicher als bisher zeigt sich, daß es die  
 preussische Ordnung ist, die der französischen Unordnung entgegen-  
 steht und diese überwindet. Diese aber zu beschützen, würde doch  
 conservativen Regierungen, wie beispielsweise der österreichisch-  
 ungarischen, schwer fallen. Jedenfalls wird das neutrale Lager  
 sich etwas verwirrt fühlen. Bestätigt wird, daß die ultramontane  
 Partei Süddeutschlands in Verbindung mit unverbesserlichen  
 Radicalen und Socialisten nach wie vor gegen Preußen wühlt.  
 Herr v. Beust wird bei seinen Vermittlungs- und Congresswün-  
 schen vor diesen Bundesgenossen doch vielleicht einiges Grauen  
 empfinden. Sein Congressplan, er möge dafür vorschreiben wen  
 er wolle, würde ihm jedenfalls nur ein Fiasco in Aussicht stellen.

r. Leipzig, 7. September. Der patriotische Opferfinn unserer  
 Bevölkerung ermüdet nicht in seinen Bestrebungen. Am gestrigen  
 Abend fand wieder zum Besten der Invaliden, der zurückgeblie-  
 benen und hinterlassenen Familien unserer Krieger im Schützen-  
 hause ein Concert, durch die Gesangsvereine „Hellas“ und  
 „Leipziger Liedertafel“ sowie die Blücher'sche Capelle  
 veranstaltet, statt. Die Leistungen dieser Kreise sind schon so  
 rühmlich bekannt, daß wir uns des Lobes der gestrigen Auf-  
 führung wohl überhoben erachten können. Es sei lediglich be-  
 merkt, daß namentlich die Männerchöre „Sturmesmythe“, „Blücher  
 am Rhein“ und „Alteutscher Schlachtgesang“ den stürmischen  
 Applaus des in großer Zahl versammelten Publicums fanden.  
 Nach beendigtem Concert entwickelte sich im Garten ein äußerst  
 belebter freier Liederabend. Der finanzielle Ertrag des Unter-  
 nehmens beläuft sich nach Abzug der unvermeidlichen Kosten auf  
 mehr als 200 Thaler.



tz. Leipzig, 7. September. Die lärmend übersprudelnden Freudenbezeugungen der hiesigen Jugend aus Anlaß der in der That alle Herzen fröhlich machenden Siegesnachrichten fangen an, den hiesigen Kriegslazarethen sehr beschwerlich zu werden. Die Rücksicht auf die armen Kranken und Verwundeten in denselben gebietet solchen in Geschrei, unaufhörlichem Gesang und gar Losbrennen von Feuerwerk auf Straßen und Plätzen schier unbändig und polizeiwidrig sich äußernden Jubelausbrüchen Raum und Zügel anzulegen, und so wird es gewiß nur dieser öffentlichen dringenden Mahnung bedürfen, um das Publicum von Wiederholungen jener geräuschvollen und in den Abend- und Nachtstunden doppelt störenden Kundgebungen wenigstens in der Nähe der Pleißenburg, der dritten Bürgerschule und der Turnhalle als ebensovieler bereits stark belegter Lazarethe abzuhalten. Wir werden von maßgebender und kompetenter Seite besonders ersucht, diesem Wunsche im Interesse der Menschlichkeit in der Presse Ausdruck zu geben.

### Sitzung der Stadtverordneten.

#### (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 7. September. Der Rath will dem jüngst Seiten des Coll. gestellten Antrage, die Kinder der III. Bürgerschule in den zur Zeit leeren Auditorien der Universität unterrichten zu lassen, keine Folge geben. Das Collegium läßt es bei dieser Mittheilung bewenden. — Zur Beschaffung von neuem Schulmaterial für die III. und V. Bürgerschule werden die geforderten Summen von 1385 und 1240 Tlhrn. verwilligt; ebenso die behufs der Einrichtung von Gas- und Wasserleitung in der neuen Fleischhalle am Ausgange der Johannisgasse postulierte Summe von 736 Tlhrn. — Das Haus Nr. 13 der Münzgasse soll demnächst zum Abbruch gelangen.

Das Grundstück des Bundes-Oberhandelsgerichts will der Rath nicht mit Gemeindeabgaben belegen, dafern auch der Staat dasselbe nicht zu den Grundsteuern heranzieht — Bei den Stadtverordnetenwahlen soll — unter Aufhebung der bisherigen Abgrenzung nach Bezirken — fortan jeder Wähler die Gesamtzahl der zu wählenden Personen (also 96) aufzeichnen.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 7. September.** Baumwollenmarkt: Ruhig. Low Auswahl sehr mangelhaft. Garne gefragter, Preise behauptet. Getreide: Weizen pr. 2040 fl. 82—88, Roggen pr. 2016 fl. 60—69, Erbsen pr. 2160 fl. 58—66, Gerste pr. 1680 fl. 44—50, Hafer pr. 1200 fl. 30—33. — Mehl: Weizen Nr. 00 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 0 6—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 1 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Roggen Nr. 00 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 0 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, Nr. 1 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Spiritus pro 8000 % Tr. loco 17 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> bezahlt.

Berlin, 7. September, 1 Uhr 30 Min. Destr. Credit-Actien 134<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Lombarden 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. Credit-Actien 134<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Amerikaner 94; Italiener 5 % Anleihe 48; 60er Loose 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 7. Septbr. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 117; Berlin-Anh. do. 183<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Görl. do. 62; Berlin-Potsd.-Magdeb. 203; Berlin-Stettiner do. 131<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dresd.-Schw.-Freib. do. 107; Rln.-Mindener do. 127<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Böh. Westbahn do. 95; Galiz. Carl-Ludw. do. 97; Böbau-Bittau do. 71; Mainz-Ludwigsh. do. 128; Magdeb.-Halberst. do. 116; Magdeb.-Leipz. do. 179<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. Lit. A. do. 163; Rheinische do. 111; Reichsb.-Pardubitzer do. 67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Franzosen do. 188; Lombarden do. 103<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer do. 127; Rumänier do. 61<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Anl. 5 % 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % do. 1868 90<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. do. Consol. 90<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. St.-Schuld-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 79; Preuß. Präm.-Anleihe 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ital. 5 % Anleihe 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Destr. Papier-Rente 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Silberrente 52<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Loose v. 1860 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. do. von 1864 59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Russ. Präm.-Anleihe 1864 110; do. Boden-Credit 83; Amerik. 94; Discont.-Command. 134; Darmst. 123<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Serrac Bank do. 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Goth. do. do. 101; Leipziger Credit do. 111; Meiningen do. do. 113<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Bank-Anth. 139<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Destr. Credit 134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank 124<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Weimarische Bank 90; Wien 2 Monat 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien kurz 81<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. lang —; Petersburg kurz 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 3 Mon. 81<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Bank-Noten 74<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Destr. do. 81<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe —; Sächs. Hypothekbank 38. Tendenz: Fest.

Frankfurt a/M., 6. Sept. (Schluß.) Preuß. Cassen-Kum. 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hamburger Wechsel 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Londoner Wechsel 118<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 94; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 92<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Credit-Act. 222; 1860er Loose 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1864er Loose —; Destr. Silber-Rente 52<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 5 % Met. —; Bah. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 326<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bad. Loose —; Galizier 224.50; Darmstädter Bankactien —; Lombarden 179<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anleihe 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Tendenz: Sehr beliebt.

Wien, 7. Septbr., 10 Uhr 30 Min. (Vorboerse.) Destr. Franz. Staatsbahn 350; Destr. Credit-Actien 251.50; Lombarden 192.50; Destr. 1860er Loose 90.50; Franco-Austria-Bank 93.—; Anglo-Austr.-Bank 219.50; Napoleonsd'or 9.98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Galizier 239.50; Unionsbank —. Tendenz: beliebt.

London, 6. September. Consols 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ital. 48; Lomb. 15<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Türken 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amerik. 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Paris, 6. Septbr., 1 Uhr. Rente 51.75; Italiener 46.—; Staatsbahn 670.—. Anderes sehr geschäftlos.

Trautenau, 5. September. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Garnmarkt ohne wesentliche Veränderung, Begehr und Umsatz gleichbleibend, Towgarne gefragt und fest. Bezahlt wurden: 14er mit 60 fl., 20er mit 51 fl., Notirungen für Linsen schwankend, 40er wurden mit 38 fl. bezahlt.

Berliner Productenbörse, 7. Sept. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Frühj. — G.; Herbst 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G.; R. 3 — Roggen loco 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. d. M. 51 G.; pr. Septbr.-October 51 G.; pr. October-November 51<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G. Rind. 15. Tendenz: matter. — Spiritus loco 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. d. M. 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. October 17 Tlhr. 5 Sgr.; pr. October-November 17 Tlhr. 10 Sgr.; pr. Frühjahr — G.; Rindig. —. Tendenz: matter. Kübel loco 14 G.; pr. d. Mon. 13<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Septbr.-October 13<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. October-November 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Frühj. — G.; Rind. —. Tendenz: matt. — Hafer pr. Septbr. 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. September-October 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 7. September 5 Uhr. Die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: „Die neueste Gestaltung hat die wichtige Folge gehabt, daß kaum noch eine Nacht daran denken kann, dem weiteren Kriegsverlaufe durch fremde Einmischung Einhalt zu thun. Schon die Entscheidungen bei Sedan mußten solchen Neigungen Halt gebieten; vollends hat die Veränderung der Regierung in Frankreich der Dringlichkeit diplomatischer Vermittelung allen Boden entzogen.“

Hunderttausend gefangene Franzosen werden nach einer zwischen den Regierungen getroffenen Vereinbarung auf die einzelnen deutschen Staaten nach deren Bevölkerungszahl vertheilt.

Der Präsident des Bundeskanzleramtes Delbrück hat sich in Folge einer Aufforderung des Bundeskanzleramtes nach dem königlichen Hauptquartier begeben.

Brüssel, 6. September. Infolge des Aufhörens der Truppenansammlungen an der Grenze auf französischem Gebiet hat sich die belgische Observationsarmee von der Grenze zurückgezogen. Die französischen Verwundeten, die in Sedan zusammengedrängt waren, sind in Folge eines provisorischen Waffenstillstandes nach nördlich gelegenen Plätzen gebracht worden.

Kopenhagen, 5. September. Die Operationen der französischen Flotte in der Ostsee scheinen beendigt zu sein. Die hier anwesenden französischen Seeofficiere erzählen, daß der größte Theil der Flotte mittelst Telegraph nach Frankreich zurückberufen ist. Die Mannschaft dieser Kriegsschiffe soll im Lande zur Vertheidigung der festen Plätze verwendet werden. Einige Kriegsschiffe werden jedoch zurückbleiben, um eine Eskolade zu unterhalten, die nach dem Völkerrecht durchaus ungesetzlich ist, weil sie nie effectiv wäre.

St. Petersburg, 6. September. General Fleury hat seine Entlassung als Botschafter Frankreichs gegeben. — Der französische Militärbevollmächtigte ist nach Frankreich zurückgereist.

New-York, 6. September. Hier und in allen Unionsstaaten größter Enthusiasmus der Deutschen über die Siege bei Sedan. Gestern prangten hier alle deutschen Häuser in Fahnen-schmuck! Die Schiffe im Hafen haben ebenfalls geflaggt. In den großen Städten werden zur Feier der Siege Massenmeetings veranstaltet.

**Schwimm-Anstalt.** Temp. d. Wassers am 7. Sept. Mittags 12 Uhr 15°.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 18°.

**Händels Bad in der Parthe.** Temperatur des Wassers am 7. Sept. 14°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.